



Verkn digungsorgan des Schachverbandes W rtemberg e.V.

REDAKTION: Hans Hoffmann, Wacholderweg 29, 72218 Wildberg, ☎ 07054/7904, Fax 07054/1264,
Email: 070541264-0001@t-online.de (Einsendungen bitte im .TXT - Format)

Redaktionsschluss f r Heft 09 / 00: 08.

V E R B A N D

Aus dem Pr sidium und aus dem erweiterten Pr sidium.

Das Pr sidium des Schachverbandes W rttemberg hat bei seiner jngsten Zusammenkunft den folgenden zweiteiligen Beschluss gefasst:

- 1) Das Pr sidium sieht deutliche M ngel in der Arbeit des Referenten f r Frauenschachsport, was die vereinbarten Zielsetzungen im Frauenschach-sport betrifft;
- 2) Das Pr sidium w rde es begr en, wenn der Referent f r Frauenschachsport von seinem Amt zur cktritt und dieses bis zum n chsten Verbandstag f r eine kommissarische L sung freimacht.

Diesem Beschluss waren Klagen mehrerer Schachfreunde und -freundinnen sowie einige Aussprachen vorangegangen. Frauenschach-Referent Erich Beck erkl rte trotz dieses Beschlusses, dass er nicht zur cktreten werde.

Aufgrund eines jeweils einstimmigen Votums im erweiterten Pr sidium erhalten Eduard Klaus (S C M hringen) die goldene Ehrennadel und Gerhard Gulde (SV Balingen) die bronzene Ehrennadel des Schachverbandes W rttemberg.

Das erweiterte Pr sidium nahm die von Verbandsspielleiter Thomas Wiedmann nach vorheriger Beratung im Verbandsspielausschuss vorgelegte Neufassung der Wettkampf- und Turnierordnung an. Sie enth lt redaktionelle Verbesserungen und begriffliche Klarstellungen. Die Komplett-Neufassung wird im Verbandsorgan Rochade gesondert abgedruckt. (in dieser Ausgabe, Red.). Die Neufassung ist vom Verbandstag 2001 zu best tigen, tritt aber bereits vom Spieljahr 2000 / 2001 an in Kraft.

Der langj hrige Wertungsreferent des Schachverbandes W rttemberg, Peter Maier, ist aus privaten Gr nden zum 30. Juni von seinem Amt zur ckgetreten. Der Verband sucht einen Nachfolger. Vorl ufig bennimmt Passbeauftragter Siegfried Schlierf in Doppelfunktion die Aufgabe des Wertungsreferenten. Uwe Rogowski

Rudolf Br uning

w rtembergischer Blitzschach-Meister

Rudolf Br uning vom Oberligisten Bebenhausen hat die Einzel-Blitzmeisterschaft 2000 des Schachverbandes W rttemberg gewonnen. Der 33 Jahre alte Sachbearbeiter erreichte in Ofterdingen (Kreis T bingen) 12,5 Punkte aus 17 Partien und setzte sich damit vor Andreas Wei (Schw bisch Gm nd, 12 Punkte), Hans-Peter Fai t (Kornwestheim, 11,5), Harald Keilhack (Feuerbach, 11) und Holger Nanylo (Biberach, 10,5) sowie weiteren 13 Startberechtigten durch. Br uning, der den Titel w rtembergischer Blitzschachmeister 1995 schon einmal erreicht hatte, Wei und Fai t sind damit f r die n chste Deutsche Blitz Einzelmeisterschaft qualifiziert.

Gottfried D ren, im Schachverband W rttemberg f r die Organisation der Blitzturniere zust ndig, beklagte, dass etliche Startpl tze nicht wahrgenommen wurden - die Wettkampf- und Turnierordnung sieht bei der Einzelmeisterschaft des Verbandes bis zu 26 Teilnehmer vor. Der Bezirk Stuttgart habe keine Teilnehmer benannt, weil offenbar kein Bezirksturnier stattgefunden hatte. Die Startberechtigten aus dem Bezirk Neckar-Fils habe er nicht eingeladen k nnen, so D ren, weil er nur deren Namen, nicht aber die notwendigen Anschriften erhalten hatte, und zwar auch auf entsprechende R ckfragen nicht. Einige Startberechtigte, darunter Titelverteidiger Ulli R mer aus Ulm, h tten abgesagt. Der Schachclub Steinlach wurde per Los dazu verpflichtet, das Turnier auszutragen. Grund: Aus dem vom Verbandsspielausschuss auserw hltlen Bezirk Neckar-Fils hatte sich kein Verein freiwillig daf r gemeldet. Uwe Rogowski

Rechts und Links vom Neckar

Satzung des SVW:	in
Finanzordnung u. Reisekostenordnung:	Handbuch
Schiedsordnung:	des SW
Spielerpa ordnung:	in 4/00
Ehrenordnung:	in 9/99
W T O	gesamte WTO in 8/00

die Riesen-Freizeit-Schach-Aktion 4000 an 1 Tag
Sonntag 8. Juli 2001

Ausf hrliche Informationen im Internet unter <http://www.neckar2001.de>

oder direkt bei mir. Kontaktm glichkeiten stehen weiter unten.

Bisher gibt es Ausrichter in folgenden St dten f r diese Veranstaltung.

Rottweil, Oberndorf, Horb, Reutlingen, Metzingen, Bebenhausen, Deizisau, Schomdorf, Stuttgart, Alfdorf, Besigheim, Heilbronn, Bad Wimpfen, Wiesloch und Mannheim.

Von drei weiteren Interessenten fehlt noch die Zusage.

Wer noch Interesse hat, sich als Ausrichter zu bet tigen, sollte sich umgehend melden.

Ausschreibung

Zielsetzung: Damit soll der bisherige Rekord (lt. Guinness Buch der Rekorde, 39.Ausgabe 1993) vom 24.2.1988 von 3616 Schachspieler aus Hamburg betroffen werden.

Veranstalter: Schachverband W rttemberg - W rtt. Schachjugend

Termin: Sonntag, den 8.Juli 2001

Spielort: ca. 20 bis zu 30 km entfernt vom Neckar

Modus: 1 oder 2 Partien mit oder ohne Schachuhr

Teilnehmerkreis: jede und jeder, die eine Schachpartie spielen k nnen !!!

z.B. Schulschachgruppen, Hobbyschachspieler, lokale Prominenz, aktive und passive Vereinspieler, Firmenschachgruppen etc.

Startgeld: KEINES f r den Rekordversuch, beim Rahmenprogramm entscheidet der jeweilige Ausrichter

Rahmenprogramm: von jedem Veranstalter frei gestalteter Schachtreff z.B. Blitz- / Schnell-Schachturnier, Simultan, Tombola, Schachrsel, Ehrungen verdienter Mitglieder, freies Spielen,

Training und Lehrstunden, Vergleichsk mpfe, Schulschachmannschaften, Bewirtung mit oder ohne Musik, Beiprogramm f r die ganze Familie

Zuschuss: Der SW zahlt jedem rtlichen Veranstalter, der sich an dem

Rekordversuch beteiligt und sich entsprechend dem Reglement der Ausschreibung unterwirft, einen Unkostenbeitrag in H he von 100.- DM.

Anmeldungen J rgen Lenz, Klingenstr. 16, 70186 Stuttgart,

Informationen: Tel: 0711- 486190 (p) Fax: 0711-461760

E-mail: info@omt2000.de Internet:

www.omt2000.de

Neckarverlauf: Villingen-Schwenningen / Rottweil / Oberndorf / Sulz Horb / Rottenburg / T bingen / Reutlingen / Metzingen / Neckar- arntzlingen / N rtingen / Wendlingen / Wernau / Deizisau / Plochingen / Esslingen / Stuttgart / Ludwigsburg / Marbach / Bietigheim / Besigheim / Lauffen / Heilbronn / Neckarsulm / Bad Wimpfen / Bad Rappenau / Obrigheim / Mosbach / Eberbach/ Neckargm nd / Heidelberg / Mannheim

Ablauf des Rekordversuches

Folgende Regularien sind zu beachten:

Alle Spieler, die zwischen 14.00 und 16.00 Uhr mind. 1 Partie Schach spielen werden f r den Rekordversuch gez hlt.

Die Bedenkzeit sollte flexibel von 5 Minuten bis zu 30 Minuten sein,

ebenso sollte die M glichkeit bestehen ohne Schachuhr zu spielen.

Gespielt werden kann wie man will, man kann einmal oder zweimal oder fters spielen, es ist auch egal, ob rechts oder links vom Neckar.

Deshalb heisst die Veranstaltung auch rechts und links vom Neckar.

Jeder Spieler z hlt aber egal wie oft er spielt, als 1 Spieler.

Vor Ort sollte eine Person (Z hlmester) alle Spieler mit Namen, Verein (eventuell auch Adresse) protokollieren. F r diesen Zweck sollte eine freie Fl che reserviert sein, auf dieser Fl che sollten sich auch die Sponsoren pr sentieren k nnen. Eine Kontaktm glichkeit (am besten Handy) sollte vor Ort m glich sein. Geplant ist auf der Internetseite des Schachverbands

bzw der Veranstaltungsseite <http://www.neckar20001.de> eine Seite mit allen Spielen zu ver ffentlichen. J rgen Lenz

Schiedsrichteraufruf f r Saison 2000/2001

Aufruf an alle Regionalen und Nationalen Schiedsrichter:

Die Begegnungen der kommenden Oberligasaison werden wieder von neutralen Schiedsrichtern geleitet. Daher ergeht wieder an alle Regionalen und Nationalen Schiedsrichter der Aufruf, sich f r die kommende Oberligasaison zur Verf gung zu stellen.

Bitte melden Sie sich schriftlich bis 15. 8. 2000 bei Verbandsspi-

Schachverband W rttemberg:

(Internet-Adresse: <http://www.schachverband-wuerttemberg.de>)

Gesch ftsstelle: Albert Roth, Hauptstr.30, 88480 Achstetten ☎ 07392 / 912922, Fax: 07392/912923, Internet: [schachverband-wuerttemberg.de](http://www.schachverband-wuerttemberg.de), Email:

geschaeftsstelle@schachverband-wuerttemberg.de Pr sident: Hanno D rrr, Steckfeldstr. 4, 70599 Stuttgart, ☎ 0711/4581103; Ehrenpr sident: Rudolf Scholz, Wilhelm-Hässel-Str.92, 71065 Sindelfingen, ☎ 07031/812724; Vizepr sidenten: Walter Pungartnik, L rchenweg 22, 71665 Vaihingen, ☎+Fax 07042-12508; Eugen R ttinger, Weiherbachstr.11, 78628 Rottweil ☎(0741-12160 p) Fax 0741- 22194, Email: EugenE.Roettinger@online.de Schatzmeister: Eberhard Hallmann, Goethestr. 22, 72661 Grafenberg, ☎ 07123-33305; Verbandsspielleiter: Thomas Wiedmann, Eichenstr. 1, 73114 Schlat, ☎ 07161/811799 p, Fax: 07161/821955, Email: Thomas.Wiedmann@online.de Jugendleiter: Klaus Lind rfer, Birk ckerstr. 19, 72226 Simmersfeld, ☎ 07484-355; Pressereferent: Uwe Rogowski, Tilsiter Weg 28, 72116 M singen, ☎ 07473-1247; Referent f r Damenschach: Erich Beck, Augsburg Str.171, 70327 Stuttgart ☎+Fax 0711-339283; Referent f r Seniorenschach: Hajo Gnirk, Neckarstr. 31, 73529 Schw bisch Gn nd, ☎ 07171/85871, Fax 85605 Rechtsberater: Josef Kruck, Allee 18, 74072 Heilbronn, ☎ 07131-995414 (g), Fax 07131-995422 (g);Email: hiebler.kruck@online.de Verbandsschiedsgericht: Vors. Dr.Rolf Gutmann, Zepelinstr. 6, 73614 Schorndorf, ☎ 07181-63545, Referent f r Ausbildung: Ulrich Scheibe, Torfstr. 11, 71229 Leonberg, ☎ 07152/71665; Ref.f.Freizeit-u.Breitenschach: Walter Pungartnik, (s. Vizepr s.); Pa beauftragter und Wertungsreferent: Siegfried Schlierf, L nzer Str.16, 71522 Backnang ☎+Fax: (07191-61552), Email: Siegfried.Schlierf@online.de; Ref. f r Leistungssport: Oskar Erler, Staufenekstr. 10, 70469 Stuttgart, ☎+Fax: 0711-851412 Bankverbindung (SVW): Kto. 146 5840 (BLZ 640 500 00) Kreissparkasse Reutlingen; kto. 4400 636 83 (BLZ 614 500 50) Kreissparkasse Ostalb

W rtt. Schachjugend:

1.Vors. Klaus Lind rfer, Birk ckerstr. 19, 72226 Simmersfeld, ☎+Fax: 07484/355
2.Vors. Marc Nestl, Am Hopfenrain 3, 70563 Stgt-Vaihingen, 0711 / 7356526, Mobil 0171/1967401, Email marc.nestl@gmx.net Kassenwart: Erich Beck, Augsburgstr.171, 70327 Stuttgart, 0711 / 339283 Spielleiter: Manfred Lube, Auf der H he 9, 73271 Holzmaden, 07023/4091Ref. f r Ausbildung: Erich Beck, Augsburg Str.171, 70327 Stuttgart, 0711/339283 Br+Freizeitsport: Richard Zorn, Schwalbenweg 1, 71364 Winnenden, 07195/67480; Schulschach: Bernhard Pr ll, Franz-Lehar-Str.44, 74078 Heilbronn, 07131/901840 Jugendsprecher: Sebastian Wagner, Hessestr.30, 71263 Weil der Stadt, 07033/691600 Fax 691601 (nach R cksprache), Email: SebastianWagner@hotmail.com ; M dchenschach: kom. Manfred Lube, s.Spielleiter; Schriftf hrer: Bernhard F rster, Joh.-Seb.-Bach-Str.16, 74321 Bietigheim-Bissingen, 07142 / 64088
Kontoverbindung: Konto 688 71 31, BLZ 600 501 01 LG Stuttgart

Bezirk Stuttgart:

Bezirksleiter: Wolfgang T lg, Jakob-Gaumann-Str.17, 70736 Fellbach-Oef fingen, ☎ 0711 / 51 22 69, Fax 0711 / 516349, Email: Wolfgang.Telg@online.de Spielleiter: Bernhard Kronbach, Postfach 602, 71364 Winnenden, 07195/62110 Kasse: (komm) Oskar Erler, Staufenekstr.10, 70469 Stuttgart, ☎ +Fax 0711/851412 Ref.Breitenschach: Richard Zorn, Schwalbenweg 1, 71364 Winnenden ☎07195/67480, Bankverbindung: IG Stuttgart, Kto-Nr. 30 439 61, BLZ 600 501 01 +Fax

Bezirksjugend Stuttgart

Jugendleiter: Michael Meier, Cheruskerstr.38, 70435 Stuttgart, 0711/8790886, Spielleiter: Yves Mutschelknaus, Gruben cker 87, 70499 Stuttgart, Tel: 0711/8620802, Fax,AB: 0711/8620803 email: Y.Mutschelknaus@online.de Kassier: Oskar Erler, Staufenekstr.10, 70469 Stuttgart, 0711/851412

Bankverbindung: LBBW Stuttgart, Konto 29 243 42, BLZ 60050101

Bezirk Neckar/Fils:

Bezirkslr: Tobias Straub, Karl-Adam-Str.26, 72076 T bingen, ☎ 07071/600968 Email: tobias.straub@student.uni-tuebingen.de

elleiter Thomas Wiedmann, Eichenstr. 1, 73114 Schlat, Tel.: 07161 / 811799, Fax.: 07161 / 821955, E-mail.: Thomas.Wiedmann@t-online.de, unter Angabe der m glichen Ein-

satztermine und besonderer Einsatzw nsche.

Folgende Spieltermine stehen zur Disposition: 15.10.2000; 12.11.00; 10.12.00: 07.01.2001; 28.01.01; 18.02.01; 11.03.01; 01.04.01; 29.04.01.

Bitte beachten Sie dabei, da Sie gem WIO § 2.4 eigene Mannschaftsk mpfe verlegen k nnen, wenn Termin berschneidungen mit der Oberliga vorliegen und dies rechtzeitig beantragt wird. Dar berhinaus wird angestrebt, die Oberliga- (und Bundesliga-) Termine so weit als m glich von anderen Spielklassen freizuhalten.

Sie haben f r Ihre Schiedsrichtereins tze in der Oberliga Anspruch auf ein Tagegeld in H he von DM 35, Fahrtkostenerstattung und Erstattung wettkampfbetzogener Auslagen. Bitte beachten Sie, da der Tagegeldsatz ab der Saison 2000/2001 gegen ber fr heren Jahren erh ht wird (war bisher DM 23).

F r eventuelle R ckfragen steht der Verbandsspielleiter gerne zur Verf gung. Thomas Wiedmann

Stellv.Bezirksleiter: Reinhard Kr mer, Hohenheimerstr.58, 73770 Denkendorf, ☎ 0711/344735 (p), 0711/1722388 (d), Email reinhard.kraemer@t-online.de Spielleiter: Udo Ruprich, Mozartstr.15, 71384 Weinstadt, ☎ 07151/65259, Email: Udo.Ruprich@online.de Pressewart: N.N, Ref.Breitenschach: Franz Kindemann, B rgerseeweg 5, 72622 N rtingen ☎07022/8517, Kassier: Rolf Ambacher, Herdfeldstr.49, 73274 Nitzingen, ☎ 07021/43651, Bankverbindung: Ksk Kirchheim/T., Konto 30 800 108, BLZ 611 500 20

Bezirksjugend Neckar/Fils

Jugendleiter: Thorsten Fischer, 73230 Kirchheim, Pfaffenhalde. 38, 07021/ 54816, Schachkreis Esslingen-N rtingen

Kreisspielleiter: Stefan Auch, Ludwigstr.6, 73240 Wendlingen, ☎07024/51395, E-mail: StefanAuch@aol.com, Pressewart: Frank Ruprich, Silcherstr.41, 72622 N rtingen, 07022/51239 Email: Frank.Ruprich@online.de

Schachkreis Reutlingen-T bingen

Kreisspielleiter: Daniel H gler, Eifelstr.18, 72766 Reutlingen, ☎ 07121/478365, E-Mail: daniel.huegler@planet-interkom.de, Auchttertasse 8, 72810 Gomaringen, 07072/ 2625

Schachkreis Filstal

Kreisspielleiter: Klaus H flinger, Pressewart: Frank Reutter, Jurastr.27/1,72072 T bingen, ☎07071/760667
E-mail: frank.reutter@student.uni-tuebingen.de

Bezirk Ostalb:

Internet: <http://schachverband-wuerttemberg.de/ostalb/sboa/> Bez leiter: Wemfried Tamm user, Staufenstr. 17, 73575 Leinzell, Tel 07175 / 8340, Fax: 07175 / 495 Spielleiter: Klaus Schumacher, Hanfgartenstr.2, 73579 Schechingen, ☎ 07175/6173, Fax 07175/6373 (nur wenn PC Luft) Email: Schumacher.Klaus@online.de; Turnierleiter:Dietmar Siegart, Schlehenweg 11, 89555 Steinheim, ☎ 07329 / 5691, Email: Dietmar.Siegart@online.de, Presseref: Erhard Redziegel, Hindenburgstr.27, 73054 Eislingen, Tel: 07161/819808 Kassierer: Gerhard Friedrich, Im L hle 23, 73527 Schw. Gn nd, 07171/77375, Ref.Breitenschach: Johann Fischer, Achalmstr. 17, 73553 Albfh ☎07172/31633 Bezirks-Konto: Lorcher Bank, KtoNr. 17 800 005, BLZ 613 612 89

Jugendleiter: Stefan Vollmer, Orchideenstr.4, 73495 St dtlen, Tel: 07964 / 300570, FAX: 07964/300572

Bezirk Unterland:

Bezirksleiter: Gottfried D ren, Br ckerstr. 15, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel.: 07142/3921, Fax: 07142/3931 Spielleiter: Dr.Stefan Hamm, Alleenstr. 21, 71679 Asperg, 07141-660112, Email StefanHamm@aol.com Presse- ref: Bruno Wagner, Richard-Wagner-Str. 9, 71638 Ludwigsburg, 07141-928167 Ref.Breitenschach: Walter Pungartnik, L rchenweg 22, 71665 Vaihingen/Enz ☎+Fax 07042/12508 Konto-Nr. 4666, Kreissparkasse Heilbronn, BLZ 620 500 00

Bezirksjugend Unterland

Jugendleiter: Parashidis Konstantinos, Rechbergstr.45, 70806 Kornwestheim, Tel: 07154 / 26134, Spielleiter: Karl-Friedrich Nieke, Lenbergerweg 19, 74348 Lauffen, Tel: 07133 / 12863, IG Stgt (BLZ 600 501 01), Konto-Nr: 8100139

Kreis Heilbronn-Hohenlohe

Kreisspielleiter: Andreas Herzog, Karlsvorstadt 28, 74613 hringen, 07941/36158

Kreisjugendltr: Andr.Warsitz, Willh-Sch ffer-Str.97, 74078 Heilbronn, 07131/ 24947

Kreis Ludwigsburg

Kreisspielleiter: Bruno Wagner, s. Bezirkspressereferent

Kreisjugendltr: Wolfram Riedel, Birkenweg 3, 74366 Kirchheim, Tl: 07143-94533

Bezirk Alb/Schwarzwald:

Bezirkslr: Eugen R ttinger, Weiherbachstr.11, 78628 Rottweil, ☎ 0741 12160

Spielleiter: Thomas Lakay, Buchenstr.3, 72411 Bodelshausen, 07471-71846 Presseref: Thomas Schenk, Gamertinger Str. 37/1, 72379 Hechingen 07471-

Ausbildung zum Turnierleiter bzw. regionalen Schiedsrichter Schach. (9. u. 16. 9. 00)

Anmeldung an Conny Axel Meier, Herbststr. 5, 74072 Heilbronn.
N here Information siehe im Bezirk Unterland.

Ausschreibung:

Ausbildung zum nebenberuflichen Fach- bungsleiter und C-Trainer Schach

offen f r W rtenberg und Baden

Die Ausbildung zum nebenberuflichen Fach- bungsleiter bzw. C-Trainer ist eine der wichtigsten Aufgaben des Schachverbands, denn die bungsleiter sind in vielf ltigerweise Bindeglieder innerhalb der Schachorganisation. Sie machen Vereine attraktiver, geben Wissen weiter, f hren in das leistungs-betonte Schach und helfen in F hrung und Organisation. Deshalb wird auf eine breite Ausbildung wert gelegt.

Die Ausbildung wird in Zusammenarbeit mit dem WLSB durchgef hrt. Sie besteht aus 4 Lehrgangsteilen, welche innerhalb eines Jahres angeboten und auch besucht werden sollen.

Stoffplan und Pr fungsinhalte:

a) berfachliche Themen

Trainingslehre, Funktionsgymnastik, Ausdauertraining, Sportmedizin, Ern hrungslehre, P dagogik, Aufsichtspflicht, etc...

b) fachliche Themen

Schachdidaktik, Schachtraining, Schachlehre, Schach als Breiten-sport, Schulschach, Schachorganisation, etc....

In den einzelnen Lehrgangsteilen werden die Themenbereiche unterschiedlich angesprochen. Es werden verschiedene Lehrformen, Medien- und Vermittlungstechniken vorgestellt.

Pr fung:

1. Lehrprobe zum Nachweis der Lehrf higkeit

Ein Entwurf f r eine Unterrichtsstunde ist schriftlich auszuarbeiten. Ein wesentlicher Teil der Unterrichtsstunde ist praktisch abzuhalten (ca 20 min).

2. Schriftliche Pr fung

Diese wird grunds tzlich in Form eines Fragebogens durchgef hrt. Zwischen schachspezifischen und berfachlichen Themen besteht ein ausgewogenes Verh ltnis.

Bearbeitungszeit: 2 Stunden ohne Hilfsmittel.

3. Nach Abschl u der Lehrproben und der schriftlichen Pr fung kann die Pr fungskommission entscheiden, eine m ndliche Pr fung durch-zuf hren.

4. F r Teilnehmer, welche den C-Trainer Schein absolvieren wollen (f r weiterf hrende Lizenzen erforderlich) wird ein anderer Ma stab angelegt. Ansonsten ist die Ausbildung und Pr fung identisch.

Voraussetzungen:

1. Mindestalter bei Ausbildungsbeginn: 16 Jahre.
2. ca 3 Jahre Wettkampf- und Turnierererfahrung im Schach.
3. f r Fach- bungsleiter: mindest DWZ ca 1600. F r C-Trainer: mindest DWZ ca 1700.
4. Grundwissen in Schachtheorie, Schachorganisation und Regel-kunde.
5. Bis zur Pr fung ein Kurs in ERSIE HILFE (16 h), nicht lter als zwei Jahre !
6. Passbild
7. Abk mmllichkeit zu den einzelnen Lehrgangsteilen.

Kosten:

Unterricht u. Aufenthalt (Vollpension/DZ) kostenlos.

Pr fungsgeb hr: 20 DM.

Termine / Ort:

Grundlehrgang: 25.09. - 29.09.2000

Aufbaulehrgang 1: Fr hlahr 2001

Aufbaulehrgang 2: Fr hjahr 2001

Pr fungslehrgang: Mitte 2001

Beginn der Wochenlehrg nge: Montags ab 10:00 Uhr

Beginn der Wochenendlehrg nge: Freitags ab 17:00 Uhr

in der Sport- und Jugendleiterschule Nellingen-Ruit, Zinsholzstra e, 73760 Ostfildern, Tel.: 0711-34840

Anmeldung und Info:

Ungehend Info- und Anmeldefomular anfordern, da die maximale Teilnehmerzahl auf 23 begrenzt ist.

Anmeldeschluss: 11 September 2000

Kontaktadresse: Ulrich Scheibe, Torfstr.11, 71229 Leonberg, Tel.: 07152-71665 (p), 07031-9079719 (g). Referent f r Ausbil-dung

Viererpokal - Mannschaftsmeisterschaft 2000

Ergebnisse der 2. Hauptrunde am 18. 6. 2000

HP B blingen - SV Rangendingen	3 : 1
1. Bauer, P - Gorgs, A	1:0
2. B hm, M - Huber, M	1/2
3. Dausch, R - Baumann, F	1:0
4. Bom, M - Schenk, Th	1/2
Stuttgarter SF - SC Asperg	4 : 0
Volke, K	+:- Gabriel, J
Berezovsky, I	+:- Gerstenberger, H

Asperg hat wegen Termin berschneidung abgesagt.

Das Finale des 4-er Pokals 2000 wurde am 2.7. 2000 gespielt

HP B blingen - Stuttgarter SF	2,0 : 2,0
Bauer, Peter - Volke, K	0,5:0,5
B hm, Martin - Berezovsky, I	0,5:0,5
Dausch, Rene - Lorscheid, G	1 : 0
Heinl, Thomas - Gabriel, J	0 : 1
Berliner Wertung:	5,5 : 4,5

Herzlichen Gl ckwunsch an HP B blingen zum Gewinn der Pokal-mannschaftsmeisterschaft von W rtenberg 2000.

Der HP B blingen und die Stuttgarter SF sind f r die Deutsche Pokalmannschaftsmeisterschaft qualifiziert.

Hierzu w nsche ich beiden Mannschaften viel Erfolg.

Zum Schluss m chte ich mich bei allen beteiligten Mannschaften f r ihre faire Teilnahme herzlich bedanken.

Hans Ziegler

Freizeit- und Breitenschach



W ettbewerbsvorteil des Schachsports:

Der besondere Reiz des Schachs ist sein Varianten-reichtum

und seine Theorievielfalt.

Slogan des Monats: Schach Zweikampf Mensch gegen Mensch!

Der DSB f r seine Vereine: Ein besonders attraktives Angebot h lt der DSB f r diejenigen Vereine bereit, die mindestens 3-mal j hrlich eine Vereins-zeitschrift herausgeben. Diese Vereine haben die M glichkeit, an dem Vereinszeitschriften-wettbewerb des DSB teilzunehmen. Der n chste Wettbewerb wird f r das Jahr 2001 durch das Referat ffentlich-keitsarbeit des DSB ausgeschrieben.

Alle Vereinszeitschriften haben hier eine Chance. Entscheidend ist nicht so sehr die u ere Form einer Zeitschrift, sondern der interes-sante und abwechslungsreiche Inhalt, nicht die teure Vereinszeit-schrift auf Hochglanzpapier ist gefragt, sondern die kreative phanta-sievolle Zeitschrift mit originellen Inhalt.

Besonders attraktiv die Preise:

1. Preis: 1.000,00 DM + Urkunde + Einladung zum Kongress des DSB (selbstver-st ndlich auf Kosten des DSB)
 2. Preis: 750,00 DM + Urkunde + Einladung zum Kongress des DSB (selbstver-st ndlich auf Kosten des DSB)
 3. Preis: 500,00 DM + Urkunde + Einladung zum Kongress des DSB (selbstver-st ndlich auf Kosten des DSB)
- zzgl. weiterer Geld- und Sachpreise

Der besondere Tip:

Schon jetzt diesen Vereinszeitschriftenwettbewerb vormerken und sich mit den Vereinszeitschriften besondere M he geben.

Info: Referent f r ffentlich-keitsarbeit Andreas Wei , Willi-Sachse-Str. 22, 06766 Wolfen

Ernst Bedau, Referent f r Breitenschach im DSB

Starten Sie die neue Schachsaison mit einem

SCHACHKURS F R ANF~NGER

z.B f r Sch ler u. Jugendliche ! Und dies mit Unterst tzung durch den SWW !

Empfohlene Vorgehensweise:

- Ausschreibung des Schachkurses in allen örtlichen Schulen und in der regionalen Presse / Amtsblatt u.d.g.

- Wählen Sie eine günstigen Unterrichtszeit, ca 17 bis 18 Uhr bei einer max. Dauer von 1.5 Std. pro Kursnachmittag, 1 x wochentlich.

- Durchführungsort: In der Schule, Gemeindehaus oder am besten im Schachverein selbst!

- Durchführung durch einen lizenzierten Übungsleiter - falls im Verein vorhanden - oder durch einen anderen geeigneten Vereinsfunktionär (z.B. Jugendleiter)

- Laden Sie die Eltern zur ersten Info - Veranstaltung mit ein. Erklären Sie den Zweck und das Ziel der Schulung.

- Werben Sie bei den Eltern um Verständnis, dass die Kinder (Jugendliche) ca. 6 bis 8 Wochen nach dem Kursbeginn aus versicherungstechnischen Gründen Mitglied im Verein werden sollten. Die meist niedrigen Beiträge stehen in keinem Verhältnis zur Leistung, als wichtiges Argument erwähnen. Nach Beendigung des Kurses kann die Mitgliedschaft mit einer einfachen Erklärung wieder aufgelöst werden. Erfahrungsgemäß bleibt ein großer Anteil als Mitglied im Verein!

- Der Unterricht soll mit vielen kindergerechten und lustigen Schachspiel - Varianten aufgelockert werden.

- Der Schachkurs kann (soll) mit dem Bauern - Turm - oder Königsdiplom gestaffelt abgeschlossen werden.

- Solch ein Schachkurs kann, wie oben erwähnt, vom SVW mit DM 100 gefördert werden. Entsprechende Anträge sind an den Br. und Fr.Referenten des SVW zu richten.

Walter Pungartnik, SVW - Breiten und Freizeit - Referent

W rttembergische Schachju- gend

WSJ - Termine

Samstag, den 11.11.00: WSJ-Vorstandssitzung, Etataufstellungen

Samstag, den 20.01.01: Jugendversammlung, Neuwahlen.

Ab September beginnt wieder eine neue Grand-Prix-Serie.

Vereine, die an der Ausrichtung eines Grand-Prix-Turniers interessiert sind, wenden sich bitte schriftlich an Marc Nestl, 2. Vorsitzender, s. Adressteil. Klaus Lindner

Deutsche Jugendmeisterschaften 2000 in Berlin

-Eine Nachbetrachtung von Dr. J. Hcker -

Das Abschneiden aller Teilnehmer an den Deutschen Jugendmeisterschaften in Berlin kann schon der Europa-Rochade Nr. 7 (und natürlich auch dem Internet) entnommen werden. Gleichwohl möchte ich hier als Leiter der w rttembergischen Delegation kurz auf das Abschneiden der W rttberger und auf die Veranstaltung insgesamt zurückblicken.

Erstmal seit Jahren konnte der Schachverband W rttemberg keinen Meister stellen. Angesichts von 3 Vize-Meistertiteln und einer Reihe von weiteren guten Platzierungen war das Abschneiden aber doch zufriedenstellend. Zwar durfte W rttemberg durch Inanspruchnahme von Ausrichter-Freiplätzen noch nie so viele Teilnehmer stellen wie in diesem Jahr, nämlich 35. Von vornherein war aber klar, dass es für eine Reihe der dadurch hineingerutschten Teilnehmer in erster Linie nur darum gehen konnte, Turnier Erfahrung mit stärkeren Gegnern zu sammeln.

In der Altersgruppe U 10 holte Saskia Zikeli (SC Leinzell) mit 7 aus 11 als beste W rttbergerin unter den 98 Teilnehmern Rang 18. Dies bedeutete den 2. Platz bei den Mädchen, punktgleich mit der Siegerin Judith Fuchs. 6 Punkte erreichte Florian Dinger (SV Oberkochen, 28.), ebenso der sehr gut gestartete, dann aber nachlassende Waldemar Schlötzer (SV Bchingen, 33.) sowie Albert Geilfuss (SC Leinzell, 37.). Im Mittelfeld platzierten sich mit je 5,5 Punkten Larissa Erben (SV Stuttgart-Wolfbusch) und Patrick Fischer (SF Riedlingen), ferner mit 5 Punkten Jan-David Lange (SC Tamm) und Marco Rutz (SV Winterlingen). Erfahrungen sammeln konnten Kim Scheerer (TSF Ditzingen), Luzie Frischle (TSV Heumaden) und Sabina Jakobi (TSV Zuffenhausen) mit je 4 Punkten sowie Katrin Hcker (SV Wolfbusch) mit 3,5.

In der U 12 war der Vizemeistertitel für Arik Braun (SV Backnang), der mit 8,5 einen halben Punkt weniger aufwies als der bayerische DWZ-Favorit Dieter Lutz absolut keine Enttäuschung. Positiv überraschten hier mit je 7,5 Punkten auf den Plätzen 10 und 11 unter den 100 Teilnehmern Vladimir Mijatovic (SV Wolfbusch) und Aljoscha Feuerstack (SC Sillenbuch). Gute 6,5 Punkte holten Simon Behm (SV Wolfbusch, 19.) und Kai-Uwe Kühn (SV Backnang, 27.). Eintrüchtig im Mittelfeld (Plätze 50-52) landeten mit je 5,5 Punkten

Markus Klaiber (SC Nusplingen), Christoph Nolting (VfL Sindelfingen) und Benjamin Lincz (SK Lauffen). Hintere Ränge nahmen erwartungsgemäß Carina Mayer (SC Nusplingen) mit 3,5 Punkten und Eva-Katharina Hahn (TSV Heumaden) mit 1,5 Punkten ein.

In U 14 kamen die Spieler von Rang 6 bis 12 auf je 5 Punkte aus ihren 9 Partien, darunter auch Michael Knörzer (TSV Gerabronn). Weniger zufrieden war Oliver Jovalekic (SG Ebingen), der nach schlechtem Start noch 4,5 Punkte (Platz 17 unter den 24 Teilnehmern) erreichte.

Bei den Mädchen U 14 landete Claudia Frey (SV Altbach) mit 4,5 Punkten und Rang 12 genau in der Mitte des Feldes. Einige ungewöhnliche Partien spielte hier Bettina Hallmann (TSV Grafenberg), sodass sie sich schließlich mit 3,5 Punkten zufrieden geben musste.

In U 16 kam Hannes Rau (SC Tamm) mit 4 Siegen und 5 Remissen auf gute 6,5 Punkte. Damit wurde er hinter den favorisierten Manuel Feige Vizemeister. Für ihn erneut ein schöner Erfolg. Nach schlechtem Start erliefte Boris Kozul (Heilbronn SV) noch ordentliche 4 Punkte. Dagegen reiste Igor Ladinzon (Stuttgarter SF) zur Mitte des Turniers ab.

Bei den Mädchen U 16 verpasste Sonja Hcker (SV Wolfbusch) durch eine Niederlage in der Schlussrunde die Vizemeisterschaft. Ihre 5,5 Punkte ergaben Rang 4. Positiv überraschte hier Pia Lutz (SV Aalen), die mit 4,5 Punkten auf Platz 15 landete.

Ergänzend im Mittelfeld bei U 18 zu. Die auf den Rängen 4 bis 17 Platzierten wiesen nämlich 4,5 und 5 Punkte auf, darunter Philipp Huber (Turm Bad Wimpfen) auf Rang 7. Mit 4 Punkten belegte Werner Schweigert (SK Leutkirch) Platz 19.

Bei U 18 w spielte Katja Tepluhina (Stuttgarter SF) anfangs in der Spitzengruppe; nach einer Schwachphase erreichte sie mit 5 Punkten Platz 7. Mit ordentlichen 4 Punkten kam Susanne Pielawa (SpVgg Bblingen) auf Platz 18.

Teilnehmer und Besucher der DJEM waren mit der Veranstaltung einschließlich Unterbringung, Verpflegung und Freizeitprogramm fast durchweg zufrieden. Organisatorische Schwächen und interne Reibungspunkte, die bei einer derartigen Großveranstaltung nie ganz zu vermeiden sind, blieben im Hintergrund. Sie können hier nur angedeutet werden. Problematisch war von vornherein, dass die DSJ als Veranstalter und die WSJ als Ausrichter fungierten ohne wirklich klare und detaillierte Regelung der Zuständigkeiten. Wie sich gezeigt hat, hatten Reibungsverluste und sonstige Misslichkeiten weitgehend vermieden werden können, wenn Zuständigkeiten klarer geregelt, personelle Einsätze genauer geplant, Aufgaben exakter beschrieben und der Austausch von Informationen besser vorbereitet worden wäre.

Dass die Veranstaltung insgesamt gut abgewickelt werden konnte, beruht ganz vorrangig auf dem großen, teilweise bergroßen Einsatz der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Mehr als 30 von ihnen, die hier nicht namentlich genannt werden können, stellte das w rttembergische Schach. Sie waren vom Präsidenten des Schachverbandes W rttemberg und der WSJ am 2.7.2000 erfreulicherweise zu einer Nachbesprechung und Danksagung eingeladen. Der Dank an alle w rttembergischen Helferinnen und Helfer soll an dieser Stelle nochmals ausdrücklich wiederholt werden.

Leider hat sich gezeigt, dass einige (wenige) der w rttembergischen Helfer von organisatorischen Mängeln besonders betroffen waren, unzulängliche Kommunikation beklagt haben und dementsprechend frustriert waren. Im Interesse des w rttembergischen Schachs bleibt zu hoffen, dass solche subjektiven Verstimmungen alsbald behoben werden können und nicht zu längerfristigen Verweigerungshaltungen führen.

Dr. J. Hcker

Verbandsjugendliga 2000 Nord

3. Spieltag 13. 05. 00

SG-Gmünd - Erdmannhausen	1 : 5
1. Roth,A - Berberich,C +- 4. Gessel,S - Fox,F +- 2. Lazarevic,D - Schmiedel,S 0:1 5. Beck,D - Zigel,S 0:1 3. Wahl,F - Mayer,M 0:1 6. Ksynkin,S - Hcker,F 0:1	

SV Backnang - SC Tamm 74 2,5 : 3,5

1. Braun,A - Gelfenboim,I 1:0 4. Kohn,K-U - Spelsberg,U 1/2 2. Pogorelow,E - Kruck,D 1:0 5. Hytrek,F - Schmid,M 0:1 3. Hühnermann,M - Kruck,M 0:1 6. Nemecek,H - Lang,E 0:1	
---	--

Heilbronn SV - VfL Sindelfingen 2 : 4

1. Stimmer,R - Duppel,M 0:1 4. Becker,J - Reichert,D 1/2 2. Kozul,B - Kotlyar,D 0:1 5. Schröder,J - Meyerhoff,H 1/2 3. Amann,P - Ballach,T +- 6. Otto,S - Stöckl,C 0:1	
--	--

SV Wolfbusch spielfrei

4. Spieltag 27. 05. 00

Erdmannhausen - SV Backnang 1,5 : 4,5

1. Berberich,C - Braun,A	--+	4. Fox,F	- H u ermann,M
2. Schmiedel,S- Pogorelow,E	--+	5. Zagel,S	
- K hn,K-U			0:1
3. Mayer,M - Aichholz,K	1/2	6. H cker,F	- Krauss,S
			0:1
SC Tamm 74 - Heilbronner SV			4,5 : 1,5
1. Gelfenboim,J - St mer,R	1:0	4. Rau,H	- Amann,P
			1:0
2. Kruck,D - Jobst,F	1:0	5. Spelsberg,U	- Becker,J
			1:0
3. Kruck,M - Kozul,B	0:1	6. Lang,E	- Schr der,J
			1/2
SV Wolfbusch - SG Gm nd			6 : 0 Kl

VfL Sindelfingen spielfrei

5. Spieltag 17. 06. 00

VfL Sindelfingen - SC Tamm 74			1 : 5
1. Duppel,M - Gelfenboim,J	--+	4. Alpdogan,K - Rau,H	0:1
2. Kotlyar,D - Kruck,D	1:0	5. Klaiqi,B - Spelsberg-K,U	0:1
3. Ballach,T - Kruck,M	--+	6. Reicherter,D - Schmid,M	0:1
SV Backnang - SV Wolfbusch			0 : 6
1. Braun,A - Schapotschn	0:1	4. Kohn,K-U - H cker,S	0:1
2. Pogorelow,E - Ehret,R	0:1	5. Isbrecht,V - Na ,W	0:1
3. Aichholz,K - Bahm ller,I	0:1	6. Hytrek,F - Stieber,S	0:1
Heilbronner SV - Erdmannhausen			6 : 0 Kl
SGem Gm nd			spielfrei

Verbandsjugendliga Nord (Aktueller Stand):

1. SC Tamm 74	12:0	30,5	5. SV Backnang	4:8	15,5
2. VfL Sindelfingen	8:2	20,0	6. Erdmannhausen	2:10	6,0
3. SV Wolfbusch	6:2	18,0	7. SGem Schw. Gm nd	0:12	2,0
4. Heilbronner SV	6:4	20,0			

Verbandsjugendliga S d 1999

3. Spieltag 13. 05. 00

TSG Salach - SG 02/64 Ebingen			1,5 : 4,5
1. Arifovic,A - Liebhart,M	1/2	4. Kerlein,M - Jovalekic,A	0:1
2. Linder,A - Jovalekic,O	0:1	5. R mmler,M - Heim,N	1:0
3. zdemir,M - Fu ,K	0:1	6. Hundshammer,T- Khoshnevis	0:1
TSV Grafenberg - SK Bebenhausen			1,5 : 4,5
1. Hallmann,N - Schwerteck,M	1/2	4. Hallmann,B - Bacher,S	1/2
2. Junger,S - Freyer,M	0:1	5. K nig,A - Bolay,S	1/2
3. K nig,H - W mer,J	0:1	6. K nig,J - Homa,B	0:1

Nachholspiel vom 1. Spieltag 25. 03. 00

SK Bebenhausen - TSG Salach			5 : 1
1. Schwerteck,M - Liebhart	0:1	4. Bacher,S	-
Jovalekic,A			1/2
2. Freyer,M - Jovalekic,O	0:1	5. Bolay,S - Koshnevis,D	1/2
3. W mer,J - Fuss,K	0:1	6. Homa,B - Pfister	1:0

Nachholspiel vom 2. Spieltag 08. 04. 00

SK Bebenhausen - TSG Salach			5 : 1
1. Schwerteck,M - Arifovic,A	1:0	4. Bacher,S	-
Kerlein,M			--
2. Freyer,M - Linder,A	1:0	5. Bolay,S - R mmler,M	1:0
3. W mer,J - zdemir,M	0:1	6. Homa,B - Proe,M	1:0

Verbandsjugendliga S d (Endstand):

1. SG 02/64 Ebingen	6:0	13,5	3. TSG Salach	2:4	7,0
2. SK Bebenhausen	4:2	11,5	4. TSV Grafenberg	0:6	4,0
					Marc Nestl

Frauen-Mannschaftsmeisterschaften.

Der Meister der Regionalliga S dwest, Post Karlsruhe, verzichtete auf den Aufstieg in die zweite Frauen-Bundesliga. So durften die n chstplatzierten Eikamp und Wolfbusch II ein Entscheidungsspiel um den Aufstieg austragen. Die zweite Garnitur der Wolfbuscher lie den Frauen aus Eikamp keine Chance und Wolfbusch I spielt auch im n chsten Spieljahr wieder in der zweiten Frauen-Bundesliga. Herzlichen Gl ckwunsch ! Erich Beck

Termine Frauenschach 2000

- 28.7.-6.8. Off. Deutsche Frauen-Einzelmeist. in Rodewisch (Arm.bis 1.7.)
16/17.10. Deutsche Schnellschacheinzelmeisterschaft in Hocken-

- heim.
7./8. 10. Blitz Einzelmeisterschaft in Ratingen.

Erich Beck

Senioren schach

25. 8. - 2. 9. Vaihingen-Rohr

16. Seniorenturnier der SG Vaih./Rohr

N heres unter Terminvorschau

Ausschreibung:

11. W rttembergische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft 2000 / 2001

Bei dieser Meisterschaft besteht jede Mannschaft aus vier Spielern und bis zu sechs Ersatzspielern. Jeder Verein kann beliebig viele Mannschaften melden, wobei es nicht erforderlich ist, dass jeder gemeldete Spieler im Besitz eines Spielerpasses ist. Spielberechtigt sind Herren, die im Jahr 2001 mindestens das 60. Lebensjahr bzw. Damen, die mindestens das 55. Lebensjahr vollenden. - Es d rfen auch Spieler gemeldet oder nachgemeldet werden, die einen Spielerpass f r einen anderen Verein haben. Es d rfen jedoch pro Mannschaft h chstens drei solche Gastspieler gemeldet oder nachgemeldet werden. Deren Wertungszahlen d rfen in der Summe nicht h her als 6000 DWZ-Punkte betragen.

Die Meisterschaft wird verbandsweit mit 5 Runden nach Schweizer System gespielt. F r die Rangfolgenberechnung in der Endtabelle zu h len in erster Linie die Mannschaftspunkte, hilfsweise die Brett-punkte. Kampflöse Siege werden mit 4:0 gewertet. Bei jedem von einer Mannschaft kampflös mit 4:0 gewonnenen Kampf m ssen in der Abschlusstabelle bis zu 1,5 Brett-punkte abgezogen werden, wenn es sich um den Titelgewinn handelt und Mannschaften dadurch in ihrem Partieverh ltnis gleichziehen k nnen.

Die Spieltermine liegen auf Samstagen, mit Rundenbeginn um 14 Uhr. Die Mannschaften k nnen auch andere Spieltermine und andere Uhrzeiten f r den Bginn vereinbaren. Ein anderer Spieltag muss aber immer vor dem in der Ausschreibung genannten Spieltermin liegen. Diese Spieltermine wurden von mir gew hlt: 21.10.2000 f r die 1. Runde; 18.11.2000 f r die 2. Runde; 16.12.2000 f r die 3. Runde; 13.01.2001 f r die 4. Runde; 17.02.2001 f r die 5. Runde; etwaige Stichk mpfe am 17.03.2001, hilfsweise am 21.04.2001. - Bei der Auslosung der Paarungen f r die jeweiligen Runden werden (in dieser Reihenfolge) die Kriterien 1. Mannschaftspunktzahl; 2. Heimrecht; 3. regionale Entfernung; 4. Brett-punkte; in Verbindung mit den b lichen Auslosungsregeln angewandt.

Die Bedenkzeit betr gt 2 Stunden f r 40 Z ge zuz glich 30 Minuten f r den Rest der Partie. Die Meisterschaft wird DWZm ssig ausgewertet.

Die Mannschaftsmeldungen sind schriftlich bis sp testens 24. 9. 2000 an Hajo Gnirk, Neckarstr. 31, 73529 Schw bisch Gm nd abzugeben. Jede Meldung muss enthalten:

- Name der Mannschaft (Vereinsbezeichnung bzw. der Spielgemeinschaft)

- Namen der 4 Stammspieler und der bis zu 6 Ersatzspieler

- Name, Adresse und Telefonnummer des Mannschaftsf hrers/Post-empf ngers

- Name, Adresse und Telefonnummer des Spiellokals

Gleichzeitig mit der Abgabe der Mannschaftsmeldung ist das Start-geld in H he von 20 DM je Mannschaft auf das Konto-Nr. 141 103 000 bei der Volksbank Schw bisch Gm nd (BLZ 613 901 40), Konto-Inhaber: Hajo Gnirk, zu berweisen. H.Gnirk

Offene Seniorenturniere (2000)

3. Quartal 2000

29.7. - 6.08. 12. Deutsche Senioren-Einzelmeisterschaft in Bad Homburg vor der H he (MS 15.07.)

19.-25.08. Senioren-Mannschaftsmeisterschaft der Landesver-b nde in Halle/Saale

25.8.-2.9. 16. Seniorenturnier der SG Vaihingen/Rohr

28.8. - 6.9. Senioren-Urlaubsturnier in Sch nhagen /Solling (Ernst Fleischer, Rondellstr.4, 14163 Berlin)

10. - 24.9. Senioren-Weltmeisterschaft in Rowy bei Slupsk (fr her Stolp/Polen) Damen und Herren

25. - 29.9. Offenes Brandenburger Seniorenturnier, Uckley Sportzentrum (7 Rd), Info und Meldung an Karl-Heinz Langer, Wall am Kiez 2/7, 14467 Potsdam (Tel: 0331-2703 900, Fax 0331 - 2800730)

4. Quartal 2000

30.10. - 7.11. 12. Offene Bayerische Senioren-Einzelmeisterschaft Frankenakademie Schlo Schney, Lichtenfels (Ludwig Schirmer, Schulstr. 1, 96272 Hochstadt Tel 09574-9128 Handy 017 098 80 195 Fax 095574-4942)

1. - 7.10. 6. Senioren-Kurpfalz-Open (7 Rdh , MS 18.9.) Werner Laubersheimer, Robert-Koch-Str. 6, 67053 Ludwigshafen.

Terminvorschau

28.07.-08.09

Herrenberg

Sch nbucher Sommerpokal 2000

N heres unter Kreis Reutlingen/T bingen

29. 7.- 02.08.

Baden-Baden

Modus: 7 Runden Schweizer-System 2h / 40 Z ge + 30 Min Rest; ELO- und DWZ-Auswertung

Spielort: Kongresshaus Baden-Baden, voll klimatisiert, Stadtmitte, Parkhaus

Startgeld: 60 DM (40 DM f r Jugendliche bis 18 Jahre) bei berweisung bis zum 18.07.2000; danach plus DM 20, GM und IM startgeldfrei

Konto: Karpow-Schachzentrum, Sparkasse Baden-Baden, BLZ 66250030, Konto-Nr. 81919 unter Angabe von: Name, Vorname, Geburtsdatum, Verein

Zeitplan: 29.07. Anmeldung bis 15.00 Uhr; 1. Runde: 16.00 Uhr

30.07. 2. Runde: 09.00 Uhr; 3. Runde: 15.00 Uhr

31.07. 4. Runde: 15.00 Uhr

01.08. 5. Runde: 09.00 Uhr; 6. Runde: 15.00 Uhr

02.08. 7. Runde: 09.00 Uhr; Siegerehrung 15.00 Uhr

Preise: Preisfond ber 8000 DM

1500 + Pokal/ 1000/ 750/ 500/ 400/ 300/ 200/ 100

viele Sonderpreise und Ratingpreise

weitere Infos: ausf hrliche Informationen im berregionalen Terminkalender

und im Internet unter: <http://www.karpow-schachzentrum.de>

30.7.

Rotenburg

17. offene Rottenburger Stadtmeisterschaft

Datum: Sonntag, 30. Juli 2000

Ort: Eugen-Bolz-Gymnasium, Mechthildstra e (Innenstadt Rotenburg)

Beginn: Meldeschlu 9.30 Uhr, Turnierbeginn 9.45 Uhr

Spielmodus: Schnellschachmodus, 11 Runden Schweizer System, 15 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie.

Startgeld: 25.- DM f r Erwachsene, 15.- DM f r Jugendliche bis 18 Jahre

Preise: 1. Preis ist der Wanderpokal der Stadt Rotenburg plus 500.- DM, 4 weitere Geldpreise, 100% Startgeldaussch t-tung.

Sonderpreise in den Kategorien Jugendliche, Senioren, Damen, (wenn mindestens 3 Spieler in der jeweiligen Sparte teilnehmen)

200.- DM Geldpreis f r den besten Spieler bis DWZ 1900 sowie 2 weitere Geldpreise in dieser Kategorie.

100.- DM Geldpreis f r den besten Spieler bis DWZ 1700 sowie 1 weiterer Geldpreis in dieser Kategorie.

Teilnehmer: Die Anzahl ist begrenzt auf 80 Teilnehmer!

Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet.

Voranmeldung bitte erst ab dem 20. Juli 2000 bei:

Andreas Dornauf, Tel: 07472/26653 (Anrufbeantworter)

Fax: 07472/281427, Email: adornauf@aol.com

12. 8.

Friedrichshafen

11. Friedrichshafener Promenadenturnier

Datum: Samstag, den 12. 8. 00, 9.00 Uhr (Anmeldung bis 8.30) Erde ca.18 Uhr

Ort: Lanngarten, an der Bodensee-Uferpromenade (Yachthafen) in Friedrichshafen. Bei sch nem Wetter findet das Turnier im Freien statt.

Modus: 7 Runden CH- System; A-Gruppe (ab DWZ 1850) und B-Gruppe

Bedenkzeit: 20 Minuten je Spieler / Partie

Preise: A-Gruppe: 500 + Pokal, 300 + Pokal, 200 + Pokal, 100, 50 DM

B-Gruppe: 200 + Pokal, 100 + Pokal, 70 + Pokal, 50, 30 DM

Bei Punktgleichstand wird Preisgeld geteilt. Bei evtl. weniger als 100

Teilnehmern (1999: 166) anteilige K rzung des Preisgeldes.

Pr mierung der besten Jugendlichen / Senioren (ab 60 J.).

Startgeb.: 25,- DM (bis 18 Jahre 15,- DM) (bei Nachmeldung: + DM 5,-)

Anmeldung bis 5.8. durch berweisung der Startgeb hr auf Konto 120100 bei Kreisspk. Friedrichshafen (BLZ 651 500 40) mit Angabe von Name, Verein und DWZ. Voranmeldung erw nscht (garantiert Teilnahme). Bei mehr als 4 Spielen bitte Spielgamitur(en) mibringen.

Turnierleitung: Tilo Balzer (07542-4545)

Tilo Balzer

12.-19.8.

M nnerstadt

1. M nnerst dter Schachtage

12.08. Open Air Blitz abends Simultan mit GM Mark Taimanov

Sparkassen Open 13.-19.08.

7 Runden Schweizer System, 6 Std. Spielzeit

Startgeld zwischen 30.- und 80.- DM

Preisfond 5000.- DM

Infos unter <http://www.schach-info.de/muennerstadt>

oder J rgen Lenz Tel. 0711-486190, Fax: 0711-461760, Email: jlz@gmx.de, Mobil: 0172 - 7073461

! M nnerstadt ist von Stuttgart mit dem Wochenendticket erreichbar, 35.- DM f r bis zu 5 Personen

25. 8. - 2. 9.

Stuttgart-Rohr

16. Senioren Schachturnier

Teilnahmeberechtigt: Herren Jahrgang 1940 und lter. Damen Jahrgang 1945 und lter.

Anmeldung

durch rechtzeitige Einzahlung des Startgeldes bis zum 18. August 2000 auf das unten angegebene Konto (max. 55 Teilnehmer). Das Turnier wird nach DWZ ausgewertet. Dazu sind unbedingt folgende Angaben auf der berweisung zu vermerken: Name, Vereinszugeh rigkeit und DWZ.

Termine: Begr ung am Freitag, 25. August 2000, 16.30 Uhr

1. Runde: Freitag, 25. August 2000, 17 Uhr, 2.-9. Rde t glich ab 9 Uhr.

Preisverteilung am Samstag, 2. Sept. 2000 ab 16 Uhr.

Spielort: Im eigenen Spiellokal mit Bewirtung nach Hausfrauenart), D rrlwegstr.65, 70565 Stuttgart (Tel: 0711 / 749585 nur w hrend des Turniers). Parkpl tze sind ausreichend vorhanden.

Modus: 9 Runden Schweizer System, 2 Std. 40 Z ge und je 30 Minuten bis Bl tchenfall. Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholzwertung. Das Turnier wird mit Computer ausgewertet, eine vorl ufige DWZ-Auswertung wird erstellt.

Startgeld: DM 60,- Einzahlung auf das Konto 113 490 704 Willy Huck, Postbank Stuttgart (BLZ 600 100 70). Das Startgeld wird f r Geld- und Sachpreise f r alle Turnierteilnehmer verwendet.

Preise: 300 / 200 / 100 DM, 6x80 DM, 5x50 DM f r die ersten 15 TN, 80 DM f r den besten TN unter 1600 DWZ, (keine Doppelpreise).Bei mehr als 30 TN weitere Geldpreise.

Sachpreise f r die restlichen TN.

Informationen und Anmeldung zum Turnier bei: Dr.Willy Huck, Heerstr. 109 B, 70563 Stuttgart, Tel: 0711 / 687 66 54.

Mit freundlichen Gr en,

Ihr Schachfreund W.Huck

9. 9.

Wernau

4. Wernauer Blitzopen

- Armin Jatzek Ged chtnisturnier

Spielort: Stadthalle Wernau

Preisfond: 2.200,- DM

Termin: Samstag, 9. September 2000, 10Uhr (Anmeldung bis 9.30Uhr)

Bedenkzeit: 5-Minuten-Blitzschach nach Fide-Blitz-Regeln

Modus: 7 Runden in 6er-Gruppen (innerhalb der Gruppen wird jeder gegen jeden gespielt, also insgesamt 35 Spiele)

Die 6er Gruppen werden nach jeder Runde aufgrund des aktuellen Punktestandes neu ausgelost.

Preise: 600 + Pokal / 400 / 300 / 200 / 100 DM + weitere Sachpreise

Der 1. Preis ist garantiert, die brigen Preise ab 60 Vollzahlern.

Sonderpreise: DWZ bis 1600 / 1601 - 1800 / 1801 - 2000 jeweils 90 / 40 DM, Damen-, Senioren- und Jugendpreis 70 DM

Startgeld: bei Voranmeldung : Erwachsene 15 DM, Jugendliche (Stichtag 1.1.80) 10 DM; bei Anmeldung am Turniertag +5DM. GM / IM startgeldfrei

Sieger 2. WBO:

FM Josef Cheng (Elo 2317)

Sieger 3. WBO: FM Wolfgang Haag (Elo 2322)
 Turnierleitung und Information:
 Hagen Stegmüller, Tel: 07153 - 971672, hagen@skwernau.de
 oder auf unserer Homepage: <http://www.skwernau.de>
 Voranmeldung: (das Turnier ist auf 150 Spieler begrenzt) durch
 Überweisung des Startgeldes bis zum 2. September 2000 auf das
 Konto des Schachklubs Wernau Kontonr.: 88610319 Blz: 61150020
 KSK Esslingen
 unter Angabe von Name, Verein, DWZ / Elo, Geburtsdatum

9.-10. 9. Spaichingen

29. Intern. Pokalturnier

Rudolf-Hengstler-Gedenkturnier

Liebe Schachfreunde,
 der Schachring Spaichingen veranstaltet sein 29. Open und lädt alle
 Schachfreunde sehr herzlich ein.
 Ort: D-78549 Spaichingen, Aula Realschule, Bahnhofstraße
 Termin: Samstag 9.9.00, Turnierbeginn 14.00 Uhr, sowie
 Sonntag 10.9.00, Ende 17 Uhr
 Modus: Einzelturnier, 9 Runden Schweizer System, Bedenkzeit
 45 Minuten. Es gelten die FIDE-Schnellschachregeln,
 Buchholzwertung, zusätzliche Vereinswertung (die vier
 punktbesten Spieler).
 Startgeld: Voranmeldung DM 20,- Turniertag DM 30,-
 Preise: 500,- + Pokal / 400,- / 300,- / 200,- / 100,- DM
 Sonderpreise je 50 DM: für besten Jugendlichen, Senior, Dame
 und für besten Spieler DWZ 1900-1701, für besten
 Spieler DWZ 1700-1501, für besten Spieler DWZ bis
 1500.
 Der beste Verein erhält einen Pokal!
 Jeder Teilnehmer erhält einen Sachpreis!
 Anmeldung: Peter Butz, Kolberger Str. 3, 78549 Spaichingen,
 Tel: 07424/ 6413, E-mail: Butz-Spaichingen@-
 online.de
 Wir wünschen eine gute Anreise und einen angenehmen Aufenthalt. !

10.9. Markdorf

1. Bendel Telepoint Schnellschachopen

Veranstalter: Schachklub Markdorf
 Termin: 10.9.2000
 Spielort: Stadthalle Markdorf, Busenstr.2, 88677 Markdorf
 Modus: 7 Runden CH-System, FIDE Schnellschachregeln
 Bedenkzeit: 25min/Partie
 Startgeld: DM 20, Jugendl. DM 10 (bzw. ohne Voranmeldung
 DM 25
 Jugendl. DM 15). GM,IM frei
 Preise: 500/350/250/100/80/70/60/50/50/50, Sonderpreise fuer
 Jugend,
 Schler, Dame, Senior, DWZ Preise
 Anmeldung: Voranmeldung bei D.Knoedler oder bis 9.00 Uhr am Tur-
 niertag
 Infos: Dr.Dieter Knoedler, Tel.: 07531-72239(p) 07531-863029(g)
 email: Dieter.Knoedler@kst.siemens.de

Ab 15.9. Ulm

Offene Stadtmeisterschaft Ulm/Neu-Ulm 2000

Nheres unter Bezirk Oberschwaben, Kreis Nord

16. 9. Tamm

15. TAMMER OPEN um den Volksbank-Cup

Austragungsort: Kelter, Untere-Kelter-Straße, 71732 Tamm
 Zwischen Ludwigsburg und Bietigheim-Bissingen
 Autobahnausfahrt Ludwigsburg-Nord; S-Bahnstation
 Termin: Samstag, 16. September 2000
 Beginn: 10.00 Uhr, alle Teilnehmer melden sich bis spätestens
 9.30 Uhr bei der Turnierleitung an (auch bei Voranmel-
 dung)!
 Modus: 7 Runden CH-System, Computerauslosung
 Bedenkzeit: 2 x 30 Minuten, Fide-Regeln
 Preise: 400/ 300/ 200/ 100/ 50 DM
 1. Preis garantiert, Rest ab 60 Teilnehmer
 keine Doppelpreise, bei Punktgleichheit werden die Preise
 geteilt
 Sonderpreise: Ratingpreis bis 1800 DWZ: 150/ 100/ 50 DM
 Jugendpreis (01.01.1980): 50 DM

Seniorenpreis (01.01.1940): 50 DM
 keine Preisteilung, bei Punktgleichheit entscheidet die
 Buchholz-Wertung
 Startgeld: Erwachsene 20 DM, Jugendliche (01.01.1980) 10 DM bei
 Anmeldung
 und Überweisung bis zum Mittwoch, 13. September 2000.
 Am Turniertag + 5 DM (25/ 15), bis 9.30 Uhr. GM, IM frei.
 Das Startgeld bitte auf das Konto des Schachclub Tamm 74
 e.V.
 Nr. 383 235 006 bei der Volksbank Asperg-M Glingen-
 Tamm eG, BLZ 604 628 08 überweisen. Im Verwendungszweck
 unbedingt Name, Geb.Tag und Verein angeben!
 Verpflegung: günstige Speisen und Getränke erhältlich
 Schiedsrichter: Andreas Warsitz (Nationaler SR)
 Turnierleitung: Roland Dolensky, Kernerstr. 2, 71732 Tamm
 Tel. + Fax 07141 / 602153 (Fax nach vorh. Anruf)
 E-Mail: dolensky@s.netic.de
 Homepage: www.schachclub-tamm.de
 Allen Teilnehmern wünscht der Schachclub Tamm 74 e. V. eine gute Anrei-
 se.

Der Schachclub Tamm 74 e. V. wird unterstützt von der
 VOLKSBANK ASPERG - M GLINGEN - TAMM

17. 9. Mhringen

Einladung zum 35. Wanderpokalturnier

(1. bestes Schnellschach-Großturnier in Deutschland)

Liebe Schachfreunde,
 wir möchten Sie zu unserem offenen 35. Wanderpokalturnier für
 Einzelspieler mit zusätzlicher Mannschaftswertung herzlich einla-
 den.
 Termin: Sonntag, 17.09.2000
 Spielort: Tuttlingen-Mhringen, Angerhalle (Festhalle an der
 Donau)
 Zeit: Meldeschluss und Beginn 9:00 Uhr - Siegerehrung gegen
 18 Uhr.
 Startgeld: DM 25.-- für Erwachsene, Schler 15 DM (Stichtag
 01.01. 85).
 Modus: 9 Runden Schweizer System. 20 Min. Bedenkzeit je Spie-
 ler. Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholzwertung,
 dann verfeinerte Buchholzwertung, sowie dann die
 gegeneinander gespielte Partie.
 Mannschaftswertung: Die vier Besten eines Vereins wer-
 den nach Platzierungspunkten gewertet.
 Preise: Wanderpokal für den Sieger. 1.-3. Preis DM 300 / 200 /
 150 DM, Damenpreis, Seniorenpreis (Stichtag 1.1.1940),
 und Schlerpreis (Stichtag 1.1. 1985), je 50 DM, sowie
 Sachpreise für Mannschaftssieger.
 Viele weitere Sachpreise können gewonnen werden. Dop-
 pelgewinne sind nicht möglich.
 Hinweise: Für je 2 Spieler sind ein Schachbrett, Uhr und Figuren
 mitzubringen! Voranmeldungen beim 1.Vorstand sind
 erwünscht.
 Wir wünschen gute Anreise und guten Schachsport
 Eduard Klaus, 1. Vorsitzender
 Waldstr. 12, 78532 TUT-Mhringen, Tel: 07462 / 6623

23. 9. Leonberg

12. Leonberger Schnellschachturnier

Veranstalter: Schachverein Leonberg 1978 e.V.
 Termin: Samstag, 23. September 2000 um 15.00 Uhr
 (Meldeschluss: 14:30 Uhr)
 Ort: Altes Eltinger Rathaus, Carl-Schmincke-Str. 37, 71229
 Leonberg-Eltingen. Parkplätze sind ausreichend vorhan-
 den
 Spielmodus: 9 Runden CH-System, Computerauslosung Swiss-
 Chess, 15 min pro Spieler/Partie nach FIDE-Schnell-
 schachregeln.
 Startgeld: Erwachsene 20 DM, Jugendliche U18 10 DM.
 Preise: DM 300 / 200 / 100 / 50
 Sonderpreise: Ratingpreise DWZ < 2000, <1800, <1600, <1400 je 50
 / 25.
 Bester Jugendlicher U18 50 / 25 DM.
 Alle Sonderpreise ab je 3 Teilnehmern pro Kategorie; keine
 Doppelpreise. Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholz-
 wertung.
 Weitere Sachpreise werden unter allen bei der Siegerehr-
 ung anwesenden Nichtpreisträgern verlost.
 Infos: Edgar Stahl, Tel: 07152 / 25302, Andreas Thiele, Tel:
 07152 / 27184.
 Das Turnier ist auf 70 Teilnehmer begrenzt.

3. 10. Pfullingen

10. Schach-Open Pfullinger Herbst

Termin: Dienstag, 3. 10. 2000, 14.00 Uhr (Meldeschluss 13:45 Uhr)
 Ort: Vortragssaal der Schlo schule Pfullingen, Schlo stra e, 72793 Pfullingen (Stadtmitte N he Kurt-App-Sporthalle)
 Bedenkzeit: 15 Minuten je Spieler und Partie. Es gelten die FIDE-Schnellschachregeln.
 Modus: 9 Runden Schweizer System mit Computerauslosung
 Startgeld: DM 15, Erwachsene / DM 10,- Jugendliche (Jgg 82 u.j nger)
 Preise: 200/ 150 / 100;
 Sonderpreise: f r den besten Spieler DWZ < 1700: 50 DM und f r den besten Spieler DWZ < 1500: 50 DM, ab 50 TN garantiert.
 Unter allen zur Siegerehrung anwesenden Personen wird ein Schachinformativ verlost!
 Bei weniger als 50 TN wird das Startgeld ausgesch ttet. Der 1. Preis ist garantiert !
 Es werden preisg nstige Getrnke und Speisen angeboten!. Im Turniersaal besteht Rauchverbot.
 Infos bei: Dieter Einwiller, Grasbergstr. 26, 72800 Eningen u.A., Tel.: 07121/87211

3. 10. Gosheim10. Offenes Gosheimer Schnellschachturnier 2000

Der Schachring Heuberg-Gosheim veranstaltet sein 10. Schnell-schachturnier und l dt hierzu alle Schachfreunde herzlich ein.
 Termin: Dienstag, 3.10.2000 (Tag der Einheit). Beginn 9:00 Uhr; Ende ca. 17:30 Uhr.
 Ort: Gasthaus Sonne, Hauptstr. 41, 78559 Gosheim.
 Modus: 7 Runden Schweizer System, Bedenkzeit 30 Minuten pro Partie und Spieler. Es gelten die FIDE-Schnellschachregeln.
 Startgeld: Erwachsene 20.- DM, Jugendliche (bis 18 J.) 10.- DM
 Preise: 350 / 200 / 150 / 100 / 50 / 40 DM, Jugend- und Seniorenpreis.
 Sachpreise f r alle Teilnehmer, 1. Preis garantiert, weitere Geldpreise ab 70 Teilnehmer. Keine Doppelpreise. Volle Startgeldaussch ttung. Zus tzlich erh lt der beste Jugendliche einen Pokal.
 Anmeldung: Bei Johannes Steiner , Hauptstr. 31, 78559 Gosheim; Tel: 07426 / 1413 oder bis 15 Min. vor Turnierbeginn.
 Wir w nschen eine gute Anreise und angenehmen Aufenthalt
 Schachring Heuberg-Gosheim

3. 10. Spraitbach7. Spraitbacher Jugendopen mit Juniorenturnier

Dienstag, den 3.10.2000

Die Schachfreunde 90 Spraitbach laden recht herzlich zu ihrem 6. Spraitbacher Jugendopen ein.
 Spielort: Gemeindehalle Spraitbach. Eine sch ne Halle in der wunderbaren Umgebung des Welzheimer Waldes, gro z gige Parkn glichkeiten
 Anfahrt: Spraitbach liegt an der B298 zwischen Schw bisch Gn rd und Schw bisch Hall
 Modus: 7 Runden Schweizer System , Bedenkzeit: 20 Min pro Spieler, keine Schreibpflicht !
 Der Meldeschluss: 9.30 Uhr Turnierbeginn: 10.00 Uhr
 Siegerehrung: direkt nach Turnierende der jeweiligen Gruppe
 Turniergruppen:
 U8 Stichtag: 1.1.1992 oder j nger
 U10 Stichtag: 1.1.1990
 U14 Stichtag: 1.1.1986
 U16 Stichtag: 1.1.1984
 U18 Stichtag: 1.1.1982
 U18w Stichtag: 1.1.1982
 U22 Stichtag: 1.1.1978 (Junioren-Turnier)
 Startgeld: DM 10,-
 Voranmeldungen sind erw nscht und erleichtern die Abwicklung.
 Folgende Angaben sind erforderlich. Name,Vorname,Verein,Geburtsdatum
 Bitte setzen Sie sich mit u.g. Adresse in Verbindung.
 Turnierleitung und Ausk nft: Hans Ziegler (Nat SR), 73565 Spraitbach, Im Tr gle 8, Tel. 07176/727, Fax. 07176/4374
 E-Mail: zieglerhans@on-line.de

Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgr nden auf 200 beschr nkt.
 Die Gruppen U16, U18 und U22 spielen in einem separaten Raum.
 Preise: Der Beste der jeweiligen Altersgruppe erh lt den Spraitbacher - Jugend-Open-Pokal .
 Der erste, zweite und dritte Platz erh lt eine Urkunde.
 Alle Teilnehmer erhalten einen Sachpreis aus einem Preisfundus.
 Mannschaftspokal: Die besten 4 Teilnehmer eines Vereins aus 4 verschiedenen Altersgruppen, darunter mindestens ein M dchen, erhalten den Mannschaftspokal.
 Weitere Sonderpreise: weiteste Anreise, j ngerster Teilnehmer, j ngerste Teilnehmerin; Geburtstagskinder, Mannschaftsf hrer mit den meisten Teilnehmern.
 Verpflegung: Preisg nstige Speisen und Getrnke werden angeboten.

Hans Ziegler, Turnierleiter (NatSR)

TerminkalenderAusbildungskurse

zum nebenberuflichen Fach- bungsleiter und C-Trainer Schach
 Termine : (in Nellingen-Ruit)
 Grundlehrgang: 25.09. - 29.09.2000
 Aufbaulehrgang 1: Fr hjahr 2001
 Aufbaulehrgang 2: Fr hjahr 2001
 Pr fungislehrgang: Mitte 2001

Ausbildung zum Turnierleiter bzw. regionalen Schiedsrichter Schach.

9. und 16. September in Heilbronn

Offene Turniere u.a.

3. Quartal 2000
 29,7.-2.8. Open in Baden-Baden (7 Rd, 40Z/2h + 30 min)
 30.07. Schnellturnier in Rottenburg (11 Runden, 15 Min.)
 12.08. 11. Friedrichshafener Provenadenturnier (7 Rdn, 20 Min.)
 09.09. Pokal EM des Verbandes
 09.09. 4. Wemauer Blitz-Open
 9./10.09. Schnellturnier in Spaichingen (9 Rdn, 45 Min.)
 16.09. Tammer Open (7 Rdn, 30 Min.)
 17.09. Schnellschach Open in TUT-M hringen (9 Rdn, 20 Min.)
 23.09. Schnellschachturnier in Leonberg (9 Rdn, 15 min)
 23.09. Pokal EM des Verbandes
 25.8.-2.9. 16. Seniorenturnier der SG Vaihingen/Rohr
 26.8.-3.9. Kandidatenturnier 2000 des Verbandes
 4. Quartal 2000
 03.10. Schnellschach Open in Pfullingen (9 Rd, 15 min)
 03.10. Schnellschach Open in Gosheim (7 Rdn, 30 min)
 03.10. Spraitbacher Jugendopen (7 Rdn, 20 min)
 07.10. Pokal EM des Verbandes
 08.10. Verbandsliga
 15.10. Oberliga
 21.10. Pokal EM des Verbandes
 29.10. Verbandsliga
 12.11. Oberliga
 19.11. Verbandsliga
 10.12. Oberliga
 17.12. Verbandsliga
 1. Quartal 2001
 07.01. Oberliga
 21.01. Verbandsliga
 28.01. Oberliga
 11.02. Verbandsliga
 18.02. Oberliga
 22.-25.2. Open in Komtal bei Stgt. (7 Rdn, Preisfonds ca.10.000 DM)
 04.03. Verbandsliga
 11.03. Oberliga
 18.03. Schnellschach-EM des Verbandes
 25.03. Verbandsliga
 2. Quartal 2001
 01.04. Oberliga
 07.04. Blitz-MM des Verbandes
 7. - 14.04. Senioren-EM des Verbandes
 22.04. Verbandsliga
 29.04. Oberliga
 14.05. Spielausschusssitzung des SWV
 27.05. Pokal-MM des Verbandes
 17.06. Pokal MM des Verbandes

23.06. Blitz-EM des Verbandes

3. Quartal 2001

01.07. Pokal MM des Verbandes

14.-22.7. Schachfestival Freudenstadt (Open und Seniorenturnier)

15.07. Pokal MM des Verbandes

25.8.-2.9. Meisterturnier des Verbandes

Offene Monatsturniere 2000

Blitzschach in Tbingen (Scheuer im Salzstadel), 1. Di im Monat, 19.30 h

Blitzschach in der Festhalle Feuerbach, 1. Fr im Monat, 19.30 h; 7.7 / Sommerpause / 6.10 / 3.11 / 1.12.2000

Einladung in 01/00.

Blitzschach in Ulm, 1. Fr im Monat, versch. Spiellokale, Einladg in 2/98 unter Oberschwaben.

Blitzschach in Bietigheim/Bissingen, 1. Fr im Monat, 20 Uhr; Einladg in 9/99 unter Unterland

Blitzturnier in Reichenbach/Fils 19:30 Uhr, Schlatstuben (Beim Freibad)

Schnellturnier bei SSF 1879, in Stuttgart, Fa. TZK., Libanonstr. 35A, 2. Di im Monat 19.00 Uhr; (7 Rd., 15 Min., 5 DM Startgeld),

Blitzturnier in Donzdorf, Stadthalle, Hauptstr. 44, 20.00 h, 2. Do im Monat

(Einladung in 01/99); 6.7. / 10.8.

Blitzturnier bei der SG Vaihingen/Rohr, Dmrlswangstr. 65, Stgt.-Rohr, jeden 3. Do im Monat um 20.15 Uhr.

Blitzturnier in Sindelfingen, Letzter Mi im Monat, 20 Uhr, Stadiongaststätte, Sindelfingen, Rosenstr.12,

Blitzturnier in Heidenheim, Aqua-Terra-Vereinsheim, Schnaitheimerstr. 38, 20.00 Uhr, letzter Fr im Monat, am 30.06. / 28.07. / 25.08. / 29.09. / 27.10. / 24.11. / 29.12. 2000.

Blitzturnier in Heilbronn, letzter Do im Monat 19:45 Uhr, Info: www.hnonline.de/heilbronn/verein/schachverein

Schnellturnier in Geislingen/Steige. Jeden 4. Donnerstag im Monat, 27.07./24.08./28.09./26.10.23.11. 2000

Einladung in 01/00.

Blitzturnier in Tamm, Kelter, Eingang Untere-Kelter-Strasse 38, letzter Fr im Monat, 20.00 Uhr, 30.6 / 21.7 / 29.9 / 27.10 / 24.11 2000. Einladung in 01/00.

Blitzturnier in Mengen (Hotel Baier, Mengen), letzter Fr im Monat, 20:30

Karpow - Schachzentrum 2000

29.7.- 2.8. InFoScore-Cup

September D1-D4-Kaderlehrgang Baden-Württemberg

6.12. VHS-Nikolauspokal (Hobbyspieler)

Dezember D/C-Kader-Lehrgang

26.12. 2. Off. Mittelbadische Senioren-Schnellschachmeisterschaft (Einzel)

Febr./M rz 2001 Musical Chess

Febr./M rz 2001 2. Deutsche Betriebschachmeisterschaft

Juli/Aug. 2001 Chess-Festival 2001

Stuttgart

23. 9. 12. Leonberger Schnellschachturnier

Nheres s. Terminvorschau

Schachtraining/Schachunterricht

Der Internationale Meister

Valeriy Bronznik

bietet für Vereine und Privatpersonen im Raum Württemberg allgemeines als auch thematisches Schachtraining

bzw. Schachunterricht an.

Auskunfte über Kurs-Inhalte, Konditionen und Termine erfahren Sie unter Tel-Nr: 0711 / 4895 422.

~nderung Bezirkskassier

Oskar Erler brennt ab sofort dankenswerterweise die Bezirkskasse. Die Kontonummer bleibt bestehen.

Oskar Erler, Staufenackstr. 10, 70469 Stuttgart, Tel.+Fax 0711 / 851412

LBBW Stuttgart, BLZ 600 501 01, Konto-Nr: 30 439 61.

Ein Dank an Arnd Heinze, der lange Jahre dieses Amt innehatte.

Mit freundlichen Grüßen: Wolfgang Tlg

Auslosungen und Termine 2000 / 2001

festgelegt durch den Bezirksspielausschuss auf der Sitzung vom 14.06.2000

Landesliga:

1) Vaihingen/Rohr, 2) Wolfbusch 2, 3) Leinfelden, 4) Schmiden/Cannstatt 2, 5) SV Bblingen, 6) Botnang 7) Komtal, 8) HP Bblingen 2 9) Backnang 10) SSF 1879 4.

Termine: 24.09. / 22.10. / 12.11. / 10.12. 2000

14.01. / 28.01. / 11.02. / 11.03. / 01.04. 2001

Mannschaftsmeldungen bis zum 31.08. 2000 an Gerhard Lauppe, Seerosenstr. 60, 70563 Stuttgart.

Bezirksliga:

Staffel 1: 1) DJK Stuttgart-Süd, 2) Backnang 2, 3) SSF 1879 5 4) Zuffenhausen, 5) HP Bblingen 3, 6) Schwaikheim 7) Rommelshausen, 8) SSF 1879 6, 9) Waiblingen 10) K nigsspringer

Staffel 2: 1) Vaihingen/Rohr 2, 2) Sindelfingen 3, 3) M nchfeld 4) Fasanhof 5) Feuerbach 6) Schwaich 7) Leonberg 8) Sillenbuch 9) Gerlingen 10) Winnenden.

Termine: 24.09. / 15.10. / 05.11. / 03.12. 2000

14.01. / 04.02. / 18.02. / 04.03. / 25.03. 2001

Mannschaftsmeldungen bis zum 31.08. 2000 an Gerhard Lauppe, Seerosenstr. 60, 70563 Stuttgart.

Termine: 24.09. / 22.10. / 12.11. / 10.12. 2000

14.01. / 28.01. / 11.02. / 11.03. / 01.04. 2001

Mannschaftsmeldungen bis zum 31.08. 2000 an Klaus Bornschein, Friedenastr. 21, 70188 Stuttgart

Termin für eventuelle Stichmpfe: 13. 05. 2001

Bernhard Kronbach, Bezirksspielleiter

Simultanturnier in Ditzingen

Am 20.Mai haben 26 Spieler bewiesen, dass sie durchaus auch körperliche Anstrengungen bewältigen können.

Der alte Guinness-Rekord mit 18 Teilnehmer wurde klar gebrochen.

An 325 Bretter wurde 8 Stunden lang gefightet.

Sieger waren alle, da der Rekord gebrochen wurde, aber das Preisgeld schnappte sich GM Schmaltz mit sicheren 23 Pkt. aus 25 Partien.

Zweiter wurde Im Schindwein mit 20,5 Pkt vor Marc Lang vom ausrichtenden TSF Ditzingen.

Mehr Infos unter <http://www.schach-info.de/tumiersimultan>

Jürgen Lenz

Vierermannschaftspokal

Liebe Schachfreunde!

Auch in diesem Jahr findet im Schachbezirk Stuttgart der Vierermannschaftspokal statt. Hierzu möchte ich alle Schachvereine bzw. Abteilungen recht herzlich einladen, wieder daran teilzunehmen.

Meldeschluss ist der 12.09.2000 telefonisch oder schriftlich an meine Adresse. Die endgültige Mannschaftsmeldung soll am 18.09.2000 bei mir vorliegen. Die Auslosung ist öffentlich und wird am 14.09.2000 durchgeführt.

Die erste Runde findet im Oktober dieses Jahres statt; das Endspiel wird im März 2001 ausgetragen. Sind es mehr als 64 Mannschaften, wird eine Vorrunde zur Hauptrunde gespielt.

Sprechen Sie mit ihren Spielern zwecks Mannschaftsmeldung für den Viererpokal. Melden Sie so viele Mannschaften wie möglich, da diese Spiele am Vereinsabend evt. durchgeführt werden können. Haben untere Mannschaften (Jugend) zwecks Fahrgelegenheit Schwierigkeiten, können Heimspiele in der ersten Runde eingereicht werden.

1999 nahmen 56 Mannschaften an dem Wettbewerb teil. Pokalsieger wurde die der SK Schmiden/Cannstatt.

Das Startgeld beträgt wie immer 10,- DM und ist auf das Konto des Schachbezirks Stuttgart einzuzahlen.

Ich würde mich freuen, wieder recht viele Mannschaften begrüßen zu können.

Starten wir mit großem Elan in das Jahr 2000 - 2001.

Rolf Burkert, Reutlingerstr. 19, 71229 Leonberg, Tel.: 07152 / 41476

Spielmodus für den Vierermannschaftspokal

1. Gespielt wird mit Vereinsmannschaften, d.h. es dürfen nur Spieler gemeldet werden, welche für den betreffenden Verein einen Spielerpaß bzw. vorläufige nummerierte Bescheinigung besitzen. Es gilt das K.O.-System, d.h. der Verlierer jeder Runde scheidet vom Wettbewerb aus.

2. Jede Mannschaft besteht aus vier Stammspielern und Ersatzspielern nach den Richtlinien der WIO, die vor Beginn der Meisterschaft in festgelegter Reihenfolge beim Spielleiter gemeldet sein müssen. Die Reihenfolge darf während der Spielzeit nicht geändert werden. Stammspieler einer Mannschaft können als Ersatzspieler in einer ranghöheren Mannschaft gemeldet werden. Ersatzspieler können als solche in 2 Mannschaften gemeldet sein; (nach dreimaligen Einsatz in einer rangniederen Mannschaft nicht mehr zulässig.)

3. Die Bedenkzeit beträgt 5 Stunden. Für jeden Spieler 2 Stunden für 40 Züge (Zeitkontrolle) und weitere 30 Minuten für den Rest der Partie; hierbei werden die Regeln über Beendigung von Partien durch Schnell-schach angewandt.

4. Die einzelnen Runden werden von Oktober dieses Jahres bis März des darauf folgenden Jahres ausgetragen. Sie werden jeweils zwischen den gepaarten Mannschaften vereinbart (z.B. Spielabend des gastgebenden Vereins).

Der Gastgeber hat dem Gast rechtzeitig (14-21 Tage) Spieltermine vorzulegen.

Kommt eine Vereinbarung über den Spieltermin nicht zustande, so ist der von dem Spielleiter nach der Auslosung festgelegte Termin, welcher sich nach der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften richtet, Pflichttermin.

5. In der ersten Runde hat die zuerst genannte Mannschaft Heimrecht. In den folgenden Runden richtet sich das Heimrecht nach der Verteilungsgerechtigkeit. Haben beide Mannschaften die gleiche Anzahl von Heim- und Auswärtsspielen, so hat die zuerst genannte Mannschaft Heimrecht. Die gastgebende Mannschaft spielt an den ungeraden Brettern mit Schwarz.

6. Der Mannschaftsführer der siegenden Mannschaft meldet unmittelbar nach Spielende das Ergebnis telefonisch dem Spielleiter. Der Gastgeber ist verpflichtet, einen Spielbericht an den Spielleiter abzuschicken. (DWZ-Auswertung).

Bei Punktgleichheit entscheidet die Berliner Wertung: 4,3,2,1 Punkte. Entsteht wieder Punktgleichheit, entscheidet der Sieg am ersten Brett. Bei vier Remis wird gelöst.

Der Spielleiter, Rolf Burkert, Reutlinger Str.19, 71229 Leonberg, Tel.: 07152 / 41476

Bezirksjugend

Termine für die Bezirksjugend Stuttgart:

Talentsichtung: 07./08.10.

F-Kader Schulung: 23.09., 21.10., 11.11., 25.11., 09.12.

Stuttgart - Ost

Kreisjugend Mannschaftsmeisterschaft

3. Runde (17. 6. 2000)

SV Fellbach - Rommlshausen 2 4,5:1,5; SF Oeffingen - Schmid/Cannstatt 4:2. SV Schwaikheim spielfrei.

4. Runde (01. 7. 2000)

Rommelshausen 2 - SF Oeffingen 2:4; SV Schwaikheim - SV Fellbach 5:1; SK Schmid/Cannstatt spielfrei.

Tabelle nach 4 Runden:

1) SV Fellbach	8:0	17,5	4) SK Schmid/Cannstatt	1:5
6,5				
2) SF Oeffingen	4:2	9,5	5) Rommlshausen 2	0:6
3) SV Schwaikheim	3:3	8,0		

Bereits vorzeitig wurde der SV Fellbach Meister. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in der Bezirksjugendliga 2001. - Die letzte Runde fand am 15. 7. 2000 statt. Die Ergebnisse stehen im Internet unter:

<http://www.Schachverband-wuerttemberg.de/stuttgart/skso/jugend>

Daniel Hofer, Kreisjugendleiter

Stuttgart - Mitte

Kreisjugend-Spielleiter gesucht

Aus beruflichen Gründen ist es mir nur noch schwer möglich, für den Spielbetrieb der Kreisjugend Stgt.-Mitte die notwendige Zeit

aufzubringen. Deshalb wird ein Nachfolger für den Spielleiter gesucht. Interessenten bitte melden!

Yves Mutschelknaus (Anschrift auf S. 2, Red.)

Stuttgart - West

9. Sommer-Blitzcup des SC-HP Bblingen

vom 25.7. - 5.9. 2000

Der Schachclub HP Bblingen lädt alle Schachfreunde zu seinen alljährlichen Sommer-Blitzturnieren ein.

Termine: jeweils dienstags ab 19.30 Uhr am 25./Juli, am 01./ 08./ 15./ 22/ 29. August und am 5. September

Ort: NOVOTEL, Otto-Lilienthal-Str. 18, 71034 Bblingen-Hulb

Modus: 5-Minuten Blitzpartien nach FIDE-Regeln in einer Gruppe. (maximal 22 Teilnehmer)

Startgeld: keines

Preise: 100.- / 70,- / 50,- DM. Hier zählt das Endergebnis, d.h.: für jeden Spieler die Summe seiner 5 besten Einzelergebnisse aus den 7 Turnieren..

Unser Tip: Bei schönem Wetter eine halbe Stunde früher kommen und auf der Sonnenterrasse des Novotels ein köstliches Bier genießen.

ljk

Einladung zum ordentlichen Kreisjugendtag

Termin: 16. 9. 2000, 14:00 Uhr

Ort: Pfaffenwaldring 50C, Partyraum, 70569 Stuttgart (Vaihingen)

Tagesordnung:

1. Begrüßung, 2. Berichte und Aussprache 3. Anträge, 4. Sonstiges

Anträge sind bis zum 7. September an Holger Schröck, Pfaffenwaldring 50A / 5.1, 70569 Stuttgart zu senden.

Kurze Anfahrtsbeschreibung:

mit den S-Bahnen S1, S2 oder S3 bis Haltestelle Universität, Ausgang Universitätzentrum, dann an der Bibliothek und am Buch Wittwer vorbei zur Straße. Am hinteren Ende des zweiten der schwarz verkleideten Häuser ist der Partyraum.

Um rege Teilnahme wird gebeten. Kreisjugendleiter, Holger Schröck

Ausschreibung der Schachfreizeit

mit Kreisjugendeinzelmeisterschaft 2000

Die diesjährige KJEM mit Schachfreizeit findet in der Burg Steinegg in Neuhausen-Steinegg statt.

Zeitraum in den Herbstferien: Montag, 30. Oktober 15.00 Uhr (Anreise) bis Samstag, 4. November, 16.00 Uhr mit Siegerehrung. Anschl. Abreise.

Anmeldung, Kosten:

Die Anmeldung für die Teilnehmer erfolgt über den Turnierleiter Jesko Berger, Genkerstr. 29, 71032 Bblingen, Tel. 07031 / 279239 und sollte bis zum 16. Oktober bei ihm eingegangen sein. E-Mail Adresse: jek.berger@gmx.net.

Folgende Daten sollte die Anmeldung der Teilnehmer enthalten:

Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer, falls vorhanden: Passnummer, ggf. eine Angabe zur Höhe des Beitrags des jeweiligen Vereins zu den Teilnehmerkosten, Besonderheiten wie Allergien, Vegetarier, evtl. Krankheiten.

Kosten: 150,- DM je Teilnehmer, bitte verweisen auf das Konto Nr. 4721 der Kreissparkasse Bblingen, BLZ 603 501 30, Stichwort KJEM 2000, oder Barzahlung bei der Anreise. Der von den Vereinen benannte Anteil wird bei diesen nach der Freizeit abgebucht.

Kreisjugendeinzelmeisterschaft:

Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder und Jugendlichen des Schachkreises Stuttgart-West, die eine zumindest vorläufige Spielberechtigung ab dem 30.10. 2000 besitzen und nach dem 1.1.1983 geboren sind.

Die Altersklasseneinteilung sieht folgendermaßen aus:

U18w, U18, U16, U14w, U14, U12, U10 Die Teilnehmerzahl in den Jahrgangsklassen wird darüber entschieden, ob das Turnier als Rundensystem oder nach Schweizer System durchgeführt wird.

Außerdem behält es sich die Turnierleitung vor, bei zu geringer Teilnehmerzahl Altersklassen zusammenzulegen.

Die Bedenkzeit beträgt pro Spieler 2 h für 40 Züge und 30 min für den Rest der Partie.

Die ersten vier jeder Altersklasse qualifizieren sich für die Kreisjugendeinzelmeisterschaft 2001.

Kein Teilnehmer geht bei der Siegerehrung leer aus: Pokale, Urkunden und Sachpreise sind zu gewinnen.

Kreisjugendblitz Einzelmeisterschaft:

Diese wird am Freitag, den 3. November 2000 ausgetragen.

Zu dieser Meisterschaft laden wir alle Jugendlichen des Schachkreises herzlich ein. Es dürfen hier auch Kinder und Jugendliche des Schachkreises Stuttgart-West teilnehmen, die nicht auf der Freizeit dabei sind, aber bei diesem Turnier mitmachen möchten. Beginn 19:00 Uhr.

Kreisjugendtag:

Der diesjährige Kreisjugendtag findet am Samstag, den 4. November 15.00 Uhr. im Rahmen der Freizeit statt. Vorstandswahlen stehen an!

Freizeitprogramm:

Folgende Freizeitaktivitäten werden wieder garantiert:

- das beliebteste Hausspiel
- Nachtwanderung + Geländespiel,
- Fußball + Tischtennisturnier
- Schachschulung.

Dazu gibt es mindestens 5 nervenstarke, kinderfreundliche Betreuer/innen, u.a. mit Jens-Uwe Renz, Andreas Hertel, Herbert Schwarzwalder, Patrick Bernau und Jesko Berger.

Mitzubringen:

Jeder Teilnehmer sollte Hausschuhe, 3-teilige Bettwäsche, Turnschuhe, festes Schuhwerk, Badezeug für eventuellen Schwimmbadbesuch, Tischtennischläger, Krankenversicherungskarte und Taschengeld mitbringen.

Das Freizeitheim liegt am Ortsrand, der Weg ist ausgeschildert, während der Schachfreizeit sind wir telefonisch unter 07234 / 5922 erreichbar.

Andreas Hertel, Kreisjugendbeisitzer

Neckar - Fils

Bericht der Spielausschusssitzung am 7.7.2000

1. Auslosung

	Landesliga	Bezirksliga A	Bezirksliga B
1	Kfirt I	Nrtingen I	Reichenbach I
2	Tbingen II	Ostfildern I	Gppingen I
3	Reutlingen I	Pfullingen III	Wernau I
4	Fils-Iauter I	Nabern I	Salach I
5	Steinlach I	Rottenburg I	Fils-Iauter II
6	Deizisau I	Tbingen III	Kirchheim II
7	Wendlingen I	Uach I	Altbach I
8	Pfullingen II	Metzingen I	Uningen I
9	Ebersbach I	Schnbuch I	DT Esslingen II
10	Neckartenzeln I	Neckartenzeln II	Geislingen I

Staffelleiter: Tilman Schelke Udo Ruprich N.N.
TilmanSchelke@yahoo.de Udo.Ruprich@online.de

Webmaster: Tilman Schelke Minh Cuong Tran Philipp Schmid
Mct.anh@online.de Schmid.puro@online.de

2. Spieltermine für Landes- und Bezirksligen = Spieltermine Oberliga

Meldeschluss: 31.08.00, ein Rundschreiben der Bezirksspielleitung an alle Vereine folgt noch!

Termine: 24.09. / 15.10. / 12.11. / 10.12. 2000
07.01. / 28.01. / 18.02. / 11.03.01 / 01.04. 2001

3. Turniervergabe

- Viererpokal: Uwe Wörner, u.woerner@gmx.de
- Blitzmannschaftsmeisterschaft: SV Ebersbach

Ausrichter für die

- Blitz Einzelmeisterschaft
- Bezirkse Einzelmeisterschaft

werden noch gesucht. Vereine können sich bei Udo Ruprich melden.

4. Bezirkse Einzelmeisterschaft

Nach der geringen Beteiligung in diesem Jahr sind folgende Ver-

änderungen beschlossen worden:

In Kreisen, in denen keine Kreismeisterschaft stattfindet, hat jeder die Möglichkeit, einen Freiplatzantrag beim Bezirksspielleiter zu stellen. Dies gilt auch für Spieler, die nicht an den Kreismeisterschaften teilgenommen haben.

Sollten qualifizierte eines Kreises ihr Interesse bis zu einer bestimmten Frist nicht bekunden, so gibt es entsprechend mehr Freiplätze. Es rücken also nicht automatisch die Nächstplatzierten nach. Diese können aber nach Beantragung eines Freiplatzes teilnehmen.

5. Internet

In der kommenden Saison planen wir einen aktuellen Ergebnisdienst in allen Ligen des Bezirkes. Dazu haben sich die oben genannten Webmaster bereit erklärt, die auch schon die Internet-Schulung des Schachbezirks erfolgreich absolviert haben. Für weitere Mithilfe, vor allem auch in den Kreisen, sind wir dankbar. Interessenten melden sich bitte unter neckarfiles@schachverband-wuerttemberg.de.

Nach Möglichkeit sollte jeder Mannschaftsführer über eine Email-Adresse verfügen zur Abwicklung und Vereinfachung des Spielbetriebs.

Tobias Straub, Frank Reutter

Einladung zu einer Informationsveranstaltung

Der Schachbezirk Neckar/Fils plant im Rahmen des Breiten- und Freizeitsektors eine Informationsveranstaltung am Freitag den 29.9.00 in der Sportgaststätte Röhholz bei Tübingen. Beginn 19:30.

Herr Pungartnik vom Landesverband Württemberg wird über folgende Themen ein Referat halten:

- 1) Was bietet der Schachverband seinen Vereinen und Mitgliedern?
- 2) Was erwartet der Schachverband von seinen Vereinen und Mitgliedern?
- 3) Wie soll der Mitgliederschwund im Schachverband gestoppt werden?
- 4) Das Marketingkonzept des Schachverbandes
- 5) Ist das Ehrenamt im Schach ein Auslaufmodell?

Ich bitte um zahlreiches Erscheinen der Funktionäre und Aktiven, damit dieser Abend ein voller Erfolg wird.

Franz Kindermann

Bezirksjugend

Bericht

Bezirksjugend-Blitzmeisterschaften

Bei sommerlicher Hitze trafen am Kirchheimer Turnierort 27 Jugendliche ein, um die Titelkämpfe auszutragen. Besonders die älteren Jahrgänge fanden nicht den Weg, der Schachkreis Reutlingen/Tübingen glückte völlig durch Abwesenheit.

In insgesamt drei Gruppen wurde dann um Punkte sowie die Qualifikationsplätze zur Württembergischen gespielt. Bei der U10 siegte nach acht Runden Sebastian Hauemann, SC Kirchheim, mit 7,0 Punkten vor Mehmet Erata, SV Altbach, und Michael Rapp, SG Gppingen. Auch die U12er hatten ihre eigene Gruppe, die berlegt von Alexander Benz, SV Altbach, (8,0 aus 8!) gewonnen wurde. Ihm folgten Philipp Hoffmann, TSV Denkendorf, sowie Ferdinand Mainx, SV Wendlingen, mit 6,0 bzw. 5,5 Zählern. Der Rest schlug sich in einer weiteren Gruppe: U14-Meister wurde eindeutig Michael Rummel, TSG Salach, dank 11,5 Punkte vor Robert Oberst, SV Altbach, und Michael Ceglartz, TSG Salach. Die Mädels Claudia Frey, SV Altbach, und Kathrin Ströhle, SC Geislingen, mischten auch bei den Herren ganz vom mit.

Die Titel der nächsten Altersklassen gingen schließlich an Holger Ströhle, SC Geislingen (U16) und Jonas Gaiser, SC Kirchheim (U18).

Thorsten Fischer

28.07.-08.09

Herrenberg

Schnbucher Sommerpokal 2000

Spielort: Klosterhof (Altstadt), Brongasse 13, Herrenberg
 Veranstalter: SG Schnbuch 1982 e.V.
 Modus: 7 Runden CH-System mit Swiss-Chess-Computerauslösung
 Bedenkzeit: 2 Stunden für 40 Züge / Rest 30 Minuten
 Termine: Freitag 28.7. / 4.8. / 11.8. / 18.8. / 25.8. / 1.9. / 8.9. jeweils 20:00 Uhr
 Preisgeld: 1) 3/6; 2) 2/6 3) 1/6
 Preisgeldfond = Startgeld (garantiert 150 DM)

Startgeld: Erwachsene 10 DM, Jugendliche 5 DM.
Anmeldung: am 28.07.2000 bis 19:45 Uhr im Turniersaal
Sonstiges: Das Turnier wird DWZ ausgewertet. Das Turnier wird in einer Gruppe gespielt. Der Sieger erhält einen Wanderpokal.
Turnierleitung: Michael Sommer, Talstr.24, 71159 Mötzingen
Tel: 07034 / 122-681 gesch., 07032-22423 priv.

Protokoll vom

Kreistag am 16.06.2000

Anwesenheit

Es sind 14 Vereine durch Stellvertreter anwesend und stimmberechtigt. Nominiert werden J.Berner als Wahlleiter und Th.Vogt als Protokollführer.

1. Begrüßung und Bericht des Kreisvorsitzenden J.W. Ill:

Zum Kreistag 2000 wurde fristgerecht eingeladen. In den drei Vorstandssitzungen der Saison 99/00 wurde beschlossen, den bereits bestehenden Internetservice hinsichtlich der Ergebnismeldung weiter auszubauen. Die Ergebnisauswertung wird für Mannschafts- und Einzelergebnisse bis in die untersten Spielklassen angestrebt. Der Kreisvorsitzende dankt H.Weber für die gute Organisation der Reserverunde, die in der Saison 99/00 erstmals wieder durchgeführt wurde.

Die Streitfälle im Schachbezirk Neckar/Fils haben stark zugenommen. Deshalb ergeht an alle Schachfreunde und -funktionäre die Bitte, solche in Zukunft möglichst zu vermeiden. Das sportliche Resultat der Saison 99/00 war mit zwei in der Oberliga spielenden Vereinen des Schachkreises befriedigend. Anders als in den vorigen Jahren soll künftig die B-Klasse organisiert werden. Die bisherigen zwei Staffeln sollen aufgrund der wenigen Mannschaften zu einer Staffel zusammengelegt werden.

Der Kreisvorsitzende dankt allen beteiligten Teams für die Durchführung der Turniere (Kreis-, Blitz-, Open Turniere) in der Saison 99/00.

2. Ehrungen:

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Schachfreunde Kurt Rothmund, Horst Krickmeyer und Wilhelm Bräker werden die Aufsteiger geehrt und Urkunden überreicht.

- 2.1 Reserverunde: 1. SF Ammerbuch, 2. SV Urach 5, 3. SVMönsingen
- 2.2 B-Klasse: 1. SK Bebenhausen 4, 2. SC Steinlach 4
- 2.3 A-Klasse: 1. SC Steinlach 5, 2. SF Pfullingen 4
- 2.4 Kreisklasse: 1. SV Urach 1, 2. SV Tübingen 3
- 2.5 Ehrungen der besten Einzelergebnisse der Reserverunde (Brett 1-4)
- 2.6 Kreislitzmannschaftsmeisterschaft SF Pfullingen
- 2.7 Kreislitzmannschaftsmeisterschaft C.Schulz (SV Tübingen)
- 2.8 D hne-Pokal W.Wendler (SF Pfullingen)
- 2.9 Kreiseinzelmeisterschaft F.B. Uerle (BW Kirchentellinsfurt)

3. Kassenbericht durch die Kassenprüfer A.Trüster und D.Eimüller

Kassenbestand am 01.01.1999: 2612,31 DM
Einnahmen im Geschäftsjahr 1999: 1607,03 DM
Ausgaben im Geschäftsjahr 1999: 797,44 DM
Kassenbestand am 31.12.1999: 3421,90 DM
Forderungen im Geschäftsjahr 1999: 855,00 DM

Bericht des Kreisspielleiters D.H. Gler

In der Saison 99/00 wurden folgende Turniere im Schachkreis durchgeführt:

- 4.1 Kreiseinzelmeisterschaft in Pliezhausen (17 Teilnehmer)
- 4.2 Kreislitzmannschaftsmeisterschaft in Ammerbuch
- 4.3 Kreislitzmannschaftsmeisterschaft (13 Mannschaften)
- 4.4 D hne-Pokal in Urach (28 Teilnehmer)

5. Saisonrückblick der Staffelleiter

5.1 P.Rottenanger (Kreisklasse): Aufsteiger SV Urach 1 und SV Tübingen 3,

Absteiger SV Reutlingen 3

5.2 F.B. Uerle (A-Klasse): Aufsteiger SC Steinlach 3, Absteiger: SF Pfullingen 4

5.3 N.Zipperer (B-Klasse). Keine besonderen Vorkommnisse.

6. Bericht des Kreisjugendleiters R.Fritz

Große Steigerungen der Teilnehmerzahlen gab es in den Altersklassen U10 und U12, während in den Altersklassen U16 und U18 eine nur geringe Nachfrage herrschte. Insgesamt ist die Jugendarbeit im Schachkreis gut verteilt. Auch auf Bezirks- und Verbandsebene gab es in der Saison 99/00 gute sportliche Ergebnisse.

7. Bericht des DWZ-Bearbeiters Th. Jenke.

Durch das Internet sind die aktuellen DWZ stets auf der Netzseite des SWV abrufbar. Dennoch wurden Ende der Saison 99/00 Listen der neuen DWZ nachgereicht. Trotz des Rücktritts von DWZ-Bearbeiter P.Maier zum 30.06.00 bleiben alle Daten wie bisher immer auf aktuellem Stand. Jede Auswertung der DWZ durch den Verband ist kostenlos. Bei erstmaliger Auswertung muss das jeweilige Geburtsdatum mitingereicht werden.

8. Bericht von H.Weber über die Reserverunde.

Die Reserverunde wurde 99/00 mit 12 Mannschaften erstmals durchgeführt. Sehr niedrig (4%) fiel der Ausfall von Partien aus. Eine hohe Beteiligung gab es besonders von Spielern U16 ohne Spielerfahrung. Die Reserverunde ist für das Überleben von Vereinen (Mönsingen) notwendig und soll daher auch in der Saison 2000/01 mit noch größerer Beteiligung fortgeführt werden.

9. Entlastung des Vorstandes:

Auf Antrag von R.Jablonski werden der Kassierer und der Vorstand einstimmig entlastet.

10. Neuwahlen des Vorstandes:

Auf Antrag findet die Wahl zum Vorstand nicht geheim statt.

10.1 Wahl des Kreisvorsitzenden:

Auf Vorschlag wird J.W. Ill einstimmig gewählt.

10.2 Wahl des Kassierers:

Auf Vorschlag wird H. Reichenacker einstimmig gewählt.

10.3 Wahl der Kassenprüfer:

Auf Vorschlag werden A.Trüster und D.Eimüller einstimmig gewählt.

10.4 Wahl des Kreisspielleiters:

Auf Vorschlag wird D.H. Gler einstimmig gewählt.

10.5 Wahl der Staffelleiter und des Leiters der Reserverunde:

Auf Antrag wird die Wahlen bloc durchgeführt.

Auf Vorschlag werden F.B. Uerle (A-Klasse), N.Zipperer (B-Klasse), P.Rottenanger (Kreisklasse) und H.Weber (Reserverunde) einstimmig gewählt.

10.6 Wahl des Kreisjugendleiters

Auf Vorschlag wird R.Fritz einstimmig gewählt.

10.7 Wahl des DWZ-Bearbeiters

Auf Vorschlag wird Th.Jenke einstimmig gewählt.

Für die Wahl des Pressereferenten gibt es keine Kandidaten.

11. Vergabe der Turniere im Schachkreis für die Saison 2000/01.

- 11.1 Kreiseinzelmeisterschaft SV Pliezhausen
- 11.2 Kreislitzmannschaftsmeisterschaft SC Steinlach
- 11.3 Kreislitzmannschaftsmeisterschaft SV Reutlingen
- 11.4 D hne-Pokal SF Ammerbuch
- 11.5 Kreissenioremeisterschaft SK Bebenhausen
- 11.6 Kreisjugendmeisterschaft SV Dettingen

12. Schriftliche Anträge

Es liegen keine schriftlichen Anträge vor.

Termin Kreistag 2001:

Als Termin für den Kreistag 2001 wird festgelegt: Freitag, 18.05.2001 in Kirchentellinsfurt.

Ende des Kreistages um 21:17 Uhr.

Th. Vogt (Protokollführer)

J.W. Ill (Kreisvorsitzender)

Ostalb

3. 10.

Spraitbach

7. Spraitbacher Jugendopen mit Juniorenturnier

Dienstag, den 3.10.2000

Auslosung und Termine für Saison 2000 / 2001

Landesliga 2000 / 2001

1) SV Giengen; 2) SK Sontheim 3) SC Leinzell 4) SG Gmünd 2; 5) SV Aalen 2; 6) SK Heidenheim 7) SG Gmünd 3 8) SF Heubach 9) SF Spraitbach 10) SC Grunbach.

Spieltermine: 24.9. / 22.10. / 05.11. / 03.12. 2000.

14.01. / 04.02. / 25.02. / 18.03. und 06.05.2001.

Bezirksliga 2000 / 2001

1) SK Heidenheim 2; 2) SV Schomdorf 3) SV Oberkochen 4) SV Unterkochen; 5) SC Grunbach 2; 6) DJK Ellwangen 2 7) SK Sontheim 8) SC Bopfingen 9) SG Gmünd 4 10) SV Giengen 2.

Spieltermine: 15.10. / 12.11. / 10.12. 2000.

07.01. / 28.01. / 18.02. / 11.03. / 01.04. und 29.04.2001.

4er Pokal 2000 / 2001

Meldeschluss: Die Mannschaftsmeldungen müssen bis zum 01.10.2000 beim Bezirksspielleiter eingegangen sein. Das Startgeld von 10 DM ist an die Bezirkskasse zu überweisen.

Spieltermine: 04.11. / 02.12. 2000 13.01. und 27.01.2001

Bezirks-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft

Die BBMM wird voraussichtlich am 20.01. 2001 ausgetragen.

Bezirks-Blitz-Einzelmeisterschaft

Die BBEM wird voraussichtlich am 19.05. 2001 ausgetragen.

Klaus Schumacher, Bezirksturnierleiter

Egenhardt Mikoleizig erneut Blitzmeister!

Die diesjährige Blitz-Einzelmeisterschaft des Schachbezirks wurde aus Anlass ihres 10-jährigen Jubiläums von den SF 90 Spraitbach e.V. in vorbildlicher Weise ausgerichtet. Mit 20 Teilnehmern bestach das Turnier unter der Leitung von Klaus Schumacher vor allem durch seine freundschaftliche Atmosphäre.

Der sportliche Bereich wurde eindeutig von Egenhardt Mikoleizig (SC Grunbach) dominiert, der das Turnier mit einem Vorsprung von 2,5 Punkten unangefochten gewinnen konnte. Der zweite Platz wurde ebenso sicher die Beute von Andreas Wei (SG Gm nd). Die Spannung bezog das Turnier durch den Kampf um den dritten Qualifikationsplatz zur Württembergischen Blitz-Einzelmeisterschaft. Erst mit der Beendigung der letzten Partie war klar, dass es mit Lothar Roth ein weiterer Spieler von der SG Gm nd geschafft hatte.

Der Endstand:

Vergl.	dir.	Vergl.	dir.
1. Mikoleizig,E	17,0	11. Tannhuser, P	9,5
2. Wei, A	14,5	12. Dr. Sand, R	8,0
3. Roth, L	13,0	13. Scheu, S	7,0
4. Maier, E	13,0	13. Kioschies, J	7,0
5. Mayer, R	12,5	15. Krottschak, J	6,5
5. Schler, A	12,5	16. Dr. Gtmann, R	6,0
7. Pohl, W	12,5	16. Trepca, S	6,0
7. Pfitzer, M	12,5	18. Ziegler, A	6,0
Spraitbach	4,5		
9. Toprak, Y	12,0	19. Homecker, S	3,0
10. Debitsch, R	11,5	20. Felde, V	1:5

Bei Punktgleichheit entschied der direkte Vergleich über die Platzierung

Klaus Schumacher, Bezirksspielleiter

Thomas Joas neuer Schnellschachmeister

Bei der vom Schachclub Leinzell am 01.07.2000 ausgerichteten Bezirks-Schnellschach-Einzelmeisterschaft konnte sich Thomas Joas vom SV Unterkochen in souveräner Manier den Titel sichern. Er sammelte in den fünf Runden 4,5 Punkte und platzierte sich damit vor Volker Knolmayer von der SG Bettringen und Jürgen Denk vom SC Leinzell.

Endstand:

1. Joas, Th	SV Unterkochen	4,5	15,0	6. Geilfuss, A	2,5	11,0
2. Knolmayer, V	SG Bettringen	4,0	12,0	7. Reinders, Chr	2,0	14,0
3. Denk, J	SC Leinzell	3,0	16,5	8. Kessler, J	2,0	10,5
4. Saur, M	SF Spraitbach	3,0	13,0	9. Schwarz, I	1,0	10,0
5. Fritz, A	SC Leinzell	3,0	10,5	10. Schwarz, A	0,0	12,5

Klaus Schumacher, Bezirksspielleiter

Bezirksjugend

Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft 2000

Tabelle Stand 03.06.2000

1. SK Heidenheim 4:0	9,5	4. FC Alfdorf 0:2	0,5
2. SC Grunbach 2:2	8,0	5. SC Leinzell 0:2	0,5
3. SF Spraitbach 2:2	5,5		

In der BJMS 2000 steht der SK Heidenheim vorzeitig als Sieger fest. Herzlichen Glückwunsch! Der SK Heidenheim zeichnete sich hierbei durch ein besonders souveräne Leistung aus. Es wurde lediglich 1 Partie (kampflos) verloren und daneben auch nur 6-mal remis.

Ergebnisse der 3. Runde

SC Leinzell - SF Spraitbach 4:2; SK Heidenheim - FC Alfdorf 5,5:0,5

SC Grunbach spielfrei

Ergebnisse der 4. Runde

FC Alfdorf : SC Leinzell 1,5:4,5; SC Grunbach - SK Heidenheim 1:5

SF Spraitbach spielfrei

Tabelle nach 4 Runden:

1.) SK Heidenheim	8:0	20:4	
2.) SC Leinzell		4:2	9:9
3.) SC Grunbach	2:4	9:9	
4.) SF Spraitbach	2:4	7,5:10,5	
5.) FC Alfdorf	0:6	2,5:15,5	

Dirk König

Schwabisch Gmünd

Spieltermine

Kreisklasse 2000 / 2001:

08.10. / 29.10. / 19.11. / 17.12. 2000;
21.01. / 11.02. / 04.03. / 25.03. / 22.04. 2001

A-Klasse 2000 / 2001:

17.09. / 01.10. / 12.11. / 17.12. 2000; 04.02. / 04.03. / 08.04. 2001

B-Klasse 2000 / 2001:

24.09. / 22.10. / 05.11. / 03.12. 2000; 14.01. / 04.02. / 18.03. 2001.

C-Klasse 2000 / 2001:

15.10. / 12.11. / 10.12. 2000; 28.01. / 18.02. / 11.03. / 01.04. 2001.

D-Klasse 2000 / 2001:

Die Termine in der D-Klasse können erst festgelegt werden, wenn die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften feststeht. Es ist jedoch vorgesehen, dass die D-Klasse parallel zur Kreisklasse spielt.

Klaus Schumacher, Kreisspielleiter

Unterland

Ausschreibung:

Bezirksoffene Ausbildung

zum Turnierleiter bzw. regionalen Schiedsrichter

Der Schachbezirk Unterland veranstaltet am 9. und 16. September 2000 (2 Sonntage) in Heilbronn einen Ausbildungslehrgang mit Abschlussprüfung zum Turnierleiter oder zum regionalen Schiedsrichter. Teilnehmen können alle Vereinsspieler, die ihren Wohnsitz im Bereich des Schachverbandes Württemberg haben. Der Unterricht ist kostenlos.

Anmeldungen bitte per Post, Fax oder e-mail an:

Conny Axel Meier, Herbststr.5, 74072 Heilbronn, Tel. 07135-13360 g, Fax 07135-12449, e-mail: c.meier@pool-gruppe.com

Bei der Anmeldung bitte angeben: Name, Adresse, Tel.-Nr., Geburtstag, Geburtsort, Verein.

Zur Paerstellung wird ein aktuelles Lichtbild benötigt.

Meldeschluss: 20. August 2000 Conny A. Meier, Ref. für Ausbildung.

Heilbronner Stadtblitzmeisterschaft 2000

Veranstalter: Heilbronner Schachverein e.V.

Termin: Donnerstag, 17. August 2000,

Anmeldung: 19:30 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr

Modus: <16 TN Vollrundensystem, <20 TN 11 Runden CH-System, >20 TN 13 Runden CH-System

Bedenkzeit: 5 Minuten pro Spieler und Partie

Startgeld: 10 DM

Preise: Preisverteilung nach eigenem neuen System, punkteabhängig

Anmeldung: Alexander Geilfu, Tel: 07131/398928, Handy: 0172/7243452

E-Mail: ageilfus@stud.fn-heilbronn.de

Infos: http://vereine.hnonline.de/schachverein/STBL00_Ausschreibung.html

Sonstiges:

Heilbronner Stadtmeisterschaft 2000

Veranstalter: Heilbronner Schachverein e.V.

Termine: immer donnerstags, 19:30 Uhr, 14.9., 21.9., 5.10., 19.10., 2.11., 16.11., 23.11., 7.12., 21.12.

Modus: 9 Runden Schweizer System

Bedenkzeit: 2h / 40 Zge + 30 min / Rest

Startgeld: 30 DM + 20 DM Reuegeld, Jugendliche (jünger als 1.1.1982) 25 DM + 20 DM Reuegeld

Preise: 1. Platz 200 DM (garantiert). Der Rest verteilt sich auf die Plätze. Sonderpreise (s. Sonstiges)

Anmeldung: Alexander Geilfu, Tel.: 07131/398928, Handy: 0172/7243452, E-Mail: ageilfu@stud.fh-heilbronn.de

Internet: http://vereine.nonline.de/schachverein/StM00_Ausschreibung.html

Sonstiges: Jugend- (1.1.1982), Seniorenpreis (1.1.1940), DWZ < 2000, DWZ < 1750, DWZ < 1500 je 50 DM

Ab 28.7. Wimpfener Sommer-Open

Der Schachclub Blauer Turm Bad Wimpfen lädt ein zu seinem traditionellen Sommer-Open. Es findet statt an den sieben Freitagen in den Großen Ferien. In die Wertung kommen die vier besten Runden (Prozentwertung). Drei Wochen Urlaub machen und trotzdem das Wimpfener Sommer-Open gewinnen ist also überhaupt kein Problem.

Abwechselnd werden 4 Schnell- und 3 Blitzturniere gespielt. Das Sommer-Open beginnt am 28. Juli mit einem Schnellturnier (15 min-Partien); es folgt ein Blitzturnier (5 min) am 4. August usw. (bis 9.9.00)

Ort: Bad Wimpfen, Konventhaus (Langgasse 2), Beginn jeweils 20 Uhr.

Startgeld: 15 DM für alle 7 Turniere

Preise: Vollständige Ausschüttung der eingegangenen Startgelder.

Preise für die Plätze 1 - 5; Ratingpreise: <1900, <1700.

Sonstiges: Jeder kann so oft teilnehmen wie er möchte

Weitere Info: Tel: 07063 / 6238 oder 07063 / 950380, oder bei Alexander Probst 07139 / 454 131; alexander.probst@debitel.net

Bericht

50. Unterländer Schachkongress

TSG Hringen gewann den Schachpokal

B - Pokal erobert sich Schachclub Asperg

In den 50 Jahren seines Bestehens hat im Bezirk Unterland das Pokalturnier nichts von seiner Attraktivität verloren. Das hat sich wieder einmal mehr in den letzten beiden Runden bewiesen, zu denen sich alle beteiligten Mannschaften in der Lindenberghalle in Bad Friedrichshall trafen. Unter der Leitung von Bezirksspielleiter Dr. Stefan Hamm entwickelten sich in allen drei Klassen spannende Kämpfe mit zum Teil überraschenden Resultaten.

Schon in den ersten Runden hatte sich in der Wertungsklasse A angedeutet, dass die TSG Hringen am Ende ein Wort bei der Vergabe mitreden würde.

Bereits in der Vorrundrunde hatten sich die Hohenloher mit dem 2,5:1,5 Sieg über den Schachclub Erdmannhausen ein Polster zugelegt, so dass sie sich in der Schlussrunde gegen den Schachclub Tamm eine 1,5:2,5 Niederlage leisten konnten und trotzdem zum ersten Male den Goldpokal als Gesamtsieger vor dem SC Tamm, Erdmannhausen und Bietigheim-Bissingen mit nach Hause nahmen.

In den Spielen um den B-Pokal hatten die Kreismannschaften keine Konkurrenz aus Heilbronn / Hohenloche zu fürchten. Hier machten der Schachclub Asperg, Sachsenheim und Markgröningen den Pokalsieger unter sich aus.

Spitzenreiter Asperg besiegte in der Vorrundrunde Neuenstadt mit 3:1 und das 2:2 in der Schlussrunde gegen Erdmannhausen reichte dann, um den Pokal mitzunehmen. Der 3:1 Sieg von Sachsenheim gegen K n zelsau kam zu spät, um die Asperger noch vom ersten Platz zu verdrängen.

So sehr sich die Schachfreunde M glingen 2 und Ingersheim 2 in der C-Gruppe auch bemühten, an der TSG Hringen 3 kamen sie nicht vorbei.

Die Schützenhilfe von Ingersheim 1 mit dem 2,5:1,5 Sieg reichte nicht, um die Hohenloher zu entthronen, die am Ende auch diesen Pokal ins Unterland entführten. Hinter Gastgeber Bad Friedrichshall kam M glingen jedoch als Dritter noch unter die Preisrichter vor Ingersheim 2 und Bietigheim-Bissingen 3.

Armin Bauer / Hringen gewann Goldene Neun

Wer nach den beiden anstrengenden Pokalrunden noch nicht genug vom Königlichen Spiel hatte, konnte sich zum Abschluss des Schachkongresses in Bad Friedrichshall noch am Einzelblitzturnier um die Goldene Neun beteiligen.

Sieger war, wer zuerst neun Punkte auf dem Konto hatte. 33 Schachfreunde hatten noch nicht die Nase voll, doch die meisten davon blieben nur Statisten, denn der Hringener Spitzenspieler Armin Bauer machte kurzen Prozess und hatte bereits nach zehn Runden

sein Soll mit 9 Punkten erfüllt.

B W

Blitzturnier um die goldene Neun, Endstand

1 Bauer, Armin	9.0	61.5	11 Rautenberg, Uwe	5.5	61.0
2 Stempfle, Markus	7.5	58.0	12 Meschke, Andreas	5.5	54.5
3 Hamm, Stefan	7.0	64.0	13 Puchas, Ralf	5.5	53.0
4 Glaser, Thomas	6.5	61.0	14 Wahl, Thomas	5.5	52.0
5 Gredel, Franz	6.5	59.5	15 Rieck, Timo	5.5	44.0
6 Scholz, Florian	6.5	56.5	16 Amdt, Heiko	5.0	56.5
7 Kozlov, Alexander	6.5	52.0	17 Düber, Andreas	5.0	55.5
8 Eddan, Michael	6.5	52.0	18 Koss, Dietrich	5.0	55.0
9 Eschelwek, Frank	6.0	58.0	19 Casettini, Stefan	5.0	47.0
10 Schmidt, Joachim	6.0	47.5	20 Kowalski, Jochen	5.0	46.5

vor weiteren 13 Spielen

Alle Spiele in Bad Friedrichshall in der Lindenberghalle

Ergebnisse zur Runde 4 am 18. 6. 2000

Erdmannhsn 1 - Hringen 1	1,5:2,5	Neuenstadt 1 - Asperg 1	1:3
SC Tamm 1 - Ingersheim 1	3,5:0,5	SC Tamm 2 - K n zelsau 1	0:5
M glingen 2 - Sachsenheim 1	0:4	Bietigheim 2 - Hringen 3	2:2
Markgröngen 1 - Erdmannhsn	2:4:0	Gerabronn 1 - Bietigheim 1	2,5:1,5
Bad Fr-hall - M glingen 1	1,5:2,5	Neuenstadt 2 - Hringen 2	1:3
Sachsenheim 2 - Ingersheim 2	-:+	Bietigheim 3 - M glingen 3	2:2

Ergebnisse zur Runde 5

Hringen 1 - SC Tamm 1	1,5:2,5	Asperg 1 - Erdmannhsn 1	2:2
Sachsenheim 1 - Markgröngen 1	1,5:2,5	K n zelsau 1 - Neuenstadt 1	3:1
Hringen 3 - Ingersheim 1	1,5:2,5	Bietigheim 2 - SC Tamm 2	1,5:2,5
Hringen 2 - M glingen 1	1,5:2,5	Bietigheim 1 - M glingen 2	3,5:0,5
Ingersheim 2 - Gerabronn 1	0,5:3,5	Erdmannhsn 2 - Bietigheim 3	3:1
M glingen 3 - Bad Fr hall	0:4	Sachsenheim 2 - Neuenstadt 2	-:+

Endstand (Oberliga bis Landesliga)

1) SG Hringen 1	15:5
2) SC Tamm 74 1	14:6
3) SC Erdmannhausen 1	13,5:6,5
4) SK Bietigheim 1	10:10

Endstand (Bezirksliga bis Kreisklasse)

1) SC Asperg 1	14:6	7) SC Tamm 74 2	11:9
2) Sachsenheim 1	13,5:6,5	8) Gerabronn 1	10,5:9,5
3) Markgröngen 1	12:8	(.9) M glingen 1	10:10
4) Neuenstadt 1	11,5:8,5	10) Bietigheim 2	9,5:10,5
5) SK K n zelsau 1	11,5:8,5	11) Erdmannhausen 2	9,0:10,5
6) SV Ingersheim 1	11:9	12) Hringen 2	8,5:11,5
		13) Neuenstadt 2	8,0:12,0

Endstand (A-Klasse bis D-Klasse)

1. Hringen III	10:0	49.0
2 Bad Friedrichshall	9.5	42.5
3 M glingen II	7.5	50.5
4 Ingersheim II	7.5	36.0
5 Bietigheim III	6.0	41.5
6 M glingen III	4.0	44.5
7 Sachsenheim II	3.0	47.0

Saison 2000 / 2001

Liebe Schachfreunde,

auf der Sitzung des Bezirksspielausschusses am 08.07.2000 wurden folgende Termine für die kommende Spielsaison festgelegt.

Landesliga: 24.09 / 22.10. / 19.11 / 03.12. / 17.12. 2000

14.01. / 04.02. / 04.03. / 01.04. 2001.

Auslosung: 1) SK Lauffen, 2) SC Asperg, 3) SG Ludwigsburg, 4) SK Bietigheim, 5) SC Bad Wimpfen, 6) TSG Hringen, 7) SF Kornwestheim, 8) SC Erdmannhausen, 9) SK Schw. Hall, 10) SC NSU/Amorbach

Unterlandpokal Meldeschluss 31.10.2000 bei Bezirksspielleiter Stefan Hamm. Meldung mit 4 Spielern und bis zu 16 Ersatzspielern; zusätzlich 15 DM Startgeld aufs Bezirkskonto bewiesen. Bedenkzeit 1h pro Partie und Spieler. Es gibt drei Wertungsgruppen. 1. Runde bis 31.12.2000, 2. Runde bis 15.03.2001. 3. Runde bis 31.05.2001. Die Auslosung der ersten Runden wird nach regionalen Gesichtspunkten vorgenommen, sodass weite Anfahrtswege entfallen. Die beiden Schlussrunden finden am 17. Juni 2001 statt. Ein Ausrichter wird noch gesucht!

WETTKAMPF- UND TURNIERORDNUNG (WTO)

des Schachverbandes W rttemberg e.V.

(In der Fassung nach dem Verbandstag 12.06.1999; mit nderungen, wie vom erweiterten Pr sidium am 01.07.2000 beschlossen)

Vorwort:

Die folgenden Bestimmungen dienen gem § 18 der Satzung der einwandfreien Abwicklung des Spielbetriebs im Verbandsgebiet. Die Spiele sind auf sportlicher und freundschaftlicher Basis auszutragen.

ABSCHNITT I: ALLGEMEINES**§ 1. Spielbetrieb**

(1) Im Schachverband W rttemberg (im folgenden SWV genannt) werden folgende Turniere regelm ig ausgetragen:

(2) Mannschaftsmeisterschaften (j hrllich):

Oberliga, Verbandsliga, Landesliga, Bezirksliga
Kreisklasse, A-Klasse, B-Klasse und eventuelle weitere Klassen
Seniorenmannschaftsmeisterschaft.
Frauen-Mannschaftsmeisterschaften

(3) Einzelturniere:

Meisterturnier (alle zwei Jahre im Jahr vor der Nationalen Deutschen Einzelmeisterschaft)
Kandidatenturnier (alle zwei Jahre im Jahr vor den Meisterturnieren)
Einladungsturnier
Offene Seniorenmeisterschaft
Bezirksturniere
Kreisturniere
Frauen-Einzelmeisterschaften.

(4) Pokalmeisterschaften (j hrllich):

Pokal-Mannschaftsmeisterschaft (Viererpokal)
Pokal-Einzelmeisterschaft (D hne-Pokal).

(5) Blitzmeisterschaften (j hrllich):

Blitz-Mannschaftsmeisterschaft
Blitz-Einzelmeisterschaft
Frauen-Blitz-Einzelmeisterschaft.

(6) Schnellschachmeisterschaften (j hrllich):

W rttbergische Schnellschachmeisterschaft
W rttbergische Frauen-Schnellschachmeisterschaft

(7) Die W rttbergische Schachjugend regelt ihren Spielbetrieb in einer eigenen Turnierordnung.

(8) Das Spieljahr beginnt am 1.9. eines Jahres und endet am 31.8. des folgenden Jahres.

§ 2. Spielleitung:

(1) 1. Der Verbandsspielausschu ist die zust ndige Spielleitung f r die Oberliga, Verbandsliga, Meisterturnier, Kandidatenturnier, Einladungsturnier, Schnellschachmeisterschaft, Pokal-Mannschaftsmeisterschaft, Pokal-Einzelmeisterschaft, Blitz-Mannschaftsmeisterschaft, Blitz-Einzelmeisterschaft auf Verbandsebene. 2. Der Verbandsspielausschu ist gehalten, f r jeden Kalendermonat in der Regel ein Wochenende zu benennen, das von Mannschaftsk mpfen freizuhalten ist. 3. Der Verbandsspielausschu ist im Einvernehmen mit dem Verbandspr sidium berechtigt, in ganz besonders gelagerten Ausnahmef llen eine H herstufung einer Mannschaft auf einen Antrag hin vorzunehmen.

(2) Der Referent f r Frauenschachsport ist die zust ndige Spielleitung f r alle offiziellen Frauenturniere des SWV.

(3) Der Referent f r Seniorenschach ist die zust ndige Spielleitung f r die Seniorenmeisterschaft und Senioren-Mannschaftsmeisterschaft.

(4) Die Bezirksspielleitung ist die zust ndige Spielleitung f r Landesliga, Bezirksliga, Bezirksturniere und f r Pokal-Mannschaftsmeisterschaft, Pokal-Einzelmeisterschaft, Blitz-Mannschaftsmeisterschaft, Blitz-Einzelmeisterschaft auf Bezirksebene.

(5) Die Kreisspielleitung ist die zust ndige Spielleitung f r Kreisklasse, A-Klasse, B-Klasse und eventuelle weitere Klassen, Kreisturniere und Pokal-Mannschaftsmeisterschaft, Pokal-Einzelmeisterschaft, Blitz-Mannschaftsmeisterschaft, Blitz-Einzelmeisterschaft auf Kreisebene.

(6) Auf Bezirks- und Kreisebene ist eine nderung der Verteilung der Zust ndigkeiten zul ssig.

§ 3. Durchf hrung der Turniere:

(1) Der zust ndigen Spielleitung obliegt die rechtzeitige Ausscheidung der Turniere, die Festlegung der Spieltermine, die Festlegung der Meldetermine, die Festlegung der Bedenkzeit, die Auslosung der Paarungen bei Mannschaftsmeisterschaften, die Erteilung der Teilnahmeberechtigungen und die eventuelle Erhebung eines Start- und Reuegeldes.

(2) Die Spielleitungen sind gehalten, die vom Verbandsspielausschu festgelegten und bekanntgegebenen Wochenenden in der darauffolgenden Saison von Mannschaftsk mpfen freizuhalten

(3) 1. Die Bedenkzeit betr gt in Oberliga, Verbandsliga, Meisterturnier und Kandidatenturnier je Spieler 2 Stunden f r 40 Z ge und f r weitere 20 Z ge je 1 Stunde und f r den Rest der Partie je 30 Minuten ohne Unterbrechungen. 2. Die Bedenkzeit betr gt bei den Frauen-Mannschaftsmeisterschaften je Spielerin 2 Stunden f r 40 Z ge und 30 Minuten f r den Rest der Partie ohne Unterbrechungen. 3. Es wird empfohlen, in Landes- und Bezirksliga mit 2 Stunden f r die ersten 40 Z ge sowie eine weitere Stunde f r den Rest der Partie zu spielen. 4. Es wird empfohlen, von Kreisklasse an abw rts mit 2 Stunden f r die ersten 40 Z ge sowie weiteren 30 Minuten f r den Rest der Partie zu spielen. 5. Bei davon abweichenden Regelungen m ssen die Kriterien f r die DWZ-Auswertung der Partien beachtet werden.

(4) Spielen mehrere Mannschaften eines Vereins in der gleichen Klasse, sind die Wettk mpfe dieser Mannschaften untereinander in den ersten Runden auszutragen.

(5) F r die Erteilung von Teilnahmeberechtigungen ist die berpr fung der Spielberechtigung Voraussetzung.

§ 4. Turnierleitung

(1) 1. Die Mannschaftsk mpfe der Oberliga (Herren) werden von neutralen Schiedsrichtern geleitet. 2. Diese haben Anspruch auf ein Tagegeld, dessen H he vom Verbandsspielausschu festgelegt wird, Fahrtkostenerstattung und Erstattung wett-kampfbezogener Auslagen, die auf Antrag vom Schatzmeister des SWV erstattet werden. 3. Ist kein Schiedsrichter anwesend, so sind die Mannschaftsf hrer beider Vereine gemeinsam Schiedsrichter des jeweiligen Kampfes.

(2) 1. Bei Mannschaftsk mpfen in der Verbandsliga und allen niedrigeren Klassen wird der Schiedsrichter in der Regel vom Platzverein gestellt. 2. Schiedsrichter kann auch ein Spieler der gastgebenden Mannschaft sein.

(3) 1. Der Schiedsrichter kann sich der Hilfe von Assistenten bedienen. 2. Der Schiedsrichter hat das Turnier nach den Regeln der FIDE und dieser WTO zu leiten, insbesondere:

- die Uhren zu den von der Spielleitung festgesetzten Zeiten in Gang zu setzen;
- ber die Zeitnotphase zu wachen und festzustellen, ob Spieler ihre Bedenkzeit berschritten haben;
- die w hrend des Turniers getroffenen Entscheidungen durchzusetzen.

(4) Die Spielleitung kann im Bedarfsfall auf Kosten der f r die Durchf hrung zust ndigen Organisationseinheit einen neutralen Schiedsrichter einsetzen.

(5) Ein Verein kann die Einsetzung eines neutralen Schiedsrichters verlangen, mu dies aber rechtzeitig bei der Spielleitung beantragen und die Schiedsrichterkosten (Tagegeld und Fahrtkosten wie bei Oberliga-Schiedsrichtern) bemehnen.

§ 5. Spielberechtigung

(1) 1. Zu allen offiziellen Wettk mpfen innerhalb des Verbandes sind nur Spieler zugelassen, die Mitglied eines Vereins bzw. einer Schachabteilung des SWV sind und die als aktives Mitglied in der g ltigen Mitgliederliste des Vereines eingetragen sind oder f r die eine nummerierte Bescheinigung des Spielerpa beauftragten vorliegt. 2. Die Spielerpa ordnung des SWV ist Bestandteil der WTO.

(2) 1. Jeder Spieler kann w hrend eines Spieljahres nur f r einen Verein an den Turnieren des Verbandes, seiner Untergliederungen und der WSJ teilnehmen. 2. Ohne die Genehmigung der zust ndigen Spielleitung besteht keine Teilnahmeberechtigung.

(3) Die Einschr nkungen der Abs tze 1 und 2 gelten nicht f r die Senioren-Mannschaftsmeisterschaft (vgl. §13) und die Frauen-Mannschaftsmeisterschaften (vgl. §14).

(4) Spielersperren eines anderen Landesverbandes oder des DSB werden vom SWV in der Regel bernenommen.

(5) Spieler einer anderen Schachf deration d rfen an Mannschaftsk mpfen teilnehmen, unbeschadet dessen, ob sie in der anderen Schachf deration spielberechtigt sind oder nicht.

§ 6. Spielweise und Spielregeln

(1) Auf alle Turniere des SWW sind die Regeln der FIDE anzuwenden, soweit sie im Deutschen Schachbund gelten.

(2) 1. Alle Partien müssen am Brett beendet werden. 2. Eine Abschnitzung ist nicht zulässig. 3. Tritt ein Spieler oder eine Mannschaft nach der Auslosung, aber vor dem Beginn der Spiele zurück, so wird neu ausgelost, wenn dadurch die Anzahl der Runden verringert wird. 4. Sofern der Spieler oder die Mannschaft bei einem Rundenturnier nach dem Beginn der Spiele zurück- oder nicht mehr antreten, werden die Partien bzw. Mannschaftskämpfe gestrichen und nicht gewertet, wenn die zweite Hälfte des Turniers bzw. der Rundenkämpfe noch nicht begonnen hat. 5. Hat die zweite Hälfte des Turniers begonnen, werden die nicht gespielten oder nicht beendeten Partien bzw. Mannschaftskämpfe als verloren und für die Gegenpartei als gewonnen gewertet.

(3) 1. Bei Mannschaftskämpfen und Einzelturnieren besteht für die zum Zeitpunkt der Spieler eine Stunde Wartezeit. 2. Die Wartezeit beginnt mit dem von der Spielleitung offiziell angesetzten Spielbeginn.

(4) Bei allen Einzelturnieren und Mannschaftskämpfen herrscht im Spiellokal absolutes Rauchverbot.

§ 7. Rechtsbestimmungen, Strafbestimmungen, Schiedsverfahren

(1) Zuständigkeit und Verfahren der Schiedsgerichtsbarkeit, Vorverfahren und Strafbestimmungen zur Ausführung der WIO sind in der Schiedsordnung geregelt. 2. Sie gilt im Sinne der Satzung als Teil der WIO.

ABSCHNITT II : MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFTEN

§ 8. Klasseneinteilung, Auf- und Abstiegsregelung

(1) 1. Die Oberliga spielt mit 10 Mannschaften. 2. Die Siegermannschaft erhält den Titel Mannschaftsmeister von Württemberg 20.., erhält für die Dauer eines Jahres den Wanderpreis für die Mannschaftsmeisterschaft sowie eine Urkunde und steigt in die 2. Bundesliga auf. 3. Es steigen so viele Mannschaften aus der Oberliga ab, da die Oberliga in der darauffolgenden Saison, unter Berücksichtigung der Absteiger aus der zweiten Bundesliga, mit 10 Mannschaften spielt.

(2) 1. Die Verbandsliga spielt in zwei Gruppen. 2. Je drei Bezirke werden zu einer Gruppe zusammengefasst, und zwar: die Gruppe Nord, bestehend aus den Bezirken Stuttgart, Unterland und Ostalb; die Gruppe Süd, bestehend aus den Bezirken Neckar-Fils, Alb-Schwarzwald und Oberschwaben. 3. Jede Verbandsligagruppe spielt mit 10 Mannschaften. 4. Die beiden Gruppensieger steigen in die Oberliga auf. 5. Aus jeder Verbandsligagruppe steigen vier Mannschaften ab. 6. Steigen in eine Verbandsligagruppe keine oder eine Mannschaft aus der Oberliga ab, so verringert sich die Zahl der Absteiger entsprechend. 7. Steigen in eine Verbandsligagruppe drei oder vier Mannschaften ab, so spielt diese Verbandsligagruppe in der nächsten Saison mit mehr als 10 Mannschaften. 8. Es gilt dann folgende Abstiegsregelung: in einer 11 bzw. 12 Mannschaften umfassenden Gruppe steigen fünf Mannschaften ab.

(3) 1. Zurückgezogene Mannschaften aus Oberliga oder Verbandsliga gelten als Absteiger. 2. Wird eine Mannschaft nach dem 15.7. jedes Jahres, jedoch vor der 1. Runde, zurückgezogen, bleibt ihr Platz unbesetzt und am Ende des folgenden Spieljahres vermindert sich die Zahl der Absteiger entsprechend.

(4) 1. Die Landesliga spielt in sechs Gruppen. 2. Jeder Schachbezirk hat eine Landesligagruppe, die ihm untersteht und für die er eine Abstiegsregelung zu treffen hat. 3. Die Gruppensieger steigen in die Verbandsliga auf.

(5) 1. Die Bezirksliga: Die sechs Bezirke tragen ihre Mannschaftswettbewerbe selbständig aus und regeln den Auf- und Abstieg in eigener Zuständigkeit. 2. Die Kreisklasse, die A-, B- und eventuelle weitere Klassen spielen entsprechend. 3. Eine Auf- und Abstiegsregelung wird von den Schachbezirken und Schachkreisen getroffen.

§ 9. Mannschaftsmeldung

(1) 1. Jede Mannschaft besteht aus acht Spielern und bis zu acht Ersatzspielern in festgelegter Reihenfolge. 2. Im Laufe eines Spieljahres dürfen für eine Mannschaft höchstens 16 Spieler nominiert werden. 3. Es dürfen nur solche Spieler nachgemeldet werden, für die am 1.9. keine Spielberechtigung für einen anderen Verein innerhalb der EWR-Staaten ausgestellt war, für die vor dem 1.9. für den betreffenden Verein eine Spielberechtigung vorliegt, die aber von dem Verein bisher nicht oder nur in einer Mannschaft gemeldet waren, oder für die vor dem 1.9. von dem betreffenden Verein eine Spielberechtigung beantragt worden ist. 4. Nachmeldungen sind nur bis zur drittletzten Runde der jeweiligen Klasse zulässig. 5. Die Nachmeldung von Spielern einer anderen Schachkategorie außerhalb der EWR-Staaten ist unzulässig.

(2) 1. Die Streichung eines Spielers ist nur zulässig, wenn der Spieler in der laufenden Saison noch für keinen Mannschaftskampf in der betreffenden Mannschaft nominiert war. 2. Die Ummeldung eines Spielers innerhalb einer Mannschaft oder in eine andere Mannschaft ist nicht statthaft. 3. Die Nachmeldung eines spielberechtigten Spielers kann an beliebiger Stelle der Reihenfolge erfolgen. 4. Spieler eines Vereins dürfen für höchstens

zwei Mannschaften gemeldet werden. 5. Stammspieler können nur in einer Mannschaft und als Ersatzspieler lediglich in einer ranghöheren Mannschaft spielen.

(3) 1. Nach dreimaliger Nominierung eines Spielers in einer ranghöheren Mannschaft erlischt die Teilnahmeberechtigung während des Spieljahres in der ranghöheren Mannschaft. 2. Diese Regelung gilt nicht im Falle einer zulässigen, erfolgten Streichung des Spielers in einer rangniederen Mannschaft. 3. Die Teilnahmeberechtigung für alle Mannschaftswettkämpfe auf Verbands-, Bezirks- und Kreisebene erlischt nach dreimaliger Nominierung in der Bundesliga bzw. in der 2. Bundesliga.

(4) 1. Ein Spieler ist an einem Kalendertag nur für eine Mannschaft teilnahmeberechtigt. 2. Bei Terminverlegungen ist zusätzlich der ursprünglich angesetzte Spieltag maßgebend.

(5) Die Nachmeldung eines bislang nur in einer Mannschaft gemeldeten Ersatzspielers in eine weitere, rangniedere Mannschaft ist nicht möglich, wenn der Spieler in der anderen, ranghöheren Mannschaft schon mehr als dreimal nominiert wurde.

§10. Mannschaftsführer

(1) 1. Jede Mannschaft benennt einen Mannschaftsführer. 2. Aufgaben des Mannschaftsführers sind insbesondere:

- nominieren der eigenen Mannschaft (die Mannschaftsnominierung mit der Reihenfolge der Mannschaftsmeldung entsprechen);
- prüfen der gegnerischen Mannschaftsnominierung (Mannschaftsführer sind berechtigt, von den gegnerischen Spielern zu verlangen, dass sich diese durch Vorlage des Personalausweises oder sonstige ausweisen; ist dies nicht möglich, ist das Spiel unter Vorbehalt bis zur Klärung der Identität auszutragen);
- Wahrnehmung des Rechts, seinen Spielern zur Abgabe oder Annahme eines Remisangebots zu raten, ohne dass damit eine Bewertung der betreffenden Stellung verbunden sein darf;
- mitunterzeichnen des Spielberichts;
- der Mannschaftsführer der gastgebenden Mannschaft meldet das Ergebnis des Mannschaftskampfes am gleichen Tag der Spielleitung auf einem Spielberichtsvordruck; er muss das Ergebnis des Mannschaftskampfes und der einzelnen Bretter bis zu einem festgesetzten Zeitpunkt melden, wenn dies verlangt wird.

§11. Durchführung der Wettkämpfe

(1) Pflichten des gastgebenden Vereins:

- Bereitstellung eines geeigneten Spiellokals mit ausreichender Heizung, Beleuchtung und Belüftung;
- Bereitstellung von ausreichendem, geeignetem Spielmaterial;
- Schwierigkeiten, die sich aus der Vernachlässigung dieser Pflichten ergeben, gehen immer zu Lasten des gastgebenden Vereins.

(2) 1. Der Gastverein hat an den Brettern mit ungeraden Zahlen Wei. 2. Werden Wettkämpfe an einem neutralen Ort ausgetragen, wird der in der Paarungstabelle an 2. Stelle genannte Verein als Gastverein behandelt.

(3) 1. Fehlen zu Beginn eines Kampfes Spieler, so können die betreffenden Bretter unter Namensnennung unbesetzt bleiben oder die nachfolgenden Spieler aufgerufen und Ersatzspieler eingesetzt werden. 2. Sind nicht genügend Ersatzspieler gemeldet, müssen die nicht besetzten Bretter am Schluss mit entfällt gekennzeichnet werden. 3. Die schriftlich dem Schiedsrichter abgegebene Mannschaftsaufstellung kann nur dann, vor ihrer Verlesung, korrigiert werden, wenn festgestellt wird, dass sie nicht den Regelungen der WIO entspricht.

(4) 1. Die festgelegten Termine sind einzuhalten. 2. Von der zuständigen Spielleitung kann ein angesetztes Spiel in Ausnahmefällen auf einen anderen Termin verlegt werden. 3. Bei einer Terminverlegung auf Antrag ist der Antragsteller dem Gegner zum Ersatz der schon entstandenen Kosten verpflichtet. 4. Terminverlegungen sollen den Beteiligten mindestens 20 Tage vor den neuen Terminen bekanntgegeben sein.

(5) 1. Sofern Spieler an einem bergesordneten Turnier oder einer offiziellen Veranstaltung des SWW oder DSB teilnehmen und der Termin mit der Verbandsspielrunde kollidiert, können Mannschaften oder die betreffenden Spieler vor- oder nachspielen. 2. Erläuterung: Hierunter fallen generell keine Mannschaftskämpfe anderer Klassen. 3. Die zuständige Spielleitung hat auf rechtzeitigen Antrag des Vereins für eine rasche Regelung zu sorgen und den Termin für die Austragung des Spiels in Verbindung mit den Beteiligten festzusetzen. 4. Un erledigte Partien sind in jedem Fall bis zur nächsten Runde zu beenden.

(6) Einzelne Partien oder Mannschaftskämpfe der letzten Runde dürfen nicht verlegt werden.

§12. Punktwertung

(1) Es gilt folgende Mannschaftswertung:

gewonnen (mehr Brettunkte als die gegnerische Mannschaft):

2 Punkte

Unentschieden (beide Mannschaften erzielen gleich viel Brettunkte):

1

Punkt
verloren (weniger Brettpunkte als die gegnerische Mannschaft): 0
Punkte.

(2) 1. Ergibt sich beim Endstand in der Tabelle Punktgleichheit mehrerer Mannschaften, entscheiden die Brettpunkte (Sieg 1, Remis 1/2, Verlust 0). 2. Wird auch hier Gleichstand erreicht, ist ein Entscheidungsspiel auszutragen, sofern es um Titel, Auf- oder Abstieg geht. 3. Termin und Ort werden von der Spielleitung bestimmt. 4. Die Farbverteilung wird ausgelost. 5. Ergibt sich ein unentschiedenes Ergebnis, entscheidet die Berliner Wertung. 6. Führt auch dies zum Gleichstand, entscheidet das Los.

(3) 1. Tritt eine Mannschaft nicht an oder erscheint sie mit weniger als 4 Spielern an den Brettern, ist der Kampf für sie als verloren und für den Gegner als gewonnen zu werten bei einem Brettpunktverhältnis 8 : 0. 2. Bei fehlerhafter Reihenfolge haben alle gemäß ihrer gemeldeten Reihenfolge zu tief eingesetzten Spieler ihre Partien verloren. 3. Dies muß von der zuständigen Spielleitung korrigiert werden.

(4) 1. Nominiert eine Mannschaft auf dem Spielbericht einen oder mehrere nicht teilnahmeberechtigte Spieler, ist der Mannschaftskampf für sie als verloren und für den Gegner mit 8 : 0 als gewonnen zu werten. 2. Dies muß von der zuständigen Spielleitung korrigiert werden.

(5) 1. Besetzt eine Mannschaft ein Brett nicht, wird die Partie an diesem Brett für die betreffende Mannschaft als verloren gewertet. 2. Besetzen beide Mannschaften das gleiche Brett nicht, wird dieses Brett für den Kampf nicht gewertet.

(6) Bei jedem von einer Mannschaft entweder durch Nichtantreten der gegnerischen Mannschaft oder durch Nominierung von einem oder mehreren nicht teilnahmeberechtigten Spielern in der gegnerischen Mannschaft mit 8 : 0 gewonnenem Kampf müssen in der Abschlusstabelle bis zu 3,5 Brettpunkte abgezogen werden, wenn es sich um Titel, Auf- oder Abstieg handelt und Mannschaften dadurch nach Brettpunkten gleichziehen können.

(7) Wenn die Mannschaftsstärke lt. Ausschreibung weniger als 8 Spieler beträgt, sind alle vorgenannten Punkte analog anzuwenden.

§13. Seniorenmannschaftsmeisterschaft

(1) Die Meisterschaft wird jährlich verbandsweit ausgetragen. 2. Es dürfen Spielgemeinschaften gebildet werden. 3. Es dürfen auch Spieler ohne gültige Spielberechtigung teilnehmen.

§14. Frauen-Mannschaftsmeisterschaften

(1) 1. Die Anzahl der Mannschaften in den Frauen-Mannschaftsmeisterschaften ist von der Zahl der Meldungen abhängig. 2. Den Spielplan, die Spielpaarungen und ein eventueller doppelrundiger Spielmodus, legt der Referent für Frauenschachsport in Abhängigkeit der Meldungen fest.

(2) 1. Die Vereine melden zum festgesetzten Termin pro Mannschaft vier Stammspielerinnen und bis zu 12 Ersatzspielerinnen. 2. Nach diesem Termin kann die Meldung nicht mehr geändert oder ergänzt werden. 3. Es dürfen pro Runde höchstens zwei Spielerinnen mit Gastspielgenehmigung nominiert werden. 4. Gastspielgenehmigungen werden nur anerkannt, wenn der abgebende Verein selbst keine Mannschaft im Spielbetrieb der Frauen-Mannschaftsmeisterschaften gemeldet hat. 5. Die Erteilung einer Gastspielgenehmigung ändert nicht die Vereinszugehörigkeit. 6. Wenn ein Verein für eine Spielerin eine Gastspielgenehmigung erteilt, bleibt diese Spielerin weiterhin Vereinsmitglied und startet in Einzelmeisterschaften, Einladungsturnieren, Mannschaftskämpfen der Männer, der männlichen bzw. weiblichen Jugend und bei der Frauen-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände als Vertreterin ihres Heimatvereins. 7. Die Spielerin, die von ihrem Verein eine Gastspielgenehmigung für eine andere Frauen-Vereinsmannschaft erhält, ist aber im Bereich der Frauen-Mannschaftsmeisterschaften nur noch für den Gastverein spielberechtigt.

(3) 1. Jede Mannschaft besteht aus vier Spielerinnen. 2. Es müssen mindestens zwei Spielerinnen zu einem Mannschaftskampf antreten.

(4) 1. Wenn es um Meisterschaft, Aufstieg oder Abstieg geht, entscheidet bei Punkt- und Brettpunktgleichheit der direkte Vergleich. 2. Endet der direkte Vergleich unentschieden, entscheidet in dieser Reihenfolge a) die Berliner Wertung, b) der Ausgang am Brett 1 und c) am Brett 1 erhält Schwarz einen Hilfspunkt.

ABSCHNITT 3: EINZELTURNIERE

§15. Meisterturnier

(1) 1. Teilnahmeberechtigt sind:

- a) Absteiger aus der Deutschen Einzelmeisterschaft;
- b) die zwölf Erstplatzierten des letzten Meisterturniers (bei Gleichstand auf dem zwölften Platz entscheidet die Wertung nach Buchholz);
- c) die sechs Erstplatzierten des Kandidatenturniers (bei Gleichstand auf dem sechsten Platz entscheidet die Wertung nach Buchholz);
- d) die Pokalsieger der letzten beiden Jahre, sofern diese die Berechtigung für das Kandidatenturnier besitzen; falls diese bereits zum Meisterturnier vorberechtigt sind, rückt der jeweils Zweitplatzierte des Pokalturieres nach, wenn dieser bereits die Qualifikation zum Kandidatenturnier besitzt.

2. Es können so viele Freiplätze vergeben werden, da die Zahl der Spieler nicht über 24 steigt. 3. Die Freiplätze werden vom Verbandsspielausschuß vergeben. 4. In

besonderen Fällen kann der Verbandsspielausschuß auch über eine weitere Vergabe von Freiplätzen bis zu einer Teilnehmerzahl von höchstens 32 entscheiden. 5. Insbesondere sollen Spieler mit einer DW-Zahl oder einer Elo-Zahl über 2200 berücksichtigt werden.

(2) 1. Der Sieger erhält den Titel Schachmeister von Wittenberg des Jahres 20...
2. Bei einem Gleichstand zweier Spieler an der Spitze entscheidet die Wertung nach Buchholz.

(3) 1. Die Erstplatzierten haben das Recht, unter Beachtung der Bestimmungen zur Teilnahmeberechtigung gemäß der Turnierordnung des Deutschen Schachbundes, in einem der beiden folgenden Jahren an der Deutschen Meisterschaft teilzunehmen. 2. Die Anzahl richtet sich nach der Quotierung durch den DSB.

(4) 1. Wer seine Teilnahmeberechtigung für das Meisterturnier nicht wahrnimmt, steigt in das Kandidatenturnier ab. 2. In besonderen Fällen kann der Verbandsspielausschuß davon befreien.

(5) Im Meisterturnier werden 9 Runden nach Schweizer System gespielt.

§16. Kandidatenturnier

(1) Teilnahmeberechtigt sind:

- a) Absteiger aus dem Meisterturnier;
- b) die Siebt- bis Zwölftplatzierten des letzten Kandidatenturniers (bei Punktgleichheit entscheidet die Wertung nach Buchholz);
- c) je vier Teilnehmer aus den Bezirken;
- d) je zwei Teilnehmer aus den drei mitgliederstärksten Bezirken;
- e) die Pokalsieger der letzten beiden Jahre, sofern sie nicht bereits zum Kandidatenturnier vorberechtigt sind; falls diese bereits zum Meisterturnier vorberechtigt sind, rückt der jeweils Zweitplatzierte des Pokalturieres nach;
- f) die Sieger der U-18-Jugendmeisterschaft der letzten beiden Jahre;
- g) die Siegerin des letzten Frauen-Meisterturniers.

Der ausrichtende Verein erhält einen Freiplatz.

3. Weitere Freiplätze können vom Verbandsspielausschuß bis zum Erreichen der Teilnehmerzahl von 56 vergeben werden.

(2) 1. Das Kandidatenturnier wird in einer Gruppe gespielt. 2. Gespielt werden 9 Runden nach Schweizer System. 3. Wer seine Teilnahmeberechtigung nicht wahrnimmt, muß sie neu erwerben. 4. In besonderen Fällen kann der Verbandsspielausschuß davon befreien.

§17. Einladungsturnier

(1) über die Art des Turniers, seine Durchführung und über die Zusammensetzung des Teilnehmerfeldes entscheidet der Verbandsspielausschuß.

§18. Frauen-Einzelmeisterschaften

(1) 1. In den Jahren vor der DFEM wird als Qualifikationsturnier für die DFEM ein Frauen-Meisterturnier in der Regel mit sechs Teilnehmerinnen durchgeführt. 2. Bei Punktgleichheit an der Spitze entscheidet die Wertung Sonneborn-Berger. 3. Bei nochmaligen Gleichstand werden zwei 5-Minuten-Blitz-Partien angesetzt. 4. Bei Gleichstand entscheidet die nächste Gewinnpartie im 5-Minuten-Blitz. 5. Teilnahmeberechtigt sind:

Absteigerinnen aus der DFEM

die drei Erstplatzierten des letzten Frauen-Meisterturniers

die jeweiligen Bestplatzierten der letzten zwei Offenen Frauenmeisterschaften mit Spielberechtigung für einen Verein des SWV;

(2) Der Referent für Frauenschachsport vergibt Freiplätze im Einvernehmen mit dem Verbandsspielleiter.

(3) Alljährlich findet eine Offene Frauen-Einzelmeisterschaft mit in der Regel fünf Runden nach Schweizer System statt.

(4) Titelgewinn:

den Titel Wittenbergische Meisterin erhält die Siegerin des Frauen-Meisterturniers, in den Zwischenjahren die Siegerin der Offenen Frauen-Einzelmeisterschaft.

den Titel Junioremeisterin erhält die bestplatzierte U-23-Spielerin.

(5) Die Siegerin des Frauen-Meisterturniers ist für das nächste Kandidatenturnier vorberechtigt.

(6) Wer die Teilnahmeberechtigung für das Frauen-Meisterturnier nicht wahrnimmt, muß diese neu erwerben.

§19. bleibt frei

§20. Senioreneinzelmeisterschaft

(1) 1. Teilnahmeberechtigt sind Herren, die im Turnierjahr mindestens das 60. Lebensjahr und Frauen, die im Turnierjahr mindestens das 55. Lebensjahr vollenden. 2. Das Turnier wird als Offene Wittenbergische Senioremeisterschaft aus-

getragen. 3. Es werden 7 oder 9 Runden nach Schweizer System gespielt. 4. Der Sieger erhält den Titel Senioremeister von W rtttemberg 20..

ABSCHNITT 4: JUGENDMEISTERSCHAFTEN

§21. Jugendmeisterschaften

(1) Gem § 7 der Satzung des SVW sind die Jugendlichen der Schachvereine und Schachabteilungen in der W rtttembergischen Schachjugend (WSJ) zusammengefa t und regeln die Durchführung der Jugendturniere in eigener Verantwortung. 2. F r Turniere, die nicht auf Verbandsebene ausgetragen werden, sind die Jugendleiter der Schachbezirke und Schachkreise im Rahmen der Regelungen der WSJ zuständig.

ABSCHNITT 5: POKALMEISTERSCHAFTEN

§22. Pokal-Mannschaftsmeisterschaft (Viererpokal)

(1) 1. Jeder Bezirk stellt eine Mannschaft. 2. Die beiden mitgliederst rksten Bezirke stellen je eine weitere Mannschaft. 3. Zugelassen sind nur Vereinsmannschaften.

(2) 1. Vereine mit einer Mannschaft in der 2. Bundesliga erhalten auf Antrag einen Freiplatz; die Antragstellung dazu mu zu Saisonbeginn erfolgen und es mu dabei die Mannschaftsmeldung eingereicht werden. 2. Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern und bis zu sechzehn Ersatzspielern, die zu Beginn der Meisterschaft in festgelegter Reihenfolge gemeldet werden m ssen. 3. Die Reihenfolge kann w hrend einer Spielzeit nicht ge ndert werden und zwar von der untersten Ebene an.

(3) F r die Pokalmannschaftsmeisterschaft gilt nachstehender Spielplan:

- Die Vorrunde wird vom Verbandsspielausschu so ausgelost, da f r die 1. Hauptrunde 8 Mannschaften verbleiben; die Mannschaften, die in der Vorrunde gegeneinander spielen m ssen, erhalten dieselbe Startnummer, allerdings mit Index a und b versehen.

- In der 1. Hauptrunde spielen: Partie Nr. 11: Mannschaft Nr. 1 - Mannschaft Nr. 2

Partie Nr. 12: Mannschaft Nr. 3 - Mannschaft Nr. 4.

Partie Nr. 13: Mannschaft Nr. 5 - Mannschaft Nr. 6.

Partie Nr. 14: Mannschaft Nr. 7 - Mannschaft Nr. 8.

- In der 2. Hauptrunde spielen: Partie Nr 21: Sieger aus Partie Nr.11 - Sieger aus Partie. 12.

Partie Nr 22: Sieger aus Partie Nr. 13 - Sieger aus Partie 14.

- In der 3. Hauptrunde spielen: Partie Nr. 31: Sieger aus Partie Nr. 21 - Sieger aus Partie 22.

(4) 1. Das Heimrecht f r das erste Spiel wird ausgelost. 2. Spielfreies Weiterkommen z hlt als Heimrecht. 3. In den nachfolgenden Begegnungen soll das Heimrecht, auch unter Ber cksichtigung der Vorrunde, wechseln. 4. Bei Gleichstand erh lt die Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer Heimrecht.

(5) 1. Die Gastmannschaft hat an den Brettern 1 und 4 die wei en Steine. 2. Die Heimmannschaft hat an den Brettern 2 und 3 die wei en Steine.

(6) Die Bedenkzeit betr gt je Spieler 2 Stunden f r 40 Z ge und f r den Rest der Partie eine Stunde ohne Unterbrechungen.

(7) 1. Es hat die Mannschaft gewonnen, die die Mehrheit der Brettpunkte erreicht hat. 2. Bei unentschiedenem Ausgang einer Begegnung wird die Berliner Wertung angewandt. 3. F hrt auch das zu Gleichstand, ist zwischen den Mannschaftsf hrem zu lösen.

(8) 1. Die gastgebende Mannschaft stellt den Schiedsrichter und sorgt f r einen reibungslosen Ablauf des Wettkampfes. 2. Sie hat sofort nach Beendigung des Wettkampfes die beiderseitig unterzeichnete Spielberichtskarte an den Pokal-Spielleiter zu schicken.

(9) Ein Fahrtkostenausgleich findet nicht statt.

(10) 1. Der Sieger ist Pokalmannschaftsmeister von W rtttemberg. 2. Er vertritt zusammen mit dem Zweitplatzierten den Schachverband W rtttemberg e. V. bei der Deutschen Pokal-Mannschaftsmeisterschaft.

§23. Pokal-Einzelmeisterschaft (D hne-Pokal)

(1) 1. Den Endkampf um den Pokalsieg auf Verbandsebene bestreiten 16 Spieler. 2. Jeder Bezirk stellt zwei Teilnehmer, die restlichen vier Teilnehmer werden auf die Bezirke entsprechend ihrer Mitgliederzahl aufgeschl sst. In den Bezirken (ggf. Kreisen) werden Qualifikationsturniere durchgef hrt, zu denen alle Spieler mit einer Spielberechtigung Zugang haben.

(2) 1. Es wird nach dem K.O.-System gespielt. 2. Die Bedenkzeit betr gt 40 Z ge in zwei Stunden pro Spieler. 3. Danach m ssen die verbleibenden Z ge innerhalb einer

Stunde durch jeden Spieler ausgef hrt werden. 4. Bei unentschiedenem Ausgang der Pokalpartie werden zwei 5-Minuten-Blitzpartien gespielt. 5. Besteht auch danach Gleichstand, so wird der Blitzwettkampf bis zur n chsten Gewinnpartie fortgesetzt. 6. Vor der ersten Blitzpartie wird die Farbverteilung neu ausgelost und wechselt in den folgenden Blitzpartien.

(3) 1. Jeder Spieler erh lt eine Startnummer, die vom Verbandsspielausschu ausgelost wird.

2. Es gilt dann nachstehender Spielplan:

- In der 1. Runde spielen: Partie Nr. 11: Spieler Nr. 1 - Spieler Nr. 2.

Partie Nr. 12: Spieler Nr. 3 - Spieler Nr. 4 usw.

- In der 2. Runde spielen: Partie Nr. 21: Sieger aus Nr. 11 - Sieger aus Nr. 12.

Partie Nr. 22: Sieger aus Nr. 13 - Sieger aus Nr.

14 usw.

- In der 3. Runde spielen: Partie Nr. 31: Sieger aus Nr. 21 - Sieger aus Nr. 22.

Partie Nr. 32: Sieger aus Nr.,23 - Sieger aus Nr.

24.

- In der vierten Runde spielen: Partie Nr. 41: Sieger aus Nr. 31 - Sieger aus Nr. 32.

(4) 1. Die erstgenannten Spieler haben Heimrecht und spielen mit Schwarz. 2. Das Heimrecht und die Farbe f r die erste Runde werden ausgelost. 3. In den nachfolgenden Begegnungen soll das Heimrecht und die Farbe wechseln. 4. Bei Gleichstand erh lt der Spieler mit der niedrigeren Startnummer Heimrecht und Schwarz.

5. Die Teilnehmer sind verpflichtet, untereinander ungehend Kontakt aufzunehmen, um Spielort und Spieltermin abzusprechen. 6. Der auswr ts antretende Spieler hat gegen ber seinem Gegner, bzw. dessen Verein Anspruch auf Aufwandsentsch digung (Bundesbahnfahrkarte 2. Klasse f r eine Strecke).

(5) 1. Der Pokalsieger ist f r das n chste Kandidatenturnier vorberechtigt. 2. Sofern er bereits die Vorberechtigung f r das Kandidatenturnier besitzt, ist er f r das n chste Meisterturnier vorberechtigt. 3. Falls er bereits zum Meisterturnier qualifiziert ist, r ckt der Zweitplatzierte entsprechend nach.

(6) Die beiden Erstplatzierten sind berechtigt, unter Beachtung der Bestimmungen zur Teilnahmeberechtigung gem der Turnierordnung des Deutschen Schachbundes, an der Deutschen Pokal-Einzelmeisterschaft teilzunehmen.

ABSCHNITT 6: BLITZMEISTERSCHAFTEN, SCHNELLSCHACHMEISTERSCHAFTEN

§24. Anzuwendende Regeln

(1) Die Blitzmeisterschaften des SVW werden nach Anhang C der FIDE-Regeln ausgetragen.

(2) Die Schnellschachmeisterschaften des SVW werden nach Anhang B der FIDE-Regeln ausgetragen.

§25. Blitz-Mannschafts-Meisterschaft

(1) 1. Die Blitz-Mannschafts-Meisterschaft wird im Rundensystem gespielt. 2. Zugelassen sind nur Vereinsmannschaften. 3. Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern und bis zu sechs Ersatzspielern.

(2) 1. Die Mannschaftsmeldung ist vor Beginn der Meisterschaft in festgelegter Reihenfolge zu melden. 2. Die Reihenfolge kann w hrend der Meisterschaft nicht ge ndert werden und zwar von der untersten Ebene an. 3. Nachmeldungen sind nicht statthaft.

(3) Spielberechtigt sind:

- 23 Mannschaften aus den Bezirken; jeder Bezirk stellt zwei Mannschaften, die restlichen Mannschaften werden auf die Bezirke entsprechend ihrer Mitgliederzahl aufgeschl sst;

- Vereine mit einer Mannschaft in der Bundesliga oder 2. Bundesliga erhalten auf Antrag einen Freiplatz; die Antragstellung dazu mu zu Saisonbeginn erfolgen und es mu dabei die Mannschaftsmeldung eingereicht werden;

- der ausrichtende Verein stellt eine Mannschaft.

(4) Die Erstplatzierten der Blitz-Mannschafts-Meisterschaft sind entsprechend der Festlegung der Teilnehmerzahl durch den Bundesspielausschu berechtigt, an der Deutschen Blitz-Mannschafts-Meisterschaft teilzunehmen.

§26. Blitz-Einzelmeisterschaft

(1) Die Blitz-Einzelmeisterschaft wird im Rundensystem gespielt.

(2) Teilnahmeberechtigt sind:

- die vier Erstplatzierten der letzten Blitz-Einzelmeisterschaft;

- 20 Teilnehmer aus den Bezirken; jeder Bezirk stellt zwei Teilnehmer, die restlichen acht Teilnehmer werden auf die Bezirke entsprechend ihrer Mitgliederzahl aufgeschl sst;

- sowie alle Freipl tze, da die gesamte Teilnehmerzahl 26 nicht berschreitet.

K.O.-Pokal Meldeschluss 31.10.2000 bei Bezirksspielleiter Stefan Hamm. Meldung mit 4 Spielern und bis zu 16 Ersatzspielern; zusätzlich 15 DM Startgeld aufs Bezirkskonto beweisen. Bedenkzeit 2h/40 + 1h, die beiden erstplatzierten Mannschaften sind für den w.rtt. Wettbewerb qualifiziert. Termine: 13.01. / 10.02. / 10.03. / 31.03. 2001. Die Auslosung der ersten Runden wird nach regionalen Gesichtspunkten vorgenommen, so dass weite Anfahrtswege entfallen.

Blitzmeisterschaft 01.11.2000. Vormittags Einzelturnier. Nachmittags Mannschaftsturnier. Für diese Veranstaltung wird noch ein Ausrichter gesucht!

W rtttembergisches Meisterturnier 25.08.- 02.09. 2001. Die Einzelmeisterschaft des Schachverbandes findet im nächsten Jahr turnusgemäß im Bezirk Unterland statt. Hierfür suchen wir noch einen Ausrichter!

Mit freundlichen Schachgrüßen Stefan Hamm

Bezirksjugend

Bezirksjugendliga Unterland

Ergebnisse zur Runde 6:

Bad Friedrichshall 1	-	SC Ingersheim	5,5 : 0,5
SV Lauffen	-	Bad Friedrichshall 2	+ :-
SK Bietigheim	-	SVG Vaihingen / Enz	1 : 5
SV Marbach	-	SC Tamm 74 3	3 : 3
SC Tamm 2	-	spielfrei	6 : 0
SVG Vaihingen / Enz 2	-	SV Markgrningen	6 : 0

Aktueller Stand (einschließlich der ausgelosten Runde 7)

1. Bad Friedrichshall 1	12:0	30,5	7. SC Ingersheim	6:6	17,5
2. SV Lauffen	10:2	31,0	8. SC Tamm 3	5:7	15,5
3. SVG Vaihingen/Enz	8:4	23,5	9. SK Bietigheim	5:7	12,5
4. SC Tamm 2	8:6	21,5	10. SVG Vaihingen/Enz 2	4:8	14,5
5. SV Marbach	8:6	36,5	11. SV Markgrningen	4:8	12,0
6. Bad Friedrichshall	26:6	17,5	12. spielfrei	0:12	0,0

Heilbronn - Hohenlohe

Bericht

Festival beim Neckarfest

Das Festival der Heilbronner Schachvereine beim Heilbronner Neckarfest wurde ein voller Erfolg.

Im Blitzturnier (36 Teilnehmer) dominierten die Spieler des Heilbronner Schachvereins. Sieger wurde Jürgen Menschner (HSchV) mit 9,5 Punkten aus 11 Runden vor Ralph Halber (SV Besigheim) und Stadtmeister Robin Stamer (HSchV) mit je 8 Punkten. Der deutsche Jugendmeister U14 Hannes Rau aus Bickingen (Jetzt für den SC Tamm spielend) belegte mit 7,5 Punkten vor Bernd Eisenmann (SV Besigheim) mit 7,5 Punkten den vierten Platz.

Im Simultanspiel erzielte Hannes Rau am Samstag ein gutes Ergebnis. Gegen ca. 20 Teilnehmer verlor er nur 2 Partien und spielte zweimal remis.

Höhepunkt der Schachveranstaltungen war das 1. Heilbronner Neckarfest-Open 2000, das als 15-Minuten-Schnellturnier ausgetragen wurde. Von den 39 Teilnehmern aus 19 Vereinen belegte Matthias Duppel (Baiertal-Schatthausen) mit 6,5 Punkten aus 7 Runden den ersten Platz. Zweiter wurde Matthias Lang (SC Ramstein) mit 5,5 Punkten vor dem FIDE-Meister Josef Gheng (TSV Ditzingen) mit 5 Punkten. Mit ebenfalls 5 Punkten kamen Stefan Hamm (SC Asperg), Hannes Rau (SC Tamm), Robin Stamer (HSchV) und Frank Zimmer (SC Mosbach) auf die Plätze 4 bis 7. Altmeister Dieter Hottes (SV Komtal), der 1964 in Heilbronn die w.rtttembergische Meisterschaft gewann, kam mit 4,5 Punkten auf den achten Platz vor Heinrich Thomas (SC Mosbach), Gustav Müller (SC Nsu / Amorbach) und Holger Spahn (SC Rochade Neuenstadt) mit gleicher Punktzahl.

Bei der Siegerehrung sprach Vizepräsident Walter Pungartnik (Vaihingen/Enz) den Dank des Schachverbandes W rtttemberg aus.

w.b.

Ludwigsburg

Spielzeit 2000 - 2001

Auf- und Abstiegsregelung ist auf der Grundlage der Bezirksspielordnung festgesetzt.

Spielberichte: Die Spielberichte von der Bezirksliga bis zur D-Klasse sind sofort nach Spielende an meine Adresse abzuschicken, am besten per Fax an

Bruno Wagner, R.Wagner Straße 9 71638 Ludwigsburg, Fax 07141 922627

Presse: Von der Oberliga bis zur D-Klasse sowie den Pokalspielen Einzel- und Mannschaften sofort nach Spielenden telefonisch durchgeben unter

07141 928167.

Nachmeldungen: Hier muss eine Frist von drei Wochen eingehalten werden.

Pro Nachmeldung sind DM 5.- auf mein Konto 484653008 BLZ 604 901 50 Volksbank Ludwigsburg einzuzahlen. (Gilt nur für Nachmeldungen nach dem 1. September.

Disketten für Mannschaftsmeldungen: Stef Noffke Waldeck Straße 7 in

Sersheim hat ein Programm entwickelt, das die Meldungen für die Mannschaften wesentlich erleichtert. Interessenten können sich an Herrn Noffke, Tel 07042 33931, wenden. bw

Schachbedarf

Wagner

Ihr Lieferant für sämtlichen
Schachbedarf

Richard Wagner Straße 9
71638 Ludwigsburg
Tel. 07141 928167
Fax 07141 922627

Einzelpokal

Die Pokalspiele beginnen Anfang November. Meldungen sind bis zum 15. Oktober an mich zu richten. Die Meldungen der Spieler müssen die genaue Anschrift der Spieler samt Telefonnummer enthalten.

Gespielt wird an den Spielabenden des gastgebenden Spielers.

Turniermodus: KO System. 2 h/ 40 Züge. Wenn der erste Spieler die Bedenkzeit von 2 Stunden verbraucht hat und mindestens 40 Züge gemacht sind, dann werden beide Uhren um eine halbe Stunde vorgestellt, für den Rest der Partie. Endet eine Partie mit Remis, wird eine Schnelldpartie nach den FIDE-Blitzregeln gespielt, jedoch mit 10 Minuten Bedenkzeit je Spieler. Endet auch diese Partie mit Remis, sind weitere Schnelldpartien mit wechselnden Farben bis zur Entscheidung zu spielen.

Der reisende Spieler hat in der ersten Partie Weiß. Die letzten Vier qualifizieren sich für das Bezirks-Pokalturnier.

Startgeld wird nicht erhoben.

Der Sieger hat nach Spielende eine Partieaufzeichnung an mich einzuschicken.

Die Wertung erfolgt erst nach Eingang der Aufzeichnung.

Mit freundlichen Schachgrüßen: Bruno Wagner

Einladung

Kreisjugendeinzelmeisterschaft 2000

Termine	11.11.00	14:00 Uhr	1. Runde	U18, U16, U14
	18.11.00	9:00 Uhr	2. Runde	U18, U16, U14
		11:00 Uhr	1. Runde	U12, U10
		14:00 Uhr	2. Runde	U12,U10
			3. Runde	U18, U16, U14, U12,
U10				
		16:00 Uhr	4. Runde	U12,U10
	25.11.00	9:00 Uhr	4. Runde	U18, U16, U14
			5. Runde	U12,U10
		11:00 Uhr	6. Runde	U12, U10
		14:00 Uhr	letzte Rd	U18,U16,U14,U12,U10

Spielort: TSG Vereinsheim Hpfingheimer Str., 71711 Steinheim (wie im Vorjahr)

Spielmodus: Wenn möglich 5 bzw. 7 Runden CH/System, Computer-

auswertung, Notationspflicht. Buchholzwertung (bei Bedarf).
 Bedenkzeit: U18,U16,U14 2h/40 Z ge, Rest 30 min; U12,U10 1 h.
 Startgeld: 10,00 DM pro Spieler
 Startberechtigt: U18 ab 01.01.83, U16 ab 1.1.85, U14/12/10 ab 1.1.87/89/91.
 Qualifikation: Die ersten fünf Platzierten jeder Altersklasse steigen in die BTEM auf.
 Spielmaterial: Pro 2 Spieler muss je eine Garnitur mitgebracht werden.

Auf eine rege Teilnahme freut sich Wolfram Riedel.

Terminkalender 2000 für den Schachkreis Ludwigsburg

2 0 0 0

16.09. 15. Tammer Open
 08.10. Verbandsliga
 15.10. Bundesliga, Oberliga
 29.10. Verbandsliga
 01.11. Bezirksblitz, Einzel Mannschaften
 11.-25.11. Kreisjugendmeisterschaft in Steinheim
 12.11. Bundesliga
 19.11. Verbandsliga
 26.11. Spielfrei
 10.12. Bundesliga, Oberliga
 17.12. Verbandsliga Fortsetzung S. 19
 26.-30.12. B blinger Open

2 0 0 1

07.01. Bundesliga, Oberliga
 21.01. Verbandsliga
 28.01. Bundesliga, Oberliga
 11.02. Verbandsliga
 18.02. Bundesliga, Oberliga
 04.03. Verbandsliga
 11.03. Bundesliga, Oberliga
 25.03. Verbandsliga
 01.04. Bundesliga, Oberliga
 07.04. Blitz-Mannschaftsmeisterschaft
 08.04. Beginn Seniorenmeisterschaft des Verbandes
 22.04. Verbandsliga
 29.04. Bundesliga
 09.06. Verbandstag
 23.06. Blitzeinzelmeisterschaft des Verbandes

Terminkalender 2000 für die Kreisjugend:

01.11. M glinger Jugendturnier
 11./18./25.11. KJEM in Steinheim
 17.11. Tammer Jugendopen bis 01.12.
 26.-30.12. Deutsche Jugend-Mannschaftsmeisterschaft

Alb - Schwarzwald

9./10.9. Spaichingen

Rudolf Hengstler-Gedenkturnier

N heres unter Terminvorschau

17. 9. Tuttlingen-M hringen

35. Schachwanderpokalturnier

N heres unter Terminvorschau

3./10. Gosheim

10. Offenes Gosheimer Schnellschachturnier

N heres unter Terminvorschau

Donau - Neckar

Protokoll:

Kreistag am 26.05. 2000 in Spaichingen

Anwesende:			
Adam Gl ckl	KSL Donau/N-	Manfred Nagel	DWZ Donau/Neckar
Bernd Billerbeck	Jugendleiter D/N	Paul Klein	Spaichingen
Eduard Klaus	M hringen	Helmut Schorer	Schwenningen
Walter Strobel	Schwenningen	Oliver Karg	Spaichingen
Michael Billerbeck	Spaichingen	Michael Brand	Spaichingen
Eugen R ttinger	Vors. Bezirk Spaich	Herbert Elstner	BJL Spaichingen
Christ.Kemmler	Spaichingen	Franz Narr	Gosheim

Andreas Dufner	Tuttlingen	Edgar Eckwert	Rottweil
Wolfgang Ulrich	M hringen	Thomas Klai	KSL SW Pfalzgr wlr
Rodolfo Panetta	Horb	Gerd Friedrich	Oberndorf
Leo Predikant	Protokollf hrer		

Gegen 19:40 Uhr begr te Kreisspielleiter Adam Gl ckl die Erschienenen und stellte die ordnungsgem e Einberufung der Versammlung fest. Die Versammlung ist beschlussf hig.

Er schlug vor, die Tagesordnung aus aktuellen Anlass zu ndern, dagegen gab es keine Stimmen. Von der Presse war ein Fotograf erschienen; so wurde der Punkt Ehrungen vorgezogen.

Gehrt wurden:

U10 Patricia Toskana Spaichingen U12 1.Michael Billerbeck
 SR Spaichingen
 U12 2. Oliver Karg Spaichingen U12 3. Stefan Hartle SR Spaichingen
 U14 Georg Welte Trossingen U16 Florian Strau SV Schwennin-
 gen
 U18 1. Michael Teutsch Spaichingen U18
 2. Christ.Laustetter SR Spaichingen
 U18 3. Sascha Scharfe M hringen
 Kreispokal Klaus Hummel vor Harald Keller, beide aus Rottweil
 Kreisblitz Andreas Dufner Tuttlingen vor Jochen Hausch Trossingen
 A-Klasse Rottweil 3 und Aufsteiger in die Kreisklasse vor Spaichingen 5
 Kreisklasse Spaichingen 3 und Aufsteiger in die Bezirksklasse vor Klosterzei-
 chenbach
 Von den anwesenden Geehrten wurden Bilder f r die Zeitung gemacht.

2. Die Stimmkarten wurden vergeben. Au er den Funktionen hat jeder Verein f r jede Mannschaft eine Stimme. Jede Person hat nur eine Stimme. Die anwesenden Personen aus dem Schwarzwald haben nur dann eine Stimme, wenn es um Belange der Kreisklasse geht. 14 Personen sind stimmberechtigt.

3. Kreisvorsitzender und Kreisspielleiter Adam Gl ckl verweist auf seinen Bericht, der schon zum Bezirkstag schriftlich vorlag. Im Allgemeinen ist er mit der Zusammenarbeit mit den Vereinen im Kreis und den Funktionen im Bezirk zufrieden. Man m ge ihm diverse ~u erungen in Bezug auf die Neuordnung des Bezirks nachsehen, f r die er sich schon beim Bezirkstag entschuldigt hat.

4. Kreisjugendleiter Bernd Billerbeck. Bericht liegt vor, bangelt die falschen Angaben bei den Adressen der Jugendleiter. Er versuchte einen Kreiskader unterhalb des Bezirkskaders neu zu gr nden, musste aber mangels Interesse der Zielgruppe die Aktion auf dieses Spieljahr verschieben. Zusammen mit den anwesenden KJL Schwarzwald Thomas Klai soll versucht werden, die Jugendarbeit der beiden Kreise zusammen zu optimieren. Der Termin f r die Kreisjugend Spiele ist der 11.11. 2000.

5. Alle Turniere auf Kreisebene sind ausgewertet, bis auf das VT aus Tuttlingen, welches erst vor kurzem eingereicht wurde, meldet der DWZ Bearbeiter Manfred Nagel. Er bittet die Vereine, mehr Turnire einzureichen, denn je mehr Wertungen, desto genauer sind sie.

6. Der Bezirksvorsitzenden Eugen R ttinger bernahm die Entlastung der Funktionen re. Er verwies auf die oftmals schwierige Arbeit, die Jugendlichen zu motivieren. Whrend die Grand Prix der Jugend gut angenommen werden, ist es auf Kreisebene oftmals schwierig, die erforderlichen Turniere durchzuf hren. Um so gr er muss man den Einsatz der Funktionen re beachten. Er bittet die Versammlung, die Funktionen re en bloc zu entlasten. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

7a Kreisjugendturnier am 11. 11. 2000 in Gosheim einstimmig.
 Info: Bezirksjugendturnier am 27./28.11 2000 in Nusplingen.

7b Kreisblitz 5. 11. 2000 in M hringen einstimmig bei einer Enthaltung
 7c Kreistag 25.05.2000 in Rottweil. Beginn 19:30 Uhr einstimmig.

8. Der KSL Schwarzwald stellte den Antrag, f r die kommende Saison die Mannschaften der A-Klasse Schwarzwald zusammen mit der A-Klasse Donau-Neckar spielen zu lassen. Im Zuge der Diskussion erkl rten die Vertreter des Schwarzwaldes, sie w rden auch auf ihr Heimrecht verzichten, nur um einigemaa anst ndig Schachspielen zu k mmen.

8.1 Die drei Mannschaften Schranberg/Lauterbach 3, Oberndorf 2 und Pfalzgrafenweiler 3 spielen in der Saison 2000 / 2001 als gleichberechtigte Mannschaften in der A-Klasse D/N mit.

8.2 Die Fusion ist auf ein Jahr begrenzt.

8.3 Es wird an 8 Brettern gespielt.

8.4 Die beiden ersten Mannschaften dieser Klasse, unabh ngig ihrer Kreiszugeh rigkeit, steigen in die Kreisklasse auf.

8.5 Es soll, kann bereits um 15:00 Uhr begonnen werden, wenn beide Mannschaften damit einverstanden sind. Eine entsprechende Anfrage sollte bereits eine Woche vor dem Spieltermin gestellt werden.

8.6 Der Antrag wurde mit 11 Ja bei 3 Enthaltungen angenommen.

9. Die Auslosung der Paarungen und die Erstellung der Termine bernahmen der KSL Adam Gl ckl und der st. BSL Leo Predikant. 12 Ja, 1 Nein.

10. Unter Verschiedenes bangelte der KSL die Zusendung der Spielberichtskarten. Er w rde diese gem sp testens am Donnerstag nach dem Spiel haben. Die telefonische Meldung an die Nr. 07427 2694 bei Leo Predikant ist weiterhin beizubehalten. Falls sich ein Protest bei den Spielen ergeben sollte, kann dieser bereits bei der telefonischen Meldung erw hnt werden.

10a Im Juli findet ein au erordentlicher Bezirkstag statt. Dabei wird ein Vorschlag kommen, in der untersten Klasse mit weniger als 8 Brettern zu spielen. Gedacht ist evtl. sogar nur an 5 Brettern. Die Delegierten der Vereine wurden aufgefordert, sich dar ber ernsthafte Gedanken zu machen.

Die Versammlung endete gegen 21:45 Uhr.

Protokollf hrer Leo Predikant

Zollern / Alb

Protokoll zum Schachkreistag am 09. Juni 2000 in Burladingen

Anwesenheit:

Alle Vereine mit Ausnahme von Schwenningen und Tailfingen.

Alle Funktion re mit Ausnahme von Leo Predikant (entschuldigt)
G ste: Bez. Vorsitzender und Verbandsvizepräsident Eugen R ttinger,
KSL Adam Gl ckl (SK Donau-Neckar / Gosheim., DWZ-Bez-
Beauftragter F.J.Dietmann.

TOP 1: Begr ung und Bericht des Kreisvorsitzenden und Kreispielleiters

Nach der Begr ung der Funktion re, Delegierten und G sten gegen
19:15 Uhr stellte der Kreisvorsitzende Georg S llner 21
Stimmberichtigte fest.

Der Bericht des Kreisvorsitzenden wurde bereits am Bezirkstag verteilt
und lag schriftlich vor.

Der Kreispielleiter Leo Predikant lie sich krankheitsbedingt
entschuldigen. Sein Bericht wurde schriftlich vorgelegt.

Anschlie end wurden unter TOP 3a: Neuwahlen und TOP 8:
Verschiedenes neu in die Tagesordnung aufgenommen.

TOP 2: Berichte der Kreisfunktion re

a: Kreisjugendleiter:

Kreisjugendleiter Thomas M ller legte seinen Bericht schriftlich vor und
verwies auf den Kreisjugendtreff 2000 in Laufen hin, mit der Hoffnung
auf zahlreiche Beteiligung. Erfreulich ist/war die Qualifikation und
Beteiligung von vier Jugendlichen bei der Deutschen Meisterschaft.

b. Kreispressewart:

Der Bericht des Kreispressewarts Thomas Schenk war identisch mit dem
Bericht vom Bezirkstag. Es wurde angeregt, die Tabellen
bersichtlicher zu gestalten (statt 6,0:2,0 besser 6 : 2), was vom
Pressewart auch zugesagt wurde.

Ben ngelt wurde die Berichterstattung in der Hohenzollerischen
Zeitung von Burladinger Seite, was aber nur zum Teil durch andere
Vereine best tigt werden konnte. Der Pressewart versprach, die Sache
verst rkt zu beobachten.

c: DWZ-Beauftragter:

Der DWZ-Beauftragte Paul Sauter gab einen kurzen Einblick in seine
Arbeit und bat Turniere vollst ndig und fristgerecht einzureichen. Ein
Dank galt dem Bezirks-DWZ Bearbeiter Franz-Josef Dietmann, der ihm
viel Arbeit abgenommen habe.

d. Zusammenarbeit mit der WLSB

Der Kreisvorsitzende informierte, dass eine gute Zusammenarbeit
bestehe. Der Sportkreis Zollern gew hrte f r das Jahr 2000 einen
Zuschuss von DM 700,- f r gute Jugendarbeit.

Informationen ber den WLSB k nnen auf einer sehr guten
Internetseite abgerufen werden

Au erdem gab der Kreisvorsitzende die Empfehlung, die
Kooperationsma nahe Schule-Verein zu nutzen, da die Beantragung
der Zusch sse wieder vereinfacht worden sei..

Ehrung der Meister

Im Anschluss nahm der Kreisvorsitzende die Meiterehrungen f r die
abgelaufene Saison vor. Urkunden bzw. Pokale erhielten die Meister
und Aufsteiger der

Kreisklasse	1. SV Stockenhausen-Frommern
A -Klasse	1. SV Winterlingen 2, 2. SK Tailfingen
B-Klasse	1. SC Geislingen 2, 2. SC Nusplingen 2
C-Klasse	1. SV Balingen 7, 2. SV Stockenhausen-Frommern 4
Kreispokal:	1. Christoph Gritsch (SV Balingen), 2. Oliver Senftleben (SV Burladingen)
Kreisblitz:	1. Oliver Jovalicic (SG Ebingen), 2. Andreas Schwenk (SV Rangendingen)

Schnupperrunde: 1. SC Bisingen 1

Schnupperrunde: D.Koshnevis (bester Spieler)

TOP 3: Entlastung der Funktion re und Neuwahlen:

a: Entlastung:

Die Entlastung der Funktion re durch den Bezirksvorsitzenden Eugen
R ttinger beantragt und von der Versammlung einstimmig erteilt.

TOP 3a: Wahlen:

Als W hlleiter f r die Wahl des Vorsitzenden wurde
Bezirksvorsitzender Eugen R ttinger bestimmt. Die Neuwahlen ergaben
folgende Ergebnisse:

1. Vorsitzender:	Georg S llner	- einstimmig
Kreispielleiter:	Leo Predikant	- einstimmig
Kreisjugendleiter:	Thomas M ller	- einstimmig
Stv. Jugendleiter	Thomas Friemelt	- einstimmig
Pressewart	Thomas Schenk	- einstimmig
DWZ-Beauftragter:	Paul Sauter	- einstimmig bei einer Enthaltung
Internetbeauftragter:	Bernd Sch tz	- einstimmig
Sportkreisbeauftragter:	Thomas Friemelt	- einstimmig

TOP 4: Vergabe von Kreisteminen

Kreisblitz - Stetten a.k.M.

Kreistag 2001: Geislingen 11 Stimmen, Nusplingen 10 Stimmen.

TOP 5: Vergabe des Kreisjugendturniers:

Kreisjugendmeisterschaft Dotternhausen (einstimmig) am 11.11.

TOP 6: Meldung der Mannschaften f r die kommende Saison:

Es wurden in die verschiedenen Klassen insgesamt 39 Mannschaften
gemeldet

Kreisklasse 10 Mannschaften.

A-Klasse: 10 Mannschaften (Dotternhausen 2 zieht zur ck, daf r
verbleibt Heinstetten 2 in der A-Klasse)

B-Klasse: 9 Mannschaften (Sto.Frommern 4 verzichtet auf Aufstieg,
daf r Burladingen 4)

C-Klasse 10 Mannschaften (Neumeldung von Balingen 8, Stetten akm
3 und evtl.Burladingen 5)

TOP 7: Antr ge:

Unter Punkt 7 lagen keine Antr ge vor.

TOP 8: Verschiedenes:

Der Vorsitzende legte den Entwurf zu einer Leitlinie f r die Verwendung
der Fr rdemittel des Sportkreises an die Sportjugend vor. Dieser
Leitfaden wurde einstimmig angenommen. Danach k nnen nun

- An die Jugendleitung f r Jugendveranstaltungen
- An Vereine f r Sondertraining talentierter Jugendspieler
- An Vereine f r Startgelder bei Turnieren talentierter Jugendspieler
- An Vereine f r Fahrtkosten (z.B.zu Deutschen Meisterschaften)

Zusch sse gew hrt werden, die beim Vorsitzenden beantragt werden
k nnen.

Information und Diskussion des Vorschlags von Leo Predikant
ber die noch zu beschlie ende Neueinteilung der Spielklassen.
Erl uterung vom Vorsitzenden, was beim au erordentlichen Bezirkstag
am 22. Juli in Rangendingen zur Abstimmung ansteht. Dar ber
entstand eine lebhaft Diskussion, wobei die Ansichten durchaus noch
sehr kontrovers waren.

Zuvor informierte der Bezirksvorsitzende Eugen R ttinger noch ber die
Arbeit des Verbandes und k ndigte Beitragserh hungen seitens des
Bundesverbandes und des Landesverbandes an.

Ende der Sitzung gegen 22:30.

Burladingen / Rangendingen, den 9.6.2000.

verfasst und gezeichnet:

z.Kennntnis genommen am

15.6.2000

Oberschwaben

Mannschaftsk mpfe 2000/01.

Meldeschluss:

Zahl der teilnehmenden Mannschaften bis 30. 06. 00

Mannschaftsaufstellungen: bis 31. 08. 00

jeweils beim Bezirksspielleiter

12. 8. Friedrichshafen

11. Friedrichshafener Promenadenturnier

N heres unter Terminvorschau

Vierer-Mannschafts-Pokal 2000

Es nahmen 5 Mannschaften teil.

Vorrunde: Wangen 2 - Markdorf 2 3,5 : 0,5.

Halbfinale: Markdorf 1 - Wangen 1 3:1; Mengen - Wangen 2
2,5:1,5.

Finale: Markdorf - Mengen 4:0 kampflos.

Oberschw bische Einzelmeisterschaft

1. - 4. Juni 2000 in Weiler

Auf jeden Fall h tten die Veranstalter einen Rekordbesuch ver-
dient gehabt. Vier Tage bei strahlendem Sonnenschein und pr chtig-
er Bergsicht bescherte den Turnierteilnehmern ein unvergessliches
Erlebnis. Dass zum Turnier auf bayerischem Boden nur 84
Spieler(innen) erschienen waren, lag an den w rtttembergischen
Pfingstferien.

Das Teilnehmerfeld des A-Turniers war vielleicht das st rkste der
vergangenen Jahre. Nicht an der Spitze, aber im Gesamtdurch-
schnitt, denn nur 3 der 24 Starter hatten Wertungszahlen unter
2000. Die Folge: in jeder Partie war aufgrund der starken Leistungs-
dichte eine berraschung mglich und in allen Runden wurde das
Klassenment kr ftig durcheinandergewirbelt. Nach der letzten der 7
Runden CH-System hatte der 19--j hrige Thomas Fricker vom SC
Wangen die Nase vorn (5,5 Punkte) in einem Fotofinish vor Gun-
nar M tz (Ravensburg). Titelverteidiger Ulrich Dirr (Lindau) hatte

lange gef hrt, musste sich aber am Ende mit Platz 3 (5 aus 7) begen. Ferner qualifizierten sich f r das n chste f r das n chste A-Turnier: Holger Namyslo (Biberach), Wolfgang Mack (Laupheim), Peter Hahnwald (Langenau), Andre Fischer (Riedlingen), Uwe Gerhardt (WD Ulm), Achim Engelhart (Wangen) und J rgen L ngl (Tettng).

Auch im B-Turnier war es spannend bis zum Schluss. berrauchungssieger wurde ebenfalls ein Nachwuchsspieler: Thomas Kramer (Mengen) hatte das Turnier mit einer Null begonnen, k mpfte sich dann Runde f r Runde nach vorn und war mit 6 aufeinanderfolgenden Siegen am Ende p nktlich auf Platz 1 angekommen. Auch die beiden anderen Medaillengewinner Tilo Balzer (Friedrichshafen) und Bernd Stadelmaier (Leutkirch) h tte niemand so weit vorn erwartet. Au erdem qualifizierten sich f r das n chstj hrige A-Turnier Klaus Kempter (Weiler), Frank Schwabedahl (Blaustein) und der bis zur 5. Runde f hrende Xaver Fichtl (Lindau).

Die Meisterschaften f r Damen und Senioren waren in das B-Turnier integriert. Erfreulicherweise waren 5 Damen am Start. Den Titel bei den Damen holte sich diesmal Inge Schmid (Leutkirch) vor Ute Jusciak (Wangen), genau wie im Vorjahr. Seniorenmeister wurde Roland Streicher (Ravensburg) vor Manfred Pohl (Wangen).

Die Platzierung s mtlicher Teilnehmer kann aus der DWZ-Auswertung (erschieden in Rochade 7) entnommen werden.

Der Dank des Bezirks gilt nochmals dem ausrichtenden SC Weiler, der immerhin schon zum 3. Mal in 15 Jahren die Oberschw bische durchf hrte. In der Hauptsache waren es drei Leute: Mirko Staresina, Thomas Wagner und G nter Schmidt, die daf r sorgten, dass (von Anfangsschwierigkeiten beim Computerprogramm abgesehen) keine W nsche offenblieben.

Reinhard Nuber

Nord

Ab 15.9. ULM

Offene Stadtmeisterschaft

Ulm/Neu-Ulm 2000

Der Schachverein Wei e Dame Ulm und die Schachabteilungen des Post-SV Ulm sowie des TV Wiblingen veranstalten vom 15.09.-08.12.2000 die Offene Ulm-/Neu-Ulmer Stadtmeisterschaft 2000 im Schach.

Teilnahmeberechtigt ist jeder, der Schach spielen kann. Die Runden finden alle 14 Tage an drei verschiedenen Spielorten in Ulm und Neu-Ulm statt. Der am h chsten platzierte Spieler eines Ulmer oder Neu-Ulmer Schachvereins erh lt den Titel des Ulm-/Neu-Ulmer Stadtmeisters.

Termine 1. Runde: Freitag, 15. September 2000, Mensa des Anna-Essinger-Gymnasiums, Egginger Weg, 89077 Ulm (A), Meldeschlu 19.30 Uhr

2. Runde: 29.09.2000 T 3. Runde: 13.10.2000 W
4. Runde: 27.10.2000 A 5. Runde: 10.11.2000 W
6. Runde: 24.11.2000 T 7. und letzte Runde: 08.12.2000 A
Rundenbeginn jeweils p nktlich um 19.45 Uhr

Spielorte A = Anna-Essinger-Gymnasium, Egginger Weg, 89077 Ulm

T = Telekom-Kantine, Schwabenstra e 25, 89231 Neu-Ulm

W = Vereinsgastst tte des TV Wiblingen, Wiblinger Ring 4, 89079 Ulm-Wiblingen

Wegbeschreibungen, Paarungen und Rundenberichte finden Sie auf derHomepage des Post-SV Ulm <http://members.aol.com/ulm-schach/psvulm.htm>

Modus 7 Runden CH-System, 2 Std./40 Z ge + 2x15 Min. Bedenkzeit f r den Rest

Computer-Paarung, Nationale Schiedsrichter

Das Turnier wird zur DWZ-Auswertung angemeldet.

Startgeld: DM 25.-, f r Jugendliche bis 18 Jahre DM 10.-, GM/IM frei

Preise Pokal f r den Stadtmeister

1. Preis: DM 300.-

Bester Spieler der zweiten DWZ-Gruppe: DM 100.-

Weitere Preise werden vergeben f r folgende Spieler:

- bester Jugendlicher, - bester Senior

Weitere DWZ-Gruppen und Preisaufstockung je nach Teilnehmerzahl.

Anmeldung Bis 15.09. bei der Turnierleitung oder bis 19.30 Uhr

vor Ort im Spiellokal

Turnierleitung: Thomas Pieper, K nigstr. 42/1, 89077 Ulm
(0731-387354, Fax 040-3603-036879, Email: tom.pieper@onli-ne.de

Claus Eichenauer, Mummelweg 18, 89079 Ulm-G glingen

(07305-23863,

Email:

claus.eichenauer@wilhelm.mayer.de

Berichte

11. Offene Kirchheimer Stadtmeisterschaft

Insgesamt 64 Schachfreunde traten beim neunrundigen Schnellturnier des Schachclubs Kirchheim um den Preis der Volksbank das Rennen um Punkte und Preise an. Der Ukrainer Leonid Milov startete mit sechs Siegen, wurde dann aber nach drei weiteren Remisen noch vom zwanzigj hrigen Matthias Duppel eingeholt. Neben den Geldpreisen f r die Turniersieger gewannen David Ortmann den Jugendpreis, Marin Jurasin bei den Senioren sowie Nicolae Ciutura (<1900), Walter Tscherven (<1700) und Bernhard Schuff (<1500) Ratingpreise. Dar ber hinaus konnte wie jedes Jahr jeder Teilnehmer einen der zahlreichen Sachpreise mit nach Hause nehmen.

Endstand

		Pkt	Buchholz
1. Duppel, Matthias	SF Baiertal-Schatthausen	7,5	55,0
2. IM Milov, Leonid	NT N rnberg	7,5	52,5
3. FM Gheng, Josef	TSF Ditzingen	7,0	50,0
4. Cieza, Arcadio	VfL Sindelfingen	7,0	49,5
5. Zeller, Frank	Stuttgarter SF 1879	7,0	46,5
6. FM Berezovsky, Igor	Stuttgarter SF 1879	6,5	56,0
7. Miricanac, Alan	VfB Reichenbach	6,5	53,0
8. Miricanac, Admir	VfB Reichenbach	6,5	36,0
9. Hida, Kenajl	SC HP B blingen	6,0	52,5
10. FM Fahenschmidt G.	VfL Sindelfingen	6,0	46,0

11.-19. je 5,5 Punkte: D. Ortmann, TSF Ditzingen; N. Ciutura, SC Kirchheim; V. Schurr, SK Gerlingen; K. Tepuhina, SSF 1879; K. Bender, SV Balingen; W. Haas, SSF 1879; M. Rupp, SV Ebersbach; K. Heinrich, SC WD Ulm; F. Braig, SV T bingen.

20.-28. je 5,0 Punkte: M. Jurasin, SV Komtal; F. Ott, SV Wolfbusch; T. Heining, TSF Ditzingen; T. Ganter, SC Kirchheim; P. G tze, SV Marbach; M. Welker, SK Schmiden/Cannstatt; IM V. Bronznik, SSF 1879; W. Tscherven, SG Schw. Gm ndi; M. Vogel, SF Nabern.

Thorsten Fischer

Sindelfinger Open

Das Sindelfinger Open fiel in diesem Jahr aus. Die vorangemeldeten Spieler erhielten die Nachricht:

Das 26. Sindelfinger Open f llt aus. Aufgrund eines gleichzeitig stattfindenden Stadtfestes und Bauma nahmen in direkter Umgebung ist der Spielort derzeit nicht schachtauglich. Eine Ausweidm glichkeit entsprechend unseren Anforderungen - leise und klimatisiert - steht nicht zur Verf gung.

Mit Bedauern, Hans-Jochen Braun

4. Filseck - Open

Alois Hornung Ged chtnisturnier

Der Schachverein Uhingen e.V f hrt dieses Turnier nun bereits zum 4. mal und dies ohne irgendwelche Sponsoren durch.

Das Turnier hat seinen eigenen famili ren Charakter, was daraus zu ersehen ist, da der j ngste Teilnehmer 5 Jahre und der lteste Teilnehmer schon 79 Jahre z hlt. Es nehmen auch ELO- und DWZ-starke Spieler und Titeltr ger an diesem Turnier teil.

Rangliste: Stand nach der 7. Runde

	TWZ	Verein/Ort	Pkt	Buchholz
1. Zabystrzan, Pavel	2315	CZE	6.0	29.0 164.5
2. Mill, Oliver	2164	SC Baden-Oos	5.5	28.0 163.5
3. Jankovec, Ivan, FM	2209	CZE	5.5	27.0 166.0
4. Kraus, Frantisek	2157	CZE	5.0	27.5 153.5
5. Rupp, Michael	2109	SV Ebersbach	5.0	27.0 163.5
6. Fischer, Stefan	1792	Nicht Organisiert	4.5	28.5 154.5
7. Illi, Anton	1970	SV Uhingen	4.5	27.5 153.5
8. Fleischer, Frank	1972	TSG Salach	4.5	25.5 153.5
9. Kepp, Otto	1821	G ppingen	4.5	21.5 141.0
10. Schopf, Martin	1911	SC Kirchheim/Teck	4.0	30.0 157.5

11. Ackermann, Hermann	1853	SC Pforzheim	4.0	25.0	146.0
12. Sova, Zdenek	1766	SV Uhingen	4.0	24.5	148.5
13. Speicher, Franz	1705	Nicht Organisiert	4.0	23.0	138.5
14. Wersch, Dieter	1598	SF G ppingen	4.0	22.0	145.0
15. Uhliz, Stefan	1639	SV Uhingen2	4.0	21.0	141.5
16. Boeck, Oliver	1748	SK Wernau	3.5	25.5	147.0
17. Zettel, Karl	1808	SV Altbach	3.5	25.5	145.5
18. Smek, Milan	1715	CZE	3.5	20.5	142.5
19. R mmler, Michael	1056	TSG Salach	3.5	20.5	126.5
20. Simon, Alexander	1468	SV Uhingen	3.0	19.5	125.0
21. Garcia-Sanchez, R	1708	SF Plochingen	3.0	23.0	142.0
22. Tscherven, Walter	1676	SG Schw. Gm nd	3.0	21.5	135.5
23. Arifovic, Hazret	1631	TSG Salach	3.0	21.0	132.5
24. Simon, Anna		Nicht Organisiert	3.0	17.5	123.0
25. Meister, Gerhard	1765	SF G ppingen	2.5	21.0	128.5
26. Kudlacek, Franz	1580	SF G ppingen	2.5	20.5	130.5
27. M ller, Ulf	1466	SV Uhingen2	2.5	18.0	107.0
28. Bechtle, Wilmar	1333	SV Uhingen	2.5	15.5	122.0
29. Krebs, Jan		SV Uhingen	2.0	17.0	123.5
30. Schock, Kai	345	SV Uhingen	2.0	16.0	121.0
31. Gheng, Hannelore	137	SV Heumaden	2.0	15.5	111.5
32. Proce, Marko	689	TSG Salach	1.5	21.0	123.0
33. Gheng, Michael	936	TSV Heumaden	1.0	17.5	118.5

Josef Gheng

gewinnt zum zweiten Mal das Reutlinger-Open

Vom 09.-12. Juni 2000 k mpften bei hochsommerlichen Temperaturen insgesamt 65 Teilnehmer im Reutlinger Haus der Jugend um den Turniersieg. Josef Gheng vom SC Freiberg konnte sich zum zweiten Mal in Folge den Siegespreis sichern. In der Schlussrunde reichte ihm ein Remis gegen den Mitfavoriten und sch rftsten Rivalen Frank Zeller von VfL Sindelfingen, den schon zum vierten Mal und damit fast sdn ewigen Zweiten in Reutlingen. Den dritten Platz belegte Andreas Schwenk vom SC Rangendingen.

Den Seniorenpreis sicherte sich Andreas Csillag mit drei Punkten vom gastgebenden SV Reutlingen mit drei Punkten.

Stand nach der 7. Runde

1) Gheng, J	FM	2370	SF Freiberg	6,0	30,5
2) Zeller, F		2445	SSF 79	5,5	29,0
3) Schwenk, a		2215	SC Rangendingen	5,5	27,5
4) Khadenpour, F		2165	SV T bingen	5,0	30,0
5) Keilhack, H	FM	2325	Feuerbach	5,0	28,5
6) Beyer, Chr		2327	TSF Ditzingen	5,0	27,0
7) Horvath, J		1911	Vaihingen/Rohr	5,0	26,5
8) Jokschi, A		1946	SV T bingen	5,0	24,5
9) Garski, R		1995	Gau-Algesheim	5,0	24,0
10) Ruprich, F		1898	SF 47 Neckartenzlingen	5,0	23,5
11) Wagner, G		1901	SF Birkenfeld	5,0	23,5
12) Goemann, J		2162	Jenapharm Jena	4,5	29,0
13) Braig, F		1898	T bingen	4,5	26,0
14) Neumann, H		1849	Gro -Unstadt	4,5	24,5
15) Schlotterbeck, P		2037	SF 47 Neckartenzlingen	4,5	24,0
15) Ruprich, U		2028	SF 47 Neckartenzlingen	4,5	24,0
17) Pappenheim, R		1796	SC Pasing	4,0	28,5
18) Braeunlin, K		1948	SV Rottweil	4,0	25,5
18) Lemcke, M		1842	SC Hechingen	4,0	25,5
20) Junginger, A		2071	SV Reutlingen	4,0	24,5
20) Fuss, K		1723	SG 02/64 Ebingen	4,0	24,5
?					
27) Hadler, Th		1858	M nchfeld	4,0	21,5
28) Staufberger, B		1977	SV Reutlingen	4,0	21,0
29) Rieger, A		1800	SF Lichtenstein	4,0	18,5
30) Neudecker, M		1268	SK Erding	4,0	18,0
30) Buchele, Sdonia		1932	SSG Fils/Lauter	4,0	18,0
32) Fischer, P		1581	SV Reutlingen	3,5	24,0
33) Hallmann, N		1848	TSV Grafenberg	3,5	23,5
34) Buchele, A		1692	SSG Fils-Lauter	3,5	23,0
35) Meyer, U		1630	SV Pliezhausen	3,5	21,0
36) Brunner, M		1625	SV Truchelfingen	3,5	20,0
37) Handel, Th		1674	Rochade Metzgingen	3,0	25,0
37) Becker, A		1516	SV Reutlingen	3,0	25,0
39) Jetter, Ph		1686	SV Reutlingen	3,0	24,5
40) Csillag, A		1534	SV Reutlingen	3,0	23,5
41) Griesz, F		1505	Rochade Metzgingen	3,0	23,0
41) Dittus, R		1676	SC Wildberg/Neubulach	3,0	23,0
43) Schoenegg, R		1724	SV Truchelfingen	3,0	22,5
43) Stefanakidis, Ch		1705	SV Reutlingen	3,0	22,5

45) Anger, R	1531	SV Reutlingen	3,0	22,0
46) Harder, S	1632	Rochade Metzgingen	3,0	21,0
46) Feustel, A	1556	SV Reutlingen	3,0	21,0
48) Deller, R	1226	SG Siemens Amberg	3,0	20,0
49) Heller, A		vereinslos	3,0	19,5
50) Kollek, H-J	1570	SF Illingen	3,0	19,0
51) Krug, N	1500	TSG Apolda	2,5	24,5
52) Hofmayr, D		vereinslos	2,5	21,0
53) Berend, B	1427	SC Steinlach	2,5	17,0
54) Finckh, K	1133	SV Reutlingen	2,5	16,0
55) Jeske, G	1309	SV Reutlingen	1,5	15,0
56) Handel, G	1587	SV Nrtingen	2,0	23,5
57) Mack, S	1544	SF Pfullingen	2,0	18,5
58) M ller, Ph	1200	SC Ehingen	2,0	18,0
59) H lter, M	1213	SG Siemens Amberg	2,0	18,0
60) M ller, R	1428	SC Ehingen	1,5	18,0
61) Schmid, Ph	1564	SV Dettingen/Erms	1,5	17,5
62) Klotz, H-D	1661	SV Weil der Stadt	1,5	12,5
63) Walliser, H	1259	SV Marbach	1,0	16,0
64) Bednarsk, T	908	SV Reutlingen	1,0	11,0
65) Abramishvili, R	1369	SV Reutlingen	0,0	9,5

Schnellschach f r Vieremannschaften in Rottweil

Fast bis auf den letzten Platz gef llt war der Pflugsaal beim nun schon zum 17. Mal vom Schachverein Rottweil organisierten Schnellschachturnier f r Vierer-Mannschaften. 26 Teams k mpften 9 Runden lang um die begehrten Geld- und Sachpreise. Zwei Gro meister und viele weitere internationale Titeltr ger waren mit von der Partie und verliehen der Veranstaltung ihren besonderen Reiz.

Nach einem spannenden Kopf-an-Kopf Rennen siegte schlie lich mit 30,5 Punkten die Mannschaft Egal , hinter dren Namen sich die Spieler Gustaffson/Hamburger SK, Duppel /Baiertal-Schatthausen (beide 1. Bundesliga), Gheng/Ditzingen swie K hn/Konstanz verbergen. Platz zwei belegte Karlsruhe in der Besetzung GM Kekelidse, Solomonovic, Vatter und Werner mit 27,5 Punkten. Punktgleich mit je 23,5 Punkten landeten die beiden Stuttgarter Mannschaften SSF II (Niklasch, Lorscheid, Gabriel und Schmid) und SSF I (GM Milov, Volke, Zeller und Bronznik) auf den Pl tzen 3 und 4. Den letzten Geldpreis verdiente sich mit 21,5 Punkten HP B blingen (Bauer, Gl ck, B hm und Heini).

Der Schachverein Rottweil schickte f nf Mannschaften ins Rennen. Die Dritte belegte in der Besetzung Thomas Klai , Lothar Dietl, Peter Winker und Wolfgang Ragg Platz neun. Mit 7 Punkten war hier Wolfgang Ragg ma geblich an der guten Platzierung beteiligt.

Punktgleich dahinter folgte Rottweil I (Harald Keller, Thomas Fu , Peter Goldinger und Klaus Br unlin) auf Platz zehn. Eine hohe 0,5:3,5 Schlussrunden-Niederlage gegen den sp teren vhinderte allerdings einen wesentlich besseren Tabellenplatz. Sehr gute 6,5 Punkte erspielte sich hier Harald Keller an ersten Brett.

Achtznter wurde Rottweil II mit Edgar Eckwert, Reiner-Gert Nickel, Bernd Binner und Josef W lbl. 22. wurde Rottweil IV mit Bernd M rrens, R diger Kunkel, Waldemar Titz und Gerda Str er. Schlie lich belegte Rottweil V in der Besetzung G nter Wolf, Lothar Scheller, G nter Bylandt und Philipp Sieweck Platz 25.

Die Jugendpreise gingen an die Mannschaften von Pfalzgrafenweiler und Winterlingen.

Das Turnierleitersgespann Karl Heiler und Klaus Hummel sorgte f r einen reibungslosen Ablauf eines Turniers, bei dem es keinen Streitfall zu schlichten gab und das trotz allen sportlichen Ehrgeizes stets freundlich und fair blieb.

Die Schlusstabelle:

1) Egal	30,5	14. Truchelfingen	17,5
2) Karlsruhe	27,5	15) Spaichingen	17,0
3) SSF I	23,5	16) T tlingen II	17,0
4) SSF I	23,5	17) Sch mberg	17,0
5) HP B blingen I	21,5	18) Rottweil II	17,0
6) Villingen	19,5	19) Pfalzgr weiler-Jugd	17,0
7) Bodan	19,5	20) T tlingen I	17,0
8) Amokl ufer Ebingen	19,5	21) Winterlingen	16,0
9) Rottweil III	18,5	22) Rottweil IV	15,5
10) Rottweil I	18,5	23) Heinstetten	14,0
11) Mixed Pickles	18,5	24) Gosheim	13,0
12) Schachfr. 0 aus 9	18,0	25) Rottweil V	10,0
13) HP B blingen II	17,5	26) Winterlingen-Jugd	4,0

Harald Keller

1. Sch nbuch - Cup.

Zu einer beraus gelungenen Veranstaltung wurde der 1. Sch nbuch-Cup der Schachgesellschaft Sch nbuch 1982 e.V. im Nufringer Tor. Das Ziel, den Schachsport einer breiten ffentlichkeit zu pr sentieren,

gelang in der dafür ideal geschaffenen Einkaufspassage in einer nie erwarteten positiven Weise. Sportliches Kernstück waren dabei ein Schnellschachturnier mit 28 Teilnehmern und als Weltpremiere, ein Internet-Schachspiel zwischen Radio BB und all seinen Hörern, gegen die Schachgesellschaft Sch nbuch, verstrickt durch den FIDE-Meister Dr. Gerhard Fahnenschmidt vom VfL Sindelfingen. Für alle Schachinteressierten gab es während der ganzen Veranstaltung einiges, um dem Schachsport näher zu kommen. So gab es die Möglichkeit, sich die Schachregeln und alles rund ums Schach an dafür eigens eingerichteten Stand des Nationalen Schiedsrichters Dr. Günter Tobien erläutern zu lassen. Oder simultan Schach gegen den FIDE-Meister Volkhard Igney, der dies an einem Stand mit 10 Brettern meisterte, zu spielen. Alle, die Lust hatten, konnten bei den Schachr tseln Matt in zwei Zügen mitmachen und damit - bei richtiger Lösung - einen der vom Nufringer Tor gesponsorten Sachpreise gewinnen. Natürlich gab es auch die Möglichkeit, einfach zu kiebitzen, oder auch einmal die Einkaufsten unter den Tischen verschwinden zu lassen, um selber eine Partie zu spielen, was auch von etlichen Passanten genutzt wurde.

Zum Sportlichen gab es noch Folgendes zu bemerken. Bei der spannenden Internet-Partie zeigten sich die Hörer von Radio BB lange Zeit als ebenbürtig und verlangten dem Exbundesligaspieler und FIDE-Meister Dr. Gerhard Fahnenschmidt alles ab. Drei starke und sich dabei deckende Züge waren im Prinzip die Gegner, die es dabei zu schlagen gab. Etwas schlecht waren allerdings die Antwortzeiten aus dem Internet, aufgrund deren die Partie länger lief als erwartet, so dass die geplante zweite Partie nicht mehr stattfinden konnte. Als alles in der Partie auf ein Remis hindeutete, unterlief den Hörern von Radio BB ein katastrophaler 39. Zug. Statt eines Turmtausches konnte nach Abzug von diesem, der hinter ihm agierende zweite Turm einfach heraus geschlagen werden. In sportlich fairer Weise bot Dr. Gerhard Fahnenschmidt, nun klar auf Sieg stehend, ein Remis an, das die Hörer von Radio BB auch annahm.

Beim glänzend besetzten Schnellschachturnier, mit allein 8 Teilnehmern über DWZ 2200, konnte sich souverän Frank Ott vom SV Wolfbusch mit 7 Siegen aus 7 Spielen durchsetzen. Zweiter wurde der als Favorit gehandelte Josef Gheng vom SF Freiberg mit 6 Punkten. Den dritten Platz errang mit 5 Punkten, dank der mehr erzielten Buchholzpunkten, Dietmar Kessler von der Sakt TSV Berkheim. Bester Spieler des Schachvereins Herrenberg war Gerhard Junesch auf dem 8. Platz, bester Schachruher Akteur war Josef Will auf dem 11. Platz, beide mit jeweils 4 Punkten.

Die Hobbyspielerwertung gewann Ulrich Ostertag vor Roman Lindner und Valerian Lukas, alle mit drei Punkten, so dass auch hier die Buchholzpunkte über die Platzierung entschieden. Die drei Erstplatzierten beider Wertungen konnten die vom Nufringer Tor gesponsorten Einkaufsgutscheine in Empfang nehmen. Den Wanderpokal bekam als erster Sieger des Sch nbuch-Cup Frank Ott.

Endstand:

1. Ott,F	Wolfbusch	7,0	28,5	15. Oesterlen,Chr.	Herrenberg	3,5	24,0
2. Gheng,J	SF Freiberg	6,0	28,5	16. Lohmüller,P	Waih / Rohr	3,0	26,0
3. Kessler,D	Berkheim	5,0	30,5	17. Osttag,U	Hobbyspieler	3,0	23,5
4. Gheng,Sim	SF Stgt	5,0	27,5	18. Lindner,R	Hobbyspieler	3,0	23,0
5. Messner,H	HP B blingen	5,0	24,5	19. Lukas,W	Hobbyspieler	3,0	21,5
6. Caspers,Chr	HP B blingen	4,0	33,0	20. Laukenmann,So	S F Stgt	3,0	21,5
7. Bauer,P	HP B blingen	4,0	32,0	21. Herbst,R	SV B blingen	3,0	17,5
8. Junesch,G	Herrenberg	4,0	31,5	22. Vogt,Th	T bingen	2,5	21,0
9. Berger,J	SV B blingen	4,0	26,5	23. Gheng,Mi	TSV Heumaden	2,5	17,5
10. Oehlmann,D	T bingen	4,0	25,5	24. Varga,V	Hob-	2,5	15,5
11. Will,J	SG Sch nbuch	4,0	25,0	25. Müller,G	Ro .Neuenstadt	2,0	24,5
12. Baumeister,J	SCTamm	4,0	21,0	26. Gheng,Hann	TSV Heumaden	2,0	20,0
13. Scribanel,L	HP B blingen	3,5	30,5	27. Gossing,B	Hobbyspieler	0,0	14,0
14. Malorzh,A	Vasja Pirc	3,5	24,5	28. Selimovic	Hobbyspieler	0,0	13,5

Offene Internationale Stuttgarter Stadtmeisterschaft

Vom 1.-4. Juni wurden in der Stadthalle Ditzingen die Internationalen Stuttgarter Stadtmeisterschaften im Schach ausgetragen. 144 Schachspieler aus ganz Europa kämpften 7 Runden lang in 2 Turnieren um die Siegerlärbeeren.

Bei drückender Hitze rauchten die Kämpfe bis zu 10 Stunden am Tag. Der große, gut klimatisierte Turniersaal mit hervorragenden Spielbedingungen ermöglichte dennoch ein kampfbetontes, spannendes Turnier. Am Ende waren trotzdem alle Teilnehmer und die Organisatoren froh, dass sie die Hitzeschlacht bestanden hatten.

Das A-Turnier der Meister blieb bis zuletzt spannend und hart umkämpft. Salon-Remisen blieben die absolute Ausnahme. Dennoch kam es am Ende zum

Zusammenschluss an der Spitze. Es siegte IM Mikhail Kekelidze (Georgien) mit 5,5 Punkten dank der besseren Feinwertung vor den punktgleichen GM György Forintos (Ungarn), IM Klaus Klundt (TV Tegernsee), FM Rene Wendt (FC Bayern München) und IM Michael Kopylov (Ukraine). Die Jugendwertung gewann David Ortman (TSF Ditzingen) vor Dimitri Kotlyar (VfL Sindelfingen). Bei den Senioren siegte FM Dr. Gerhard Fahnenschmidt (VfL Sindelfingen) nach einem furiosen Endspurt von 5 Siegen in Folge vor Hans-Ulrich Heschle (SC Ostfildern). Bester Spieler des Schachbezirks Stuttgart wurde Georg Richter (SC Leinfelden).

Die Aufteilung in A- und B-Turnier ermöglichte es zahlreichen Nachwuchsspielern im A-Turnier eine ELO-Halbwertung zu erspielen. Die



Blick in den Turniersaal der Stuttgarter Stadtmeisterschaft 2000 in Zuffenhausen

Fotos von der Stuttgarter Stadtmeisterschaft 2000



Beim Doping erwischt



Stefan Hamm - B.M. Werner



Die Analyse-Bretter im Foyer.



Siegerehrung: In der Mitte Turniersieger IM Michael Kekelidze



Platz 2 für GM Gyozo Forintos



Den dritten Platz belegte IM Klaus Klundt



D W Z

Sf. Siegfried Schlierf, der Passreferent des W rttembergischen Schachverbandes, bennimmt kommissarisch die DWZ-Auswertung von Peter Maier. Seine Anschrift: Siegfried Schlierf Linzer Str. 16 71522 Backnang Tel/Fax:07191/61552 Email: Siegfried.Schlierf@t-online.de

st rkste Wertung holte sich Alexander H cker mit 2251 ELO. Nach fulminanten Start musste er allerdings in den letzten Runden noch etwas seiner fehlenden Routine Tribut zollen und verpasste dadurch den Sprung in die Preisr nge.

Im B-Turnier bis 1900 DWZ siegte Michael Schuh (SG Vaihingen/Rohr) souver n mit 6 Punkten. Auf den weiteren Ehrentp l tzen landeten mit jeweils 5,5 Punkten Edmir Kulovic (SVG Konstanz), Antonio Florio (SV Markgr ningen), Albrecht Moeller (SVG Konstanz) und Edgar Herzog-Tabar (TSV Zuffenhausen). Besonders bemerkenswert ist die starke Leistung des schwerbehinderten Antonio Florio, der ein sehr starkes Turnier spielte. Beste Dame im Feld war Nina Heim (SG Ebingen). Die Jugendwertung gewann Erik Reder (SK Gerlingen) knapp vor Leonid Kanter (Stuttgarter Schachfreunde). Bei den Senioren siegte Heinz Kr mer (Blauer Turm Bad Wimpfen) vor Werner Leyh (Schachmatt Botnang).

Trotz der Gr e des Turniers waren die Spielbedingungen und die Betreuung der Spieler optimal. Reichlich Platz an jedem Brett, gute Analysen glichkeiten im Foyer und jederzeit ansprechbare und sichtbare Helfer sorgten f r eine angenehme und famili re Atmosph re. In der Zeitnot war es selbstverst ndlich, dass an jedem Brett ein Schiedsrichter mitschrieb. Leider ist dies bei Turnieren dieser Gr enordnung immer noch eine Seltenheit. Das bew hrte Organisationsteam des TSV Zuffenhausen, das bereits zum 5. Mal als Ausrichter fungierte, wird seit diesem Jahr vom TSF Ditzingen unterst tzt. So konnte die gr ere Spielerzahl in diesem Jahr problemlos bew ltigt werden.

Am Samstag fand parallel im zweiten Saal ein Jugendturnier mit 15 Minuten Bedenkzeit f r die Altersklassen U10 und U12 statt. In der U12 siegte Matthias Niethammer vom SV Wolfbusch. Bei der U10 siegte J rgen Vollmer. Beide konnten sich ber Pokale und Sachpreise freuen. Jeder Teilnehmer erhielt einen Preis und eine Urkunde. Die beiden ausrichtenden Vereine TSV Zuffenhausen und TSF Ditzingen sind dank der positiven Resonanz aller Spieler und der Zuschauer gewillt, dieses Turnier auch im kommenden Jahr an Himmelfahrt in der Ditzinger Stadthalle auszutragen. Die Stadt Ditzingen hat bereits gr nes Licht f r die Stadthalle gegeben und auch der Schachbezirk Stuttgart hat seine Unterst tzung zugesagt.

Stuttgarter Stadtmeisterschaft 2000

A-Turnier Fortschrittstabelle: Stand nach der 7. Runde (nach Rangliste) Nr. Teilnehmer 1 2 Pkte Buchh 1. Kselicbe,Michail 35W1 37S1 31W1 5S% 2W% 6S1 4W% 5.5 32.0 2. Forintos,Gy z 59S1 6W1 14S% 32W1 1S% 19W1 3S% 5.5 30.5 3. Kurdt,Klaus 38W1 32S% 40W1 13S1 12W1 5S% 2W% 5.5 30.0 4. Wendt,Rene 65S1 15W1 16S% 14W1 20S% 7W1 1S% 5.5 29.5 5. Kopylov,Michael 69S1 34W1 39S1 1W% 16S1 3W% 10S% 5.5 28.0 6. Gelfenboim,Jarosl 63S1 2S0 44W1 33W1 17S1 1W0 25S1 5.0 28.0 7. Brodbeck,Stefan 21W0 28S1 57W1 8S1 39W1 4S0 18W1 5.0 28.0 8. Pitschka,Claus 51S1 17W% 19S% 7W0 22S1 32W1 16S1 5.0 27.5 9. Cheng,Josef 26W1 16S0 35W1 12S0 42W1 53S1 20W1 5.0 26.0 10. Heining,Thomas 67W1 31S0 41W% 49S1 24W1 13S1 5W% 5.0 25.0 11. Fahmenschmidt,Ger 23W0 33S0 61W1 41S1 50W1 52S1 12W1 5.0 23.5 12. Wrtlick,Karl 45S% 36W1 25S1 9W1 3S0 14W1 11S0 4.5 30.5 13. H ttig,Michael 61S1 22W% 21S1 3W0 15S1 10W0 19S1 4.5 29.5 14. Helbig,Mark 28W1 43S1 2W% 4S0 40W1 12S0 34W1 4.5 29.0 15. Richter,Georg 57W1 4S0 43W% 67S1 13W0 48S1 31W1 4.5 23.5 16. Jerosch,Gunnar 48S1 9W1 4W% 52S1 5W0 29S% 8W0 4.0 31.0 17. Flachsbart,Alexan 41W1 8S% 18W% 27S1 6W0 31S% 24W% 4.0 28.5 18. Messner,Hany 33S1 23W% 17S% 47W1 19S0 26W1 7S0 4.0 27.5 19. Stelke,Artur 36S% 68W1 8W% 31S1 18W1 2S0 13W0 4.0 27.5 20. Ortman,David 44W1 21S% 42W% 50S1 4W% 25W% 9S0 4.0 27.5 21. Albas,Frank 7S1 20W% 13W0 26S% 27W% 46S% 53W1 4.0 27.5 22. Kotlyar,Dimitri 24W1 13S% 32W0 23S1 8W0 39S% 46W+ 4.0 27.0 23. Breuning,Peter 11S1 18S% 52W0 22W0 41S1 45W1 27S% 4.0 26.0 24. Kopylova,Ljubov 22S0 60W% 63S1 36W1 10S0 40W1 17S% 4.0 24.5 25. Wittmann,Ralf 58W% 71S1 12W0 42S1 46W1 20S% 6W0

23S1 16W0 32S% 11W0 3.0 20.5 53. Gabriel,Josef 49W1 40S0 72W1 47S1 9W0 21S0 3.0 19.0 54. Weisenburger,Thomas 68S% 45W% 47S0 60W% 56S% 43W% 41S% 3.0 19.0 55. Pfeifer,Wilfried 42W% 58S% 50W0 44S0 70W1 33S0 66W1 3.0 18.5 56. Lenhardt,Stefan 34S0 59W0 69S% 62W1 54W% 38S0 67W1 3.0 18.0 57. Nowikow,Siegfried 15S0 65W1 7S0 30W1 26W0 49S0 58W% 2.5 25.0 58. Mittelsteiner,Hr 25S% 55W% 29S0 37W% 36S% 30W0 57S% 2.5 24.5 59. Janata,Andreas 2W0 56S1 27W0 71S1 44W0 42S% 28W0 2.5 24.0 60. Rai t,Reinhold 37W0 24S% 48W% 54S% 67W1 34S0 35W0 2.5 22.0 61. Jao,Carlos 13W0 29W0 11S0 66S0 69W1 71S1 63W% 2.5 21.0 62. Nun,Gottfried 43W0 49S0 28W% 56S0 64W1 67S1 36W0 2.5 20.5 63. Berger,Haike 6W0 38S% 24W0 64S% 65S0 72W1 61S% 2.5 20.5 64. Bauer,Dieter 31W0 67S0 63W% 62S0 69S1 70W1 2.5 13.0 65. Stock,J rgen 4W0 57S0 66W1 48S0 63W1 28S0 50W0 2.0 22.5 66. Tuski,Tomasz 32W0 35S0 65S0 61W1 30S0 68W1 55S0 2.0 20.0 67. Heiler,Karl 10S0 64W1 30S% 15W0 60S0 62W0 56S0 1.5 24.0 68. Bahm ller,Ingp 54W% 19S0 26W0 38S% 28W0 66S0 71W% 1.5 22.0 69. Csontos, Janos 5W0 44S0 56W% 70S0 61S0 64W0 72S1 1.5 19.0 70. Saur,Michael 46W0 50S0 51S% 69W1 55S0 41W0 64S0 1.5 19.0 71. Botond,Laszlo 30S% 25W0 72S% 59W0 51S0 61W0 68S% 1.5 18.5 72. Walter,Reiner 27W% 52S0 71W% 53S0 38W0 63S0 69W0 1.0 19.0 Stuttgarter Stadtmeisterschaft 2000 B-Turnier Fortschrittstabelle: Stand nach der 7. Runde (nach Rangliste) 3 4 5 6 7 1 2 Pkte Buchh 1. Schuh,Michael 38W1 45S1 7W1 2S% 4W1 24S1 3W% 6.0 32.0 2. Kulovic,Edmir 36S1 31W1 18S1 1W% 10S1 3W0 11S1 52. Szenetra,Werner 47S% 72W1

Ende des redaktionellen Teils